VIII Jahrgang. Montag, 6. Mai 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,– ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe – „Danziger Neueste Nachrichten" – gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 105. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die neuen Männer.

Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeiger" meldet, Miquel, Hammerstein und Brefeld wurde die nachgesuchte Entlassung ertheilt. Miquel wurde ins Herrenhaus berufen, Hammerstein die Krone zum Großkreuz des Rothen Adlerordens, Brefeld das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub verliehen. Rheinbaben wurde zum Finanzminister, Podbielski zum Landwirthschaftsminister, der Metzer Bezirkspräsident Freiherr v. Hammerstein zum Minister des Innern, der Geh. Kommerzienrath Möller zum Handelsminister ernannt. Der Direktor des Reichspostamts Kraetke wurde zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt.

Die Art der Neubesetzung der frei gewordenen preußischen Ministerposten ist jetzt entschieden. Was Preußen und bei seinem Einflusse auf die Reichspolitik ganz Deutschland davon zu erwarten haben, ist die nächste Frage. Es giebt immer Optimisten, welche meinen, daß, wenn ein Nebel weicht, gleich die Sonne durchbrechen muß. Wir glauben Grund zu haben, vor solchen schwellenden Hoffnungen zu warnen. Die Ursache bestimmt doch immer die Wirkung. Nun ist weder Miquel, noch der schwankende Brefeld oder der gutmüthige Hammerstein durch eine parlamentarische Mehrheit, auf deren Forderungen die Nachfolger verpflichtet würden, gestürzt, sondern der Monarch hat sie gehen heißen, theils weil sie ihm die Kanalvorlage nicht hatten durchbringen können, theils weil sie nicht die nöthige Gewähr für ein einmüthiges Zusammenarbeiten des Staatsministeriums boten. Die Krone ist es denn auch, welche die neuen Minister gewählt hat, weil sie glaubt, dann eine gewisse Stabilität des Ministeriums zu schaffen. Das ist das Ganze. Im Uebrigen aber sind wohl neue Nummern eingestellt, aber es werden die alten Fäden gezogen.

Das gilt nach unserer Ueberzeugung selbst von dem eigentlichen homo novus des Kabinets, dem Handelsminister Möller. Gewiß, er ist mehr werth als seine Vorgänger seit zwei Menschenaltern, die alle Bureaukraten waren, während er ein selfmademan ein kluger Kaufmann und Industrieller ist. Dieses Vorleben kommt ihm bei der Leitung des ihm anvertrauten Ressorts zu Gute. Aber Herr Möller ist nach seiner nationalliberalen Parteiangehörigkeit, nach seinem persönlichen Charakter und nach seinen Handlungen eine ausgesprochene Kompromißnatur. Das ist unter Umständen eine vorzügliche politische Eigenschaft. Schon Bismarck gab zu, daß ohne Kompromisse nicht zu regieren sei. Der preußische Handelsminister ist nun berufen u. A. in der großen Frage der deutschen Zollpolitik ein Wort mitzusprechen. Es ist da sehr interessant, daß Herr Möller als Reichstagsabgeordneter vor ganz kurzer Zeit — am 20. April — seinen Wählern einen Bericht erstattet hat, in welchem er seine handelspolitische Stellung dahin präzisirte: Den agrarischen Doppeltarif halte er für unzweckmäßig, aber er sei für Festlegung eines Minimalzolles für bestimmte Objekte, z. B. Brodgetreide, Vieh und Fleisch, nicht weil er dieses System überaus liebe, sondern weil das Zustandekommen eines Tarifes ausgeschlossen sei, wenn nicht den Agrariern eine gewisse Gewähr geleistet werde; dagegen sei an langfristigen Handelsverträgen unbedingt festzuhalten. Darnach geben sich also jene Blätter, welche von Herrn Möller die Verweigerung erhöhter Zölle für landwirthschaftliche Produkte voraussetzten, falschen Ansichten hin. Seine Handelspolitik bewegt sich vielmehr auf der im übrigen auch von uns immer empfohlenen Mittellinie, — wenigstens bisher. Herr Möller ist, das steht fest, zugleich ein entschiedener Anhänger des großen Kanalplanes und der Handelsverträge. Beim Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages vom Jahre 1894 hatte er sowohl als Mitglied des Zollbeirathes als auch des Reichstages eine führende Rolle. Damals ist wohl zuerst die Aufmerksamkeit des Kaisers auf ihn gelenkt worden. Seitdem hat ihm der Kaiser seine besondere Gunst zugewendet und diese mehrfach bethätigt. Daß die rheinisch-westfälische Industrie, der er bisher angehörte, seine Ernennung mit besonderer Genugthuung und hohen Erwartungen aufnehmen wird, ist selbstverständlich. Aber auch darüber hinaus wird die gesammte deutsche Industrie- und Handelswelt es mit Freude begrüßen, daß wieder ein Mann des praktischen Lebens dem preußischen Staatsministerium angehören wird. Zwar ist es wiederholt vorgekommen, daß der Minister anders urtheilt, wie der freie Privatmann. Sollte eine derartige Aenderung sich auch bei Herrn Möller, was wir nicht wissen können, einstellen, so wird sie jedenfalls den Forderungen der Landwirthe zu Gute kommen.

In letzterer Beziehung hätte er sich da mit seinem Kollegen vom landwirthschaftlichen Ressort auseinanderzusetzen. Das wird nun an Stelle Hammersteins der anscheinend in allen Satteln gerechte Reitersmann Podbielski. Dieser hat in der Reichspostverwaltung nicht alle Wünsche, die man auf ihn gesetzt, erfüllt, aber doch manches Ersprießliche gethan und einen frischen Zug in das etwas eingetrocknete Postamt hineingetragen. Wohin immer sein Kaiser und König ihn setzt, da bringt er „Leben in die Bude." Wir hätten daher gewünscht, daß ihm das Ministerium der öffentlichen Arbeiten anvertraut worden wäre: hier wäre er an seinem richtigsten Platze gewesen und hätte das Eisenbahn- und Kanalwesen zuverlässig in bessere Bahnen geleitet. Als Landwirthschaftsminister sind ihm relativ engere Grenzen gezogen. Aber innerhalb derselben wird er wenigstens den Extremen Stand halten und ihnen sachkundige Antwort zu geben wissen.

Von dem neuen Finanzminister brauchen wir nicht viel zu sagen. Alle Welt kennt den Freiherrn v. Rheinbaben, den früheren Hilfsarbeiter und Günstling seines Meisters Miquel, den bisherigen Minister des Innern. Leute, die ihn persönlich kennen, sagen, er sei besser als sein Ruf, den er sich auf letztgedachtem Posten in der kurzen Spanne von anderthalb Jahren erworben durch sein Verhalten in der Nichtbestätigung richtig gewählter Kommunalbeamter und das Gewährenlassen einer absonderlichen Theaterzensur. Daß ihn eine starke reaktionäre Gesinnung beherrscht, ist gewiß, aber sie mag weniger schlimm, als im Ministerium des Innern, fortan im Fachressort der Finanzen wirken. Miquels überlegener Geist gab dem Finanzministerium eine Bedeutung und einen Einfluß, wie dieses unter Rheinbaben nicht wiederkehren wird.

In unterrichteten Kreisen will man wissen, daß die Ernennung Rheinbabens zum Finanzminister auf den besonderen Wunsch des Grafen Bülow erfolgt, dem Freiherr v. Rheinbaben zu hochkonservativ ist und der an der Spitze des wichtigsten preußischen Ministeriums — ganz besonders wichtig für Neuwahlen — einen etwas gemäßigteren Konservativen haben wollte. Als solcher gilt der bisherige Bezirkspräsident Freiherr v. Hammerstein, der schon längst persona grata beim Kaiser ist und in dessen Haus der Monarch, wenn er die Festung an der Westgrenze aufsuchte, wiederholt und mit besonderer Vorliebe geweilt hat.

Das sind denn also unsere neuen Minister, ein Kollegium, vielleicht gut zusammengesetzt für die Propagierung des preußischen Kanalwerkes, in allem übrigen aber nichts als eine leichte Variation einer altpreußischen konservativen Regierung.

* * *

Nachstehend noch einige Daten aus dem Lebensgang des neuen Minister:

Kommerzienrath **Theodor Möller** ist zur Zeit 60 Jahre alt, er ist am 10. August 1840 zu Brackwede im Bielefelder Kreise als Sohn eines Färbereibesitzers geboren. Nach dem Besuche des Bielefelder Gymnasiums und der Osnabrücker Handelsschule trat er als Lehrling in das Hamburger Haus Woermann ein. Seine weitere Ausbildung erhielt er in Liverpool und London. 1863 begründete er zusammen mit seinem Bruder Karl in Brackwede eine Maschinenfabrik, später, 1878, übernahmen Beide auch die väterliche Färberei. Möller, der eine Zeit lang stellvertretender Handelskammer-Präsident in Bielefeld war, ist auch Mitglied des Bezirks-Eisenbahnrathes für Köln und Hannover. Mitglied des Reichstages ist er vom Jahre 1890, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses seit 1893 gewesen.

Landwirthschaftsminister wird der Staatssekretär des Reichspostamts **v. Podbielski**. Unter dem Namen v. Podbielski sind im Postressort diejenigen Reformen zur Durchführung gelangt, welche schon zur Zeit des Herrn v. Stephan vielfach vorbereitet waren. Nachdem Herr v. Podbielski diese überreifen Früchte gepflückt, ist der Wunsch natürlich, der Post- und Telegraphenverwaltung wieder einen in allen einschlägigen wirthschaftlichen und technischen Fragen vorgebildeten Chef zu geben. Herr v. Podbielski besitzt das Rittergut Dallmi in der Westpriegnitz und hat dort eine Molkerei und eine Stärkefabrik errichtet, welche vielfach für mustergiltig gehalten werden. v. Podbielski steht im 57. Lebensjahr. Er ist bei Hofe gern gesehen und wird häufig zu Skatpartieen vom Kaiser zugezogen.

* * *

Herr v. Miquel wird noch einige Zeit in Berlin bleiben und dann nach Frankfurt a. M. übersiedeln, wo er ein Haus gekauft hat. Der Kaufkontrakt ist vor 14 Tagen unterzeichnet.

Aus der Vorgeschichte des Rücktritts Miquels ist das jetzt mehrfach kolportirte Gerücht entstanden, daß auch Herr v. Lucanus seinen Abschied nehmen und Geh. Rath v. Wilmowski sein Nachfolger werden würde. Doch scheint dieses Gerücht nach uns zugehenden Informationen nicht begründet zu sein.

Verschiedene Blätter halten es für wahrscheinlich, daß die Institution des Vizepräsidiums des Staatsministeriums nicht werde beibehalten werden, sondern bei Abwesenheit des Ministerpräsidenten dessen Vertretung jeweils, wie früher schon, dem Dienstältesten Minister übertragen werde.

Wie Miquel entlassen wurde.

Von unterrichteter Seite wird uns zur Vorgeschichte des Rücktritts Miquels geschrieben: Es ist zutreffend, daß der Chef des Civilkabinets, Dr. von Lucanus, in diesem Falle nicht in Aktion getreten ist. Aber Herr von Miquel hat trotzdem sein Entlassungsgesuch nicht aus freien Stücken eingereicht. Da in der vertraulichen Besprechung der preußischen Staatsminister am Donnerstag Vormittag keine Meinungsverschiedenheit hervorgetreten war und Alle dem Vorschlage des Ministerpräsidenten, den Landtag sofort zu schließen, zugestimmt hatten, so glaubte Minister von Miquel vorläufig keine Veranlassung zu einem Entlassungsgesuch zu haben. Sein Rücktritt war aber gerade die Voraussetzung jenes vom Kaiser persönlich veranlaßten Vorschlages gewesen. Dies dem Minister von Miquel nahe zu legen, dazu wäre Herr v. Lucanus der Nächste gewesen. Dieser ist aber seit langen Jahren mit Herrn v. Miquel eng befreundet gewesen und es ist demnach begreiflich, daß ihm eine solche Aufgabe im höchsten Maße peinlich sein mußte.

So wurde auf seinen dringenden Wunsch in diesem Falle von seiner Vermittelung abgesehen. Graf von Bülow sandte am Freitag Vormittag den Chef der Reichskanzlei, Herrn v. Wilmowski, zu Herrn v. Miquel und ließ ihm mittheilen, daß er, der Ministerpräsident, gern bereit sei, ein Entlassungsgesuch Miquel's an Allerhöchster Stelle vorzulegen und zu befürworten und daß er an dessen Bewilligung keinen Augenblick zweifle. Das war deutlich. Während sich Herr v. Miquel hinsetzte, um sein Entlassungsgesuch abzufassen und mit „Gesundheitsrücksichten" näher zu begründen, verbreiteten bereits Extrablätter auf den Berliner Straßen die Nachricht, daß Minister v. Miquel seine Entlassung erbeten habe und daß sie ihm aller Voraussicht nach gewährt werden würde.

Wie der Hase laufen würde, das war Miquel schon längst klar. Seit Monaten soll es ihm nicht möglich gewesen sein, beim Kaiser eine Audienz zu erlangen, während Minister v. Thielen mehrfach empfangen wurde und kürzlich sogar noch während der Reise des Kaisers diesem einen Vortrag über den Stand der Kanalfrage gehalten hatte. Daß man Miquel an maßgebender Stelle für diesen Stand verantwortlich macht, war jenem auch kein Geheimniß mehr. Man hielt ihn für den Hauptschuldigen an der gänzlich verfahrenen Kanalsituation. Er war es gewesen, der vor zehn Jahren, als nach der Ablehnung des Rhein-Elbe-Kanals in Potsdam ein Kronrath stattfand, dem Fürsten Hohenlohe, der mit der Mehrheit der preußischen Minister für die unverzügliche Auflösung des Abgeordnetenhauses eintrat, nachdrücklichen Widerstand leistete. Er war es damals, der die Taktik befürwortete, die dann durch ein Machtwort des Kaisers angenommen wurde und die jetzt die Krisis herbeigeführt hat: Maßregelung einiger Regierungspräsidenten und Landräthe, die als Abgeordnete trotz vorgängiger Vermahnung und Verwarnung durch den Minister Freiherrn v. d. Recke doch gegen den Kanal gestimmt hatten und deren spätere Wiedereinbringung in erweiterter Gestalt, das heißt mit entsprechenden Kompensationen für die anderen Landestheile. Er hatte sich stark gemacht, auf Grund dieses Feldzuges die neue Kanalvorlage durchzubringen. Der Kaiser hatte damals noch volles Vertrauen zu seiner Geschicklichkeit, zu seinem staatsmännischen Blick und namentlich zu seinem Einfluß auf die konservativen Parteien. Je mehr aber die Kanalverhandlungen sich jetzt hinauszogen und je deutlicher dabei die kanalfeindliche Obstruktion in die Erscheinung trat, desto mehr schwand jenes Vertrauen und machte dem lebhaftesten Mißvergnügen, ja zuletzt wohl

Ein erster Gang durch die Große Berliner Kunst-Ausstellung 1901.

Berlin, 5. Mai.

Ich bin mal vor einigen Jahren auf dem prächtig blauen Wasser des Lago Maggiore von Luino nach Pallanza gefahren. Ueber dem Radkasten vor mir, steif, reglos, wie ein Vorposten, dem jeder Laut, jede Bewegung verboten ist, stand ein Engländer. Ein wahnsinnig karrirter Engländer; und er las in seinem rothen Buche. Es ist ein Irrthum, anzunehmen, daß die wahnsinnig karrirten Engländer nur in deutschen Schwänken vorkämen. Die wahnsinnig karrirten Engländer waren vor den deutschen Schwänken da und werden diese Kunstgattung vermuthlich auch überleben. Genug, ich wurde damals plötzlich des wahnsinnig karrirten Inselsohnes ansichtig. Ich erinnere mich noch sehr wohl, es war ein wundervoller Vormittag im Mai. Die Hotels am Ufer hatten aus irgend einem Grunde geflaggt. Ein paar Mandolinenspieler sangen auf Deck sehnsüchtige Lieder, und ein hübsches nur etwas unzureichend gewaschenes Mädchen ging mit flehenden Augen umher und hielt den Passagieren ein schmutziges Notenblatt hin. Aber ich hörte die Musik kaum, ich hatte kein Interesse für das braune Mädchen, ich sah nur den Karrirten.

Das Ufer mit seinen Schlössern des Grafen Boromeo, mit seinen lachenden Weingeländen und breiten Kastanien, all diese üppige Fruchtbarkeit, in die wie fröhliche, weiße Klexchen die Häuschen der Menschen eingestreut sind, flog vor mir eindruckslos vorüber. Baveno mit seinem schönen Hafen, sogar den berühmten Blick auf den beschneiten Simplon, als das Schiff auf Intra zufuhr, hab' ich glücklich verpaßt. Warum? Ich war von einer Zwangsvorstellung ergriffen. Von einer jener zwingenden Ideen, die stärker sind, als wir und unsere Vernunft, und die schon besseren Menschen als mir manches Programm verdorben haben. Ich war plötzlich auf den furchtbaren Einfall gekommen, ich müsse auf dem breiten Buckel des unbeweglichen Engländers die Carreaux zählen.

Ich wehrte mich dagegen, ich wollte lachen, wegsehen, dem Kerl den Rücken drehen — es ging nicht. — Ich mußte zählen; immerzu zählen. Erst als aus den Palmengärten von Intra der berauschende Blumenduft herüberwehte und das frische Gemurmel der Bergwässer, die hier in den See fallen, das Ohr lieblich umschmeichelte, verließ der Engländer, dessen Rückenmuster mich um meinen Morgen betrogen hatte, den Radkasten. Und ich war frei! Ich weiß aber heute noch nicht genau, wieviel Carreaux der dürre, sommersprossige Mister, der mich sonst den Teufel anging, nun eigentlich auf dem Rücken hatte. —

Sie finden das ziemlich verrückt. Ich auch. Aber wenn Sie nachdenken, werden Sie der Erfahrung begegnen, daß wir alle, so wenig mathematisch wir sonst veranlagt sein mögen, in besonderen Fällen, ich gebe zu: in besonders unglücklichen Fällen unsres Lebens, unter dem zwingenden Einfluß der Zahl stehen. Kleine Knaben hüpfen auf der Straße von Stein zu Stein, zählen emsig und kommen dabei unter die Räder eines Lastwagens. Opfer der Zahl! Erwachsene, sonst leidlich verständige Menschen werden plötzlich von der Wuth zu zählen befallen, und sie fahren ein herrliches Stück auf einem der schönsten Seen der Erde, gleiten hin zwischen Ufern, an denen die Myrthe und der Granatbaum blüht, schaukeln auf Wassern, deren Farbenspiel zu besserer Stunde in ein trunkenes Entzücken versetzen könnte, und — zählen und zählen auf dem Rücken eines reich gewordenen Londoner Schneiders die dummen Carreaux eines abscheulichen Musters . .

Gestern hab' ich wieder mal an meine beschämende Fahrt von Luino nach Intra denken müssen.

Gestern wurde in Berlin die „Große Berliner Kunstausstellung" eröffnet. Das ist eine sehr hübsche Feier. Am 4. Mai liegt auf dem jungen Grün des Parkes am Lehrter Bahnhof noch nicht der Staub der Großstadt, der Kohlenschmutz des Athems der Lokomotiven. Es ist wirklich ein paar Tage hier so etwas wie Frühlingsstimmung. Dazu noch gutes Wetter wie gestern; ein Wetter, das den vielen sehr hübschen Mädchen, die der Kunst oder Aristokratie angehören, ihre neuen luftigen Frühjahrstoiletten zu tragen erlaubt . . . . Man konnte zufrieden sein. Zufrieden auch mit dem Stellvertreter des ersten Vorsitzenden, Anton v. Werner, der just auf Reisen ist. Der Stellvertreter sprach kürzer, als Anton v. Werner zu sprechen pflegt. Der Minister sprach noch kürzer. Dann spielte die Kapelle des Garderegiments die Nationalhymne, und die Säle wurden den Geladenen freigegeben.

Und nun kommt das Furchtbare. In einem warmen, vorwärts drängenden Menschenstrom, vom innigen Lob der Enthusiasten, vom spöttischen Tadel der Nörgler, vom brutalen Aerger der Enttäuschten umplätschert, steuerlos, willenlos, wird man durch vierzig Säle getragen!

„Ach wie reizend!" — „Wo denn?" — „Ach, das dort." — „Nein, wie kann man so was malen!" — „Das Nackte ist Aufgabe der Kunst." — „Aber so was Nacktes nicht." — „Sehen Sie nur die Beleuchtung!" — „Er hat Fortschritte gemacht seit dem Vorjahr" — „Diese Stimmung, nein, diese Stimmung!" — „Zauberhaft! — „Einfach scheußlich." — — Und so schwirrt das durcheinander. —

Schon vom vierten Saal an sind die Sophas meist mit dicken Damen, die sich ausruhen, oder auch mit vollblütigen, die schnaufend gegen den Schwindel kämpfen, dicht besetzt.

Im Saal siebzehn sagt eine Dame, an der ich vorbeigehe, zu ihrer Begleiterin, deren Arm sie wie einen Rettungsgürtel umklammert: „Mir wird schon ganz dumm!" —

Ich wußte nicht, ob es der Dame angenehm war, wenn ich ihr meine volle Zustimmung aussprach. So ließ ich's. Aber ich habe lebhaft für sie und mit ihr empfunden.

Vor meines Geist's erschreckten Augen war jenes Abenteuer mit dem Engländer aufgetaucht, jene Marterqual von Luino bis Intra. Ich seh' schon nicht mehr recht; überhaupt nur noch Farbenflecken, bald sanftere, bald grellere. Und ich bekam die furchtbare Lust, zu zählen, gewissenhaft zu zählen, nachzuzählen, ob auch alle 1695 Gemälde und Aquarelle, die 360 Arbeiten der deutschen Illustratoren, die 129 Bildwerke und die 167 Werke der Baukunst wirklich alle da sind. Ob sie nicht nur auf dem Papier des geduldigen Katalogs stehen, wie manche englischen Regimenter in dem Moment, wo sie nach Afrika eingeschifft werden sollen. Und wirklich: zuletzt hab ich gezählt. — —

Ueber eine Ausstellung, die zwei und einhalbtausend Werke umfaßt, läßt sich natürlich am ersten Tag nicht erschöpfend urtheilen. Da gehören Tage und Wochen dazu. Man muß sich hüten, das zu rasch bewältigen zu wollen, sonst wird man ungerecht hart und stumpf und schließlich zählt man eben nur noch, anstatt zu prüfen oder zu genießen.

Soviel läßt sich aber heute schon sagen: Sehr viel Bedeutendes bringt die Ausstellung kaum. Ein sogenannter „Clou" fehlt ganz. Das ist vielleicht nicht zu bedauern; denn diese „Wunderwerke" verdanken meist einem sensationell aufgebauschten Stoff mehr, als ihrem künstlerischen Werth, die allgemeine Beachtung.

Der sogenannte Ehrensalon wirkt als Korridor. Auch in guten Bürgerhäusern hängt die verständige Hausfrau ihre guten Stücke nicht in's Vorzimmer. Für das Vorzimmer der großen Ausstellung waren die Stoffe maßgebend. Zunächst wird in Berlin Patriotismus verlangt. Das dreifache „Hurrah!" mit dem die Rede des Ministers ausklingt, findet sein Echo in diesem Saal.

Ein Kaiserbild von Hoster, im Auftrag Krupp's gemalt. Ein Marinebild aus der Geschichte Lübecks von Bohrdt. Natürlich ein Sieg. Niederlagen malt man nicht. Ich bin schlecht beschlagen in der Geschichte Lübecks. Das mag ein Loch in meiner Bildung sein; aber Hans Bohrdts graue Seeschlacht macht mich nicht ehrgeizig, das Loch zu stopfen. Dann Karl Röchling, sehr patriotisch, vermuthlich auch militärisch sehr korrekt, mit der Schlacht um Großbeeren; eine Huldigung für die tapferen Garde-Füsiliere. Das Bild wird den Angehörigen des Regiments viel Freude machen. Wie es Portraits giebt, die nur den „Angehörigen" Freude machen — z. B. solche, auf denen alle Orden des Großvaters sehr ähnlich sind — so giebt es auch Schlachtenbilder „für Angehörige".

auch einem ausgeprägten Mißtrauen Platz, besonders als bekannt wurde, daß der Minister v. Miquel noch vor wenigen Tagen der Einladung des Abg. Gamp, eines Führers der „Kanalfeinde", gefolgt war, dort im intimen Kreise mit den ausgesprochensten Kanalfeinden freundschaftlichst verkehrt und dabei nicht einmal den Versuch gemacht hatte, sie für den Kanal zu gewinnen.

Wenn man in parlamentarischen Kreisen sich erzählt, daß Herr von Miquel noch eine Wegzehrung vom Kaiser mitgegeben würde, in Gestalt besonderer Aufmerksamkeiten und Gnadenbeweise, so spricht dieses nicht im Geringsten gegen das hier Ausgeführte. Kaum hat jemals ein Zwiespalt zwischen zwei Männern tiefer und schärfer sein können, als der zwischen dem Kaiser und des deutschen Reichs erstem Kanzler und doch wurde Otto von Bismarck Herzog, als er „Hals über Kopf hinausgethan wurde", und Generaloberst noch obendrein. So mag es denn auch sein, daß Herr v. Miquel einen hohen Orden bekommt oder ins Herrenhaus berufen wird.

Miquel ist, um es zu wiederholen, ganz unzweifelhaft über den Kanal gefallen – ja man kann sagen, daß er das einzige eigentliche Opfer ist, das der Kanal auf Seiten der Regierung verschlungen hat. Der Landwirthschaftsminister Freiherr v. Hammerstein war von Anfang ein überzeugter Anhänger und Vorkämpfer des Mittellandkanals. Er vertrat die Ansicht, daß dieser Kanal die Interessenten der besonderen Landwirthschaft sicher nicht schädigen, sondern im Gegentheil geradezu fördern werde.

Auch der Rücktritt des Handelsministers Brefeld hängt nicht unmittelbar mit der Kanalfrage zusammen. Er war vielmehr auch von Anfang an redlich um das Zustandekommen des Mittellandkanals bemüht und hat es in dieser Hinsicht bis zuletzt an nichts fehlen lassen. Sein ungeschicktes und gewiß nicht so böse, wie es klingt, gemeintes Wort, daß der Handel ein nothwendiges Uebel sei, hat ihn zu Fall gebracht. Obwohl er es nur gegen den Kohlengroßhandel gemünzt hatte, hatte sich doch der gesammte deutsche Handel dadurch schwer verletzt gefühlt. Nun wurde die sich darbietende Gelegenheit benutzt, um den beleidigten Vertretern des Handels durch die Opferung des Ministers, der sich so unvorsichtig und ungeschickt ausgedrückt hatte, eine „eklatante Genugthuung" zu geben.

Auf dem Pfade zur Selbstständigkeit.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Den scheidenden Ministern ist – wenn auch nicht ohne eine gewisse leise Zurückhaltung – manch freundlich anerkennendes Wort mit auf die Wanderschaft in das Dunkel des unbeamteten Lebens gegeben worden. Dem Landtage, der gleichzeitig mit ihnen gehen mußte, wird die Nachwelt keine Kränze flechten dürfen. Er gehörte zu den unproduktivsten seiner ohnehin nicht sonderlich fruchtbaren Species und nicht nur das „schottische Moorhuhn", das so drollig charakteristisch just auf den Tag auf der Tagesordnung erschien, an dem der Kanal endgiltig in den Sumpf gerieth – und unerschöpfliche andere und wenigstens vom Standpunkte der unprivilegirten, nichtherrenhäuslerischen Intelligenz – wichtigere Entwürfe zieren als unerledigte Meilensteine den von agrarischen Trauerweiden beschatteten Weg, der an den Ruhesitz Johannes v. Miquel's in der an Finanzkräften und stolzen Erinnerungen gleich reichen Mainstadt Frankfurt führt.

Es war ihm überhaupt nicht viel aufgetragen worden, diesem Landtage von 1901, dem der Ministerpräsident Graf Bülow am 8. Januar erzählte, daß ihm die wasserwirthschaftliche Gesammtvorlage „alsbald" zugehen solle und die Staatsregierung „sich der Hoffnung hingebe", daß die erweiterte Vorlage die Zustimmung der Landesvertretung finden würde. Aber selbst dies Wenige hat er nicht geschafft. Vielleicht würde er als Freund von Recht und Billigkeit sagen: „Nicht schaffen dürfen." Denn an der Bereitwilligkeit des Landtages, der schüchtern eine soziale Wohnungspolitik anbahnenden lex Adickes zuzustimmen und einer erweiterten Wohnungsfürsorge für die staatlichen Arbeiter, soll nicht zweifeln und daß er die Sekundärbahnvorlage mit Hussah gutgeheißen hätte, versteht sich gar am Rande. Aber es hat nicht sollen sein; mitten aus Thätigkeitsdrang und abergläubischer Wasserscheu riß ihn die – wie Graf Bülow wuchtig betonte – vom gesammten Staatsministerium gegengezeichnete Entscheidung der Krone, den Landtag in die Ferien zu schicken und ein späterer Historiker, den es reizen sollte, die Geschichte des preußischen Parlaments in der Art des Chronisten zu behandeln, wird von der ersten Session dieses Saeculums – nach preußischer Schätzung und Verfügung der zweiten – nur bekennen dürfen: „Sie war kurzlebig und brachte den Etat zu Stande, dann aber ward sie geschlossen."

So der Geschichtsschreiber, der nur Chronist sein will. Wer die gewesenen Dinge im lebendigen Flusse von Strömung und Gegenströmung darzustellen unternähme, dürfte freilich zu wesentlich anderen Resultaten kommen. Der müßte diesen an sich so inhaltlosen und wenig schöpferischen Landtag besonders anmerken, weil von ihm der Anbruch der Freiheit datirt. Nicht einer allgemeinen Freiheit für sämmtliches Volk – so hoch schießen selbst in der Aera Waldersee die Preußen nicht, aber einer speziellen gräflich Bülow'schen Freiheit. Als Graf Bülow am Morgen des 3. Mai mit Zustimmung des Monarchen den Geheimen Rath v. Wilmowski zu Johannes v. Miquel sandte, auf daß er ihn einlade, einen großen Bogen vorschriftsmäßig über die Mitte zu brechen und recht so vom Kniff die Bitte um Entbindung von allzuschwerer Bürde zu setzen, da war das ein Akt der Selbstbefreiung. Der Befreiung von dem genialen Emporkömmling, der in einer für unsere Adelsstaat kaum dagewesenen Weise durch seine Begabung Karriere gemacht hatte und der nun durch seinen Charakter wie die Art seiner Begabung dem leitenden Staatsmanne im Wege stand. Gar nicht daran, wenn ein paar agrarkonservative und antiministerielle Blätter jetzt ganz naiv nachzuweisen versuchen, daß nach den unmittelbaren Verhältnissen doch eigentlich kein zwingender Grund vorlag, den alten Herrn v. Miquel in dieser kühlen Maienzeit in die Wüste zu schicken. Ganz recht; aber auch Bernhard v. Bülow gelüstete es, endlich sein eigener Kanzler zu sein und da nur der Vicepräsident bei ihm der im Wilhelminischen Zeitalter schier unerreichbaren Anciennität ihn fort und fort dabei hinderte, mußte er den ersten passenden Anlaß dazu glauben.

Hie und da in den Blättern wird mit der für den Durchschnittszeitungsschreiber charakteristischen himmelblauen Begeisterungsfähigkeit die „rettende That" des Grafen Bülow gepriesen, durch die er die „Homogenität" seines Ministeriums begründet habe. Und wieder andere, die mit den Kenntnissen ihres Registerschranks prunken möchten, schreiben verzückt: Seit zwei Menschenaltern sei kein Kaufmann mehr in Preußen Minister geworden. Daß Graf Bülow aus den Großkaufmann, Fabrikanten und mehrjährigen Aufsichtsrath Theodor Möller zum Minister gemacht hatte, beweise seinen modernen, von Vorurtheilen unbeschwerten Sinn. Mag sein; aber das Beispiel ist doch zu unglücklich gewählt. Die Herrschaften vergessen ganz, daß jener August v. d. Heydt, auf den sie in ihrer Gelehrtsamkeit so gern anspielen, zu den gewaltthätigsten Ministern der Reaktionszeit gehörte; daß er, der ehemals so etwas wie liberal gewesen war und wie Herr Möller aus Rheinland-Westfalen stammte und ebenfalls wie Herr Möller auf Reisen in England und Frankreich die kaufmännischen Geschäfte kennen gelernt hatte, Akte der Willkür und Ungesetzlichkeit verübte, vor denen selbst in der Wolle gefärbte Kollegen von unverfälschtem Junkerblut zurückschreckten. Selbstverständlich soll damit nichts gegen Excellenz Möller gesagt sein, aber wir meinen: Man sollte vorsichtig sein in der Verzückung, wenn es zu so schiefen historischen Parallelen führt.

Der vorsichtige Mann aber wird zu allen den Veränderungen der letzten Tage nichts weiter sagen als dieses: Am 3. des Mai- und Wonnemonats 1901 ist der Pascha Johannes v. Miquel aus dem kgl. preußischen Staatsministerio glatt herausbefördert. Dadurch gewann Graf Bülow an Aktionsfreiheit und seine Stellung an Selbstständigkeit. Ob er sich in dieser wird behaupten können, wird von ihm, von den Männern, die er sich zu Gefährten setzte und vom Kaiser abhängen. Im Uebrigen aber darf Graf Bülow auch heute noch allen Anderen zurufen, was er im November den wegen der 12000 Mark murrenden Sozialdemokraten zurief: „Meine Herren, sie kennen mich ja noch garnicht." Wir kennen nämlich den Grafen Bülow wirklich noch nicht. Aber – offen gestanden – wir möchten ihn nun bald kennen lernen.

Vom südafrikanischen Krieg.

Die Engländer wollen diesmal nicht recht mit der Sprache heraus; Babington steht seit einigen Tagen mit den Boeren im Kampf; über den Ausgang der Gefechte haben die Engländer es vorgezogen, bisher keinerlei Nachricht an die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen. Reuters Bureau meldet: Letzte Woche vereinigten sich Boeren in großer Zahl unter hervorragenden ihrer Führer bei Hartebestfontein. General Babington beschoß die stark verschanzten Stellungen der Boeren einen ganzen Tag lang und zwang sie, diese am 27. April zu räumen. Tags darauf hatte Babington bei Lopfontein einen harten Kampf zu bestehen.

Augenscheinlich haben sich die Boeren bei Hartebestfontein konzentrirt und bereiten sich zu energischem Widerstand vor.

Johannesburg, 6. Mai. (W. T.-B.)
Die Boeren konzentriren sich seit Anfang Mai bei Hartebestfontein, wo die unter Delarey stehende Streitmacht auf 4–5000 Mann geschätzt wird. Die Boeren nahmen eine feste Stellung an den Hügeln ein. General Babington nahm Fühlung mit ihnen, aber seine Streitmacht ist zu klein, um die Boeren anzugreifen. Es sind daher Verstärkungen abgeschickt worden. Außerdem nähern sich die Generale Methuen und Rawlinson Hartebestfontein. Eine Schlacht scheint bevorzustehen. Man glaubt nicht, daß die Boeren die Stellung ohne Artillerie, die sie nicht mehr besitzen, werden halten können.

Aus Durban wird berichtet: Die Kolonne Colville überraschte am 29. April bei starkem Nebel das Lager von Hans Botha. Die Boeren flüchteten und ließen den Engländern ihre Dynamit-Vorräthe zurück. Die Boeren erlitten geringe Verluste, die Engländer hatten vier Todte.

Eine kleine Abtheilung der Diamondfields-Reiterei von Kimberley wurde von dem Boerenkommandanten Malan in der Nähe von Cradock gefangen genommen. Die Mannschaften fochten tapfer und ergaben sich der Uebermacht erst, als alle ihre Pferde erschossen und der kommandirende Offizier verwundet waren. Oberst Scobell vermochte sie später zu befreien. — Bekanntlich lassen die Boeren ihre Gefangenen immer laufen; so wird Oberst Scobell mit ihrer „Befreiung" wohl nichts zu thun gehabt haben; vielleicht hat er ihnen neue Beinkleider gegeben, da die Boeren die Anzüge der englischen Soldaten zur Ergänzung ihres eigenen Kleiderbestandes gebrauchen.

Die englische Verlustliste umfaßt für den 3. Mai 2 Todte, 13 Verwundete und 16 an Krankheiten Verstorbene. 20 Offiziere und 451 Mann sind nach England zurückbefördert worden.

Politische Tagesübersicht.

Fünfzig Jahre sind heute verflossen, seit Bismarck in den diplomatischen Dienst eintrat. Er war, wie viele große Staatsmänner, kein zünftiger Diplomat. Bei seinem Eintritt in die Diplomatie am 6. Mai 1851 zählte er 36 Jahre; er war Jurist, Verwaltungsbeamter, Soldat, Landwirth und Deichhauptmann, schließlich Volksvertreter gewesen. Wohl geziemt es sich, des heutigen Tages zu gedenken. Hat doch Otto v. Bismarck durch seine Thätigkeit als Staatsmann nicht nur das deutsche Reich geschaffen, das deutsche Volk zu einem politischen und nationalen Volke gemacht, sondern er hat auch eine entscheidende Umgestaltung des politischen Verkehrs bewirkt. Durch seine Offenheit, das Kennzeichen aller bedeutenden Männer germanischer Rasse, ist die Politik aus dem bisher alles überwuchernden Gewoge einer dünkelhaften, geheimnißvollen Thuerei, hochmüthiger Exklusivität und intriguanter Verschlagenheit, die mit der Schwächung des Nachbarn das eigene Interesse zu fördern vermeinte, herausgehoben worden. Seit Bismarck's Tagen ist Loyalität ein wesentlicher Faktor wenigstens der deutschen Politik geworden.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser erledigte gestern Vormittag in Schlitz Regierungsgeschäfte, wohnte darauf dem Gottesdienste in der Stadtkirche bei und fuhr nach dem Gottesdienste zum Frühstück in die Ottoburg.

— Der Kaiser beglückwünschte am Sonnabend persönlich den Reichskanzler zu seinem Geburtstag in dessen Amtswohnung und ließ ihm ein kostbares Frühstücksservice überreichen. Auch von der Kaiserin traf ein Glückwunsch ein. Zahlreiche Fürstlichkeiten, hohe Würdenträger, Parlamentarier und Diplomaten gratulirten ebenfalls.

— Während der diesjährigen Kieler Woche findet der Stapellauf des großen Kreuzers „B" in Gegenwart des Kaisers auf der Staatswerft statt. Mitte Juni ist der Stapellauf des Linienschiffes „E" auf der Germaniawerft geplant.

— Der Kronprinz ist gestern Nachmittags 5 Uhr in Baden-Baden eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe von der Kaiserin begrüßt.

— Der Königliche Hof legt für die Prinzessin Amalie zu Schleswig-Holstein Trauer auf acht Tage an.

— Die „Norddeutsche Allg. Ztg." betont, daß entgegen ausländischen Preßmittheilungen in der Entschädigungsforderung von 240 Millionen von China nur die Beträge enthalten sind, die sich als Mehrkosten in Folge der China-Unruhen über die Kosten des gewöhnlichen Dienstes heraus darstellen.

Heer und Flotte.

Militärgouverneure der kaiserlichen Prinzen. Auch der jüngste kaiserliche Prinz Joachim hat jetzt einen Militärgouverneur erhalten; Oberleutnant Graf von Blumenthal im Königin Augusta-Regiment ist unter Beförderung zum Hauptmann für diesen Erzieherposten ausersehen worden. Major von Gontard, Militärgouverneur des Prinzen Eitel-Friedrich ist auch zum Militärgouverneur der Prinzen August Wilhelm und Oskar ernannt.

Das neue Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" hat gestern mit der vom Linienschiff „Kaiser Friedrich III." übernommenen Besatzung in Kiel mit Flaggenparade in Dienst gestellt.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Kaiserin Augusta", Kommandant Kapitän zur See Stein, am 4. Mai von Nagasaki in See gegangen. S. M. S. „Cormoran", Kommandant Korvettenkapitän Grapow, ist am 4. Mai in Melbourne angekommen. S. M. S. „Gefion" ist am 2. Mai von Tsingtau nach Shanghai in See gegangen. S. M. S. „Pelikan" ist am 2. Mai Abends nach dem Adlergrund in See gegangen. Poststation ist Saßnitz. Der englische Fischereikreuzer „Alarm" hat am 3. Mai Vormittags im Nordhafen von Helgoland geankert. S. M. S. „Loreley" ist am 2. Mai in Saloniki eingetroffen und an demselben Tage nach Therapia in See gegangen. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Hansa", Kommandant Kapitän zur See Paschen, mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders Kontre-Admiral Kirchhoff an Bord, am 1. Mai in Melbourne eingetroffen. Der Dampfer „Coblenz", mit der Ablösung für S. M. S. „Vineta", Transportführer Kapitän-Leutnant Brüll, ist am 1. Mai in Madeira eingetroffen und an demselben Tage nach Rio de Janeiro weitergegangen. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm", Kommandant Kapitän zur See v. Holtzendorff, ist am 2. Mai von Taku nach Tsingtau in See gegangen. S. M. S. „Loreley", Kommandant Kapitänleutnant Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, ist am 2. Mai in Saloniki eingetroffen und an demselben Tage nach Therapia in See gegangen. S. M. S. „Grille" ist am 1. Mai in Kiel in Dienst gestellt worden. S. M. S. „Zieten" ist am 1. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen.

Sport.

Rennen zu Hannover.

Sonntag, den 5. Mai.

1. Preis der List. Staatspreis 3000 Mk. Distanz 1200 Meter. 1. Frhrn. v. Reinhards „Schwarzenstein". 2. Hrn. Pappens „Ohnesorge". Tot.: 38 : 10. Platz: Wetten zurückgezahlt.

2. Vahrenwalder Handicap. Vereinspreis 4000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. B.'s „Pizarro". 2. Hrn. F. Jurjan's „Wilhelmina". 3. Hrn. W. Dickhuth's „Querkopf". Tot.: 21 : 10. Platz: 24, 27 : 20.

3. Verkaufsrennen. Vereinspreis 1500 Mk. Distanz 1200 Meter. 1. „Casanova". 2. Hrn. S. del Bancos „Heroine". 3. Hrn. F. Althof's „Eurystheus". Tot.: 36 : 10. Platz: 26, 29 : 20.

4. Tannenkamp-Jagdrennen. Vereinspreis 1000 Mk. Offizierreiten. Dist. 3500 Meter. 1. Lt. v. Heerwarths „Rambler". 2. Lt. v. Arnims „Night Disturber". 3. Lt. Frhrn. v. Breidbachs „Springfoot". Tot.: 15 : 10. Platz: 22, 20 : 20.

5. Herrenhausener Jagdrennen. Vereinspreis 3000 Mk. Handicap. Herrenreiten. Dist. 4500 Meter. 1. Hrn. R. Haniels „Oblivion". 2. Hrn. G. Kriegs „Harvest Home". Todtes Rennen. Tot.: 8, 37 : 10. Platz: 27, 47 : 20.

Theater und Musik.

Wilhelm-Theater. In dem gemüthlichen, behaglichen Wilhelm-Theater, wo sonst fesche Chansonetten, gymnastische Produktionen und graziöse Tänzerinnen der vielgeplagten Menschheit die Grillen vertreiben helfen, trat am Sonnabend zum ersten Male das Ensemble des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters aus Berlin auf. Es war ein glücklicher Gedanke der Direktion unserer ersten Spezialitätenbühne, dieses Ensemble für Danzig zu gewinnen und damit zu einer Zeit, wo die Muse unseres Stadttheaters schweigt, uns in lustig übermüthiger Form einen froh zu begrüßenden Ersatz zu schaffen.

Bei einem Schwank, den man nicht kennt, geht es einem, wie bei einem Ragout. Man weiß von vornherein noch nicht, wie man sich zu der Sache zu stellen hat; aber der „Onkel Cohn", mit welchem die Berliner ihr Gastspiel eröffneten, ist wirklich ein so „gesunder Junge", er ist so prächtig gezeichnet, daß man das Unwahrscheinliche, Unmögliche und die hier und da auch etwas sehr drastisch erscheinenden Situationen vergißt. Ein Prachtkerl ist der alte Cohn; mit sprühendem Humor, aus dem Leben gegriffen und außerordentlich sicher nüancirt und durchgeführt. Alle anderen Personen sind nur als Beiwerk, als Folie für den früheren Pferdehändler aus Ostrowo aufzufassen. Sie sind nur Mittel zum Zweck.

Herr Direktor Samst als Cohn entfesselte wahre Lachstürme. Er spielte die drollige, lebenskluge und warmherzige Figur mit so virtuoser Komik unter Vermeidung aller aufdringlichen Karrikatur, mit so brillanter Laune, daß auch der schärfste Kritiker nichts daran auszusetzen vermag. Mir geht es auch so und

---

In der Sonderausstellung, in der Max Henseler, ein braver, aber kaum sehr bedeutender Künstler geehrt ist, giebt's auch solche Bilder „für Angehörige". Die Brandenburger vor Rezonville, parlamentarischer Frühschoppen, mit Bismarcks Reckengestalt in der Mitte und mit vielen, vielen Köpfen, an denen sich ganz nebensächlich auch Körper befinden. Erfreulich sind viele der kleinen Landschaften Henselers.

Bedeutenderes im Landschaftlichen bietet der in Berlin viel gesehene Konrad Müller-Kurzvelly in seiner Kollektiv-Ausstellung. Auch Franz Hoffmann-Fallersleben hat unter seiner überreichen Sammlung sehr hübsch gestimmte Bildchen. Besonders der Lüneburger Haide und dem Gestade der Ostsee lauscht er gute Motive ab. Wenn er prätensiöser auftritt und die Landschaft — wie im „alten und neuen Glauben" — zum Symbol großen Strömungen in der Menschheitsgeschichte machen will, bleibt er trocken. Im Harz, in Oberfranken und Tirol findet Conrad Lessing die Domäne seiner Kunst. Er ist ein ruhiger Betrachter, ohne viel Temperament und wuchtiges Pathos. Fast zuviel Pathos zeigt der Hamburger Askan Lutteroth in seiner Kollektion. Die Sonne glüht in sengender Hitze auf das Atlasgebirge. Capri leuchtet auf im Abendfeuer. Der Pinienwald bei Ostia, der heilige Hain Blida, die Ruinen im Girgenti steigen vor uns auf. Sonne, überall Sonne. Grelle Farben des Himmels und des Meeres. Und die Trümmer großer Vergangenheit durch kräftige Lichter belebt. Zuviel Lutteroth wirkt freilich theatralisch. Seine Farben erinnern an d'Annunzio's Poesie. Aber man kann auch nicht gar zu viele Hymnen d'Annunzio's hintereinander lesen.

Carl Saltzmann, ein besonderer Liebling des Kaisers und Begleiter des Monarchen auf den Nordlandsreisen, stellt eine Reihe von Marinebildern aus, die auch — einzeln genossen — erfreulicher wirken, als wenn sie in Massen erscheinen.

Die deutschen Kunststätten Düsseldorf, Karlsruhe, München treten geschlossen auf. Sonst haben von Ausländern nur noch die Oesterreicher und Ungarn eine Sonderausstellung und der in Paris lebende Amerikaner Bridyman, der neben egyptischen Bildern aus alter und neuer Zeit einige flotte Porträts ausstellt.

Die Plastik ist zu sehr verstreut, um sie heute schon übersehen zu können. Viele Denkmäler, an denen sich Berlin recht müde gesehen hat. Eine Reihe hübscher Porträtbüsten. Im Ehrensaal die Kolossalfigur des gefesselten Simson von Max Klein, gewiß ein Hochgenuß für Artisten und Kettensprenger.

Der „Verband der deutschen Illustratoren" hat im letzten Saal, wie in den Vorjahren, eine reiche Sammlung der Schöpfungen seiner Mitglieder ausgestellt. Die besten Zeichner der deutschen Kunst-Zeitschriften und Witzblätter geben hier eine sorgfältige Auswahl ihrer besten Einfälle. Die „neue Kunst" von der in den Gemälde-Sälen nur hie und da ein Hauch zu spüren ist, treibt hier fröhliche Blüthen. Selbst in der Karrikatur und in den Zierleisten des Buchschmucks empfindet man den Fortschritt und das Streben nach neuen Formen.

In der Westhalle triumphirt die städtische Bauverwaltung, an ihrer Spitze der Baurath Hoffmann, der auch der Vater des Gedankens ist, hier in einer Bau-Ausstellung darzulegen, was die Stadt Berlin in den letzten Jahren geleistet hat. Brücken, Schulen, Brunnen, Wohlfahrtseinrichtungen — alles das findet man hier in sehr sauberen Modellen, mit künstlerischem Geschmack in kleine, atelierartig ausgestattete Räume vertheilt. Der Stolz der Stadt Berlin wird hier zum Stolz der Ausstellung. Man sieht, wie starke und ächte Künstler bemüht sind, nichts mehr im Bau entstehen zu lassen, ohne daß sie die platte Nützlichkeit durch den Schmuck ihrer Kunst geadelt haben.

Das eröffnet einen freundlichen Ausblick in die Zukunft. Vielleicht ist wirklich die Zeit der öden Miethskasernen vorbei. Und in ein paar Jahren kann in einer Berliner Straße des Ostens wie des Westens kein harmloser Spaziergänger mehr von der plötzlichen Zwangsidee behalten werden, alles dies Gleichartige, Uniformirte, Unindividuelle zählen zu müssen. Dann hat jedes Haus, jede Thür, jedes Brückchen, jeder Balkon seinen individuellen künstlerischen Charakter. Und unsere glücklichen Enkel werden in stilisirten Zimmern mit einem Schönheitsgefühl geboren, das uns erst mühsam, ach, so mühsam anerzogen werden mußte.

Bis dahin aber wird noch manche Kunstausstellung unser zahlenscheues Gehirn durch 2500 Kunstwerke erschrecken; und wir werden noch viel gemaltes Wasser sehen und viele Massenportraits „für Angehörige." . . .

Diogenes.

Neues vom Tage.

Vom Großen Loos.

Das „große Loos" der gegenwärtigen preußischen Klassenlotterie, welches, wie wir mittheilten, im Baarbetrage von 500 000 Mark auf die Nummer 19894 gezogen wurde, ist wiederum nach Oels in Schlesien gefallen und zwar wiederum in die Kollekte des Kaufmanns Liebeskind. Die Glücksgöttin hat es auch diesmal recht gut getroffen; denn der große Gewinn fällt mehreren kleinen Kaufleuten, Handwerkern und Arbeitern zu.

Blutthaten eines Irrsinnigen.

Grenna i. Schwed., 6. Mai. (Tel.) In einer hiesigen Nervenanstalt griff ein Patient in einem Anfalle von Geistesstörung die Inhaberin der Anstalt und deren Töchter an und tödtete eine der letzteren und verwundete zwei, sowie die Inhaberin. Auch von den zur Hilfe eilenden Männern wurden fünf durch den Rasenden zum Theil schwer verletzt, bis es schließlich gelang, den Geisteskranken zu überwältigen.

Aufgelöste Versammlung.

Budapest, 6. Mai. (Tel.) Sozialdemokraten wollten gestern Nachmittag eine Volksversammlung abhalten, um eine Sympathiekundgebung für die russischen Studenten und Arbeiter zu veranstalten. Trotz des Verbots der Versammlung erschienen mehrere hundert Arbeiter am Versammlungsorte. Die Polizei zerstreute die Menge und nahm 10 Verhaftungen vor.

Ein Scheusal.

In Braunschweig wurde der Trichinenschauer und Photograph Ernst Meyer, der nach seinem eigenen Geständniß sich in 61 Fällen gegen Kinder vergangen, von der Strafkammer des Landgerichts zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Das letzte Mal!

Als Miquel am Freitag nach der Sitzung des vereinigten Landtages das Parlamentshaus in der Prinz Albrechtstraße gegen 1/2 7 Uhr verließ, trat er mit ernstem Blick an den Portier des Hauses heran und überreichte ihm ein Dreimarkstück mit den Worten: „Das letzte Mal!"

Vom Blitz getroffen.

Gestern Nachmittag wurden bei den Manövern in der Nähe von Chatenoy 8 Soldaten des 46. französischen Regiments durch Blitzschlag verwundet.

Die Eheleute Linari in Ville Louis wurden auf der Straße von einem Gewitter überrascht und vom Blitz getödtet.

Der Brand in Jacksonville.

Der durch die Feuersbrunst in Asche gelegte Stadttheil ist etwa 2 Meilen lang. Viele städtische Gebäude sind zerstört. Der Bürgermeister veranschlagt den Schaden auf über 15 000 000 Dollars. 10 000 bis 15 000 Menschen sind obdachlos. Es sind viele Unglücksfälle vorgekommen. Militär ist aufgeboten, um Plünderungen zu verhindern.

Eine Katastrophe im Theater.

In dem Theater von Reggio sollte gestern zwischen Klerikalen und Sozialisten eine Auseinandersetzung stattfinden. Schon lange vor Beginn war das Theater von Theilnehmern bis auf den letzten Platz angefüllt. In Folge des später entstandenen Gedränges stürzte ein Theil des Prosceniums ein, wodurch eine große Panik hervorgerufen wurde. Mehrere Personen wurden verletzt.

Waldbrand.

Durch einen im Revier Buchwald bei Sprottau ausgebrochenen Waldbrand wurden etwa 1000 Morgen, meist eingeschlagenes Holz vernichtet.

Ehret †.

In Reichenbach (Vogtland) starb der Großindustrielle Robert Ehret, Mitinhaber der Kammgarnspinnerei Petzold und Ehret.

Untergegangen

ist das deutsche Schiff „Auguste Lau", mit einer Weizenladung von Rostock nach Bremen unterwegs, in der Ostsee mit der ganzen Besatzung.

Stapellauf eines Unterseebootes.

In Cherbourg ist das Unterseeboot „Irene" von Stapel gelaufen. Dasselbe ist nach dem Typ des „Narval" gebaut und wird eine Maximalgeschwindigkeit von 12 Knoten besitzen.

Bootsunglück.

Der Ewer „Egge" mit Stückgütern von Hamburg nach Wilster unterwegs ist am Sonnabend Nachmittag zwischen Glückstadt und der Stoermündung voll Wasser gesegelt und gesunken. Der Schiffer Egge mit seinen beiden Söhnen ertranken, da es ihnen nicht gelang, die Leine des Rettungsbootes zu kappen und das Rettungsboot mit in die Tiefe gezogen wurde.

Auf der Brautschau.

Cettinje, 6. Mai. (Privat-Tel.) Prinz Smirkow, der zweite Sohn des Fürsten, tritt demnächst eine Auslandsreise an zwecks eines Heirathsprojektes.

Bilanzfälschungen.

Der frühere Generaldirektor der Fabrik feuerfester und säurefester Produkte in Vallendar a. Rh., Böing, der in der Generalversammlung der Aktionäre der Fabrik am 22. März jahrelanger Bilanzfälschungen überführt wurde, ist verhaftet worden.

Kein Dampfertrust.

Die Meldung der „Frankf. Ztg." über einen Dampfertrust zwischen dem Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika-Linie und der Firma Morgan, mit täglichem Passagierverkehr zwischen Amerika und Europa, wird von Bremer zuständiger Seite als irrig bezeichnet.

ich muß gestehen, daß ich seit langer Zeit keine so durch und durch überlegte, vollendete Darstellung gesehen habe. Der Erfolg blieb nicht aus. Eine lustige, behagliche Stimmung bemächtigte sich gar bald des ganzen Publikums. Es war ein Lachen und Toben auf allen Rängen, ein Jubeln und eine Fröhlichkeit, daß auch der größte Griesgram davon angesteckt werden mußte. Die übrigen Mitglieder des Ensembles standen zum Theil durchaus auf ihrem Platz. Sie brachten das Berliner Milieu und den zartinnigen anmuthigen Jargon der Reichshauptstadt famos zur Geltung. Ganz besonders niedlich präsentirten sich Fräulein Müller und Fräulein Schändler. Der ganze Schwank wurde überhaupt mit prächtiger Laune heruntergespielt, daß es nur so eine Freude war. Daß es stellenweise auch in Berlin Schauspieler giebt, deren Können etwa auf der Höhe eines „bewährten Dilettanten" steht, das wußte man ja auch schon früher. Alles in allem aber ist das Ensemble, mit dem Herr Direktor Samst hierhergekommen ist, ein beachtenswerthes, das der warmen Anerkennung und eines starken Erfolges wohl sicher sein kann.

Lokales.

* **Zum Geburtstage unseres Kronprinzen Wilhelm** haben heute nicht nur die öffentlichen Gebäude, sondern auch eine große Anzahl Privathäuser Flaggenschmuck angelegt. Mit freudiger Genugthuung verfolgt das deutsche und besonders das preußische Volk die Entwicklung, welche der junge Hohenzollernsproß nimmt. Heute, da er sein 19. Lebensjahr vollendet, gehört er bekanntlich seit Kurzem der Bonner Universität an, um dort seine geistige Ausbildung zu vollenden. Wie sein kaiserlicher Vater, so wird auch er dort Gelegenheit finden, mit den Volkskreisen in engere Berührung zu treten, das Leben im Großen aus näherer Anschauung kennen zu lernen. Je enger so die Beziehungen zwischen dem künftigen Herrscher und seinem Volk sich gestalten, um so aufrichtiger und herzlicher werden auch die Wünsche sein, welche am Geburtstage des Thronfolgers, der heute zum Besuch seiner Mutter in Baden-Baden weilt, die Herzen der Deutschen erfüllen und in verschiedenster Form sich kund geben. Möge das beginnende Lebensjahr unserem Kronprinzen ein glückliches, seiner Entwicklung und Fortbildung segensreiches sein!

* **Große Parole-Ausgabe** fand heute Mittag in Gegenwart des Herrn kommandirenden General v. Lentze auf dem neuen Exerzierplatz (eingeebnetes Wallterrain) statt. Bei derselben erfolgte die Vorstellung der in der letzten Zeit hierher versetzten Offiziere.

* **Ordensverleihung.** Der Frau Regierungsassessor Marianne Lange geb. Petschke zu Marienwerder ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind: Der Postrath Wenck von der hiesigen kaiserlichen Oberpostdirektion an diejenige in Erfurt, der Postrath Heydenreich von Erfurt nach Danzig. Uebertragen ist ferner die Wahrnehmung der Vorsteherstelle beim Postamt erster Klasse in Lippstadt dem Postinspektor Ladwig von hier, die Wahrnehmung einer Postinspektorstelle für den Bezirk der hiesigen kaiserlichen Oberpostdirektion dem Postkassirer Döring aus Berlin SW 19.

* **Personalveränderungen bei der Bauverwaltung.** Der Regierungsbauführer Walter Raddatz aus Marienau, Kreis Marienwerder, ist zum Regierungsbaumeister ernannt.

* **Herr Generalleutnant Frhr. v. Reitzenstein,** der Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion, trifft zu Besichtigungszwecken am 8. d. Mts. hier ein und wird im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen.

* **Begräbniß.** Ein sehr zahlreiches Trauergefolge gab am Sonnabend Nachmittag Herrn Eisenblätter, dem langjährigen Polizei-Kommissarius des 2. Polizei-Reviers, das letzte Geleite. Prächtige Kranzspenden waren am Sarge niedergelegt und verwandelten das Sterbehaus in einen wahren Blumenhain. Nach einer kurzen Trauerandacht im Sterbehause, bei der Herr Pastor Hoppe die Gedächtnißrede hielt, setzte sich der lange Leichenzug nach dem St. Johanniskirchhofe zu in Bewegung. Dem Sarge voraus schritt der Krieger-Verein „Borussia" mit umflorter Fahne und die Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 an der Spitze, dahinter folgten Schutzleute, Kränze der Beamten des 2. und 6. Reviers tragend, und ein Mitglied des Kriegervereins, auf einem Sammetkissen die Orden des Entschlafenen tragend. Dem Sarge folgten zunächst die Anverwandten des Verstorbenen, dann folgten der Vertreter des Herrn Regierungs-Präsidenten, Herr Oberregierungsrath Fornet, die Herren Polizei-Präsident Wessel mit seinem Dezernenten, Polizei-Inspektor von Sauden, sämmtliche Polizei-Kommissarien, die Bureau- und Exekutiv-Beamten der Polizei, soweit sie dienstfrei waren, und die vielen Freunde und Bekannten des Verstorbenen. Den Beschluß des langen Zuges bildeten mehrere Wagen mit Blumen und die Trauerwagen. Auf dem St. Johanniskirchhofe wurde der Sarg unter den Klängen eines Chorals in die Gruft gesenkt. Noch einmal hielt Herr Pastor Hoppe dem Entschlafenen eine Gedächtnißrede, in der er die hervorragenden Charaktereigenschaften desselben feierte, dann erreichte die ernste Feier mit einem Schlußgebet und dem Choral „Wie sie so sanft ruh'n" ihr Ende. Zum Schluß feuerte noch eine Sektion des Kriegervereins drei Ehrensalven über das Grab ab.

* **Westpreußischer Reiter-Verein.** Zu den am Montag, den 27. Mai, dem zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rennplatze bei Zoppot stattfindenden Rennen sind eine erfreulicherweise recht große Zahl Anmeldungen eingelaufen, darunter auch ein ziemlich hoher Prozentsatz neuer, hier noch nicht bekannter Pferde neben den altbekannten und bewährten Kämpen, so daß auf gut besetzte Felder und spannende Rennen zu rechnen ist. — Es sind genannt im Begrüßungs-Rennen 13, Artillerie-Jagdrennen 8, Waldhof-Rennen 11, Prinz Friedrich Leopold-Preis 10, Preis von Zoppot 12 und Langfuhrer Hürdenrennen 17 Pferde. Der Vorverkauf der Billets und der ausführlichen Programme wird im Laufe von acht Tagen beginnen.

* **Der erste Sonntag im Mai und — Schnee!** Der Mai hat seinem Ruhm und den ihn verherrlichenden Dichtern gestern recht wenig Ehre gemacht; all' die Wanderlustigen — und trotzdem ein unfreundlich kalter Wind graue Wolken am Himmel hinjagte, gab es deren recht viele — waren wenig zufrieden mit einem solchen Anfang des Wonnemonats, noch weniger aber die Inhaber von Sommerlokalen, die, in Hoffnung auf warmen Sonnenschein, Konzerte veranstaltet hatten und, zum größten Theil wenigstens, sich mit einem geringen Besuch begnügen mußten. Dem Menschen ist es ja oft ein Trost, wenn es Anderen noch schlechter geht wie ihm selbst; nun, dann können sich die Danziger trösten, wenn sie hören, daß laut einem heute früh eingetroffenen Telegramm in Königsberg, also garnicht so weit von uns, gestern Nachmittag bei 2 Grad Wärme Schneefall eintrat, der bis 6 Uhr anhielt, also gerade die Stunden hindurch, welche von der die ganze Woche hindurch in die engeschlossenen Häuser gebannten Städtern wesentlich zur Erholung im Freien benutzt werden. Da sind wir Danziger denn doch noch erheblich besser weggekommen, die Temperatur hielt sich um einige Grad höher und der geringe Regen dauerte immer nur kurze Zeit. Mit andern Gedanken als die Ausflügler, stehen die Landwirthe und Gärtner dem Wetter gegenüber; ihnen kommt der milde Regen, der sich vergangene Nacht eingestellt hat, sehr erwünscht, denn er fördert das bisher noch ziemlich stark zurückgebliebene Wachsthum der Saaten und Gemüsepflanzen. Die Temperatur betrug heute Morgen 8 Uhr in Neufahrwasser 7,7° C. — Der Verkehr bewegte sich gestern trotz des wenig günstigen Wetters ungefähr in den gleichen Grenzen wie am Sonntag vorher. Die Straßenbahnen, wie die Dampfboote, auch die Seeboote nach Hela ꝛc. waren bis zum Abend ziemlich stark in Anspruch genommen. Der Vorortverkehr zwischen Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser zeigte folgende Zahlen: Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 7794, Langfuhr 1985, Oliva 1096, Neuschottland 194, Brösen 572, Neufahrwasser 552, zusammen 13 160 Fahrkarten (am 28. April 12 221). Die Streckenbelastung betrug zwischen Danzig und Langfuhr 15 363 (am 28. April 14 794), Langfuhr und Oliva 12 460, Oliva und Zoppot 7963 (28. April 8020) Personen, zwischen Danzig und Neufahrwasser 6680 (28. April 6463) Personen. Demnach hat auch gestern die See geringere Vorliebe bei den Ausflüglern gefunden, als das weiterhin im Sommer der Fall zu sein pflegt. Wie heute Vormittag ein weiteres Telegramm aus Königsberg berichtet, ist dort auch heute früh wieder leichter Schneefall eingetreten.

* **Eröffnungskonzert.** Das erste Konzert in Heubude, das gestern im Kurgarten des Herrn H. Manteuffel von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 gegeben wurde, war trotz des wenig günstigen Wetters doch recht gut besucht. Herr Kapellmeister W. Schierhorn hatte für das Konzert ein sehr auserlesenes Programm zusammengestellt und brachte dasselbe mit seiner wohlgeschulten Kapelle trefflich zu Gehör. Einzelne Nummern des Programms wurden durch reichen Beifall ausgezeichnet, sodaß die Kapelle mehrere Einlagen gewähren mußte.

* **Wilhelm-Theater.** Der Schwank „Onkel Cohn" wird heute und morgen wiederholt.

* **Der Verein für Naturheilkunde** hält am Donnerstag Abend seine Monatsversammlung im Saale des Gewerbehauses ab.

* **Der Männergesangverein „Sängerbund"** feierte vorgestern Abend im Apollo-Saale des Hotel du Nord unter sehr zahlreicher Betheiligung sein 49. Stiftungsfest durch einen Herrenabend. Der hiesige Männergesangverein, die Liedertafel Marienburg und der Dirschauer Männergesangverein hatten Delegirte zu dem Feste entsandt. Nach dem gemeinsamen Gesange des Liedes „Sind wir vereint zur guten Stunde" begrüßte der 1. Vorsitzende Herr Provinzial-Steuer-Sekretär Saager in herzlichen Worten die Erschienenen, besonders die Vertreter der befreundeten Vereine. Er wies auf das im nächsten Jahre stattfindende 50. Stiftungsfest hin und forderte die Sänger zu reger Betheiligung an den Uebungsstunden auf, damit der Verein bei diesem Feste ganz besonders zeige, was er leisten könne. Nach dem Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" brachte der 2. Vorsitzende Herr Obergrenz-Kontroleur Tschacke in kurzen Worten den Kaisertoast aus. In reicher Fülle wechselten Chor- und Sologesänge, Rundgesänge und Ansprachen mit einander ab. Der stattliche Chor des Vereins unter der zielbewußten Leitung des Herrn Musiklehrer Haupt erfreute durch den Vortrag einer Reihe von Liedern, so von Hegar, Silcher, Koschat u. a., und erntete damit sehr großen Beifall, denselben Erfolg hatten auch die bewährten Solisten des Vereins, die Herren Vorhauer (Baß), Hans Lange (Tenor) und Schmidt (Bariton). Das Hoch auf die Gäste brachte Herr Sekretär Borschke aus, im Namen derselben dankte Herr Dr. Oehlschläger mit einem Hoch auf den „Sängerbund." Die Glückwünsche der Marienburger Liedertafel überbrachte Herr Hauptlehrer Hahn, Herr Rektor Zürn gratulirte im Namen des Danziger Männergesangvereins und Herr Skorronowski im Namen des Dirschauer Männergesangvereins. Alle Herren feierten die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Vereinen und schlossen mit einem Hoch auf den Sängerbund. Den letzten Toast auf die Damen brachte Herr Provinzial-Steuer-Sekretär Wollkorski aus. Erst lange nach Mitternacht war der offizielle Theil des Festes beendet, dann trat der Humor in seine Rechte, wobei recht gediegene Vorträge, Ensemble und Duettscenen mit einander abwechselten. Erst früh Morgens traten die letzten Sangesbrüder ihren Heimweg an.

* **Ausflug.** Der Männergesang-Verein „Liederhain" unternahm gestern einen Ausflug mit Familie nach Neufahrwasser, wo er sich schließlich nach dem Restaurant „Wilhelmshof" in der Wilhelmstraße begab; man fühlte sich dort in den freundlichen Räumen bei trefflicher Bedienung recht behaglich.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fielen

5000 Mk. auf Nr. 2867 35530 75751 134264 151076 207533.

3000 Mk. auf Nr. 1641 2879 3243 22906 37774 49137 67802 72745 73261 75159 76186 87200 88534 93098 108021 113040 120225 121043 122144 128285 141832 143277 147920 156529 162961 163376 168510 168851 174224 180985 181462 193461 197582 198012 200954 209974 210642 214114 215715. (Ohne Gewähr.)

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Langgarter Wall 14 und 15 von dem Baugewerksmeister Schultz in Zoppot an die Kürschnermeistersfrau Auguste Kuhn, geb. Karschner, für 51 000 Mk. Johannesgasse 29/30 von den Kaufleuten Salomon Abraham Hoch und Abraham Kronheim an deren Söhne Kaufleute Louis Hoch und Georg Kronheim für 44 100 Mk. Langfuhr, Elsenstraße 17, von dem Zimmermeister Johannzen an dessen Tochter Fräulein Clara Johannzen in Gr. Jablau bei Pr. Stargard für 36 000 Mk. — B. Durch Erbgang: 2. Damm 18 nach dem Tode des Bürstenfabrikanten Bobusch auf dessen Wittwe Auguste Bobusch, geb. Petz, und Petershagen an der Radaune 8 nach dem Tode des Rentiers Witting auf dessen Wittwe und 3 Kinder übergegangen (Grundstückswerth 30 000 Mk.)

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 6. Mai: Thorn + 1,76, Fordon + 1,84, Kulm + 1,64, Graudenz + 2,16, Kurzebrack + 2,44, Pieckel + 2,26, Dirschau + 2,54, Einlage + 2,34, Schiewenhorst + 2,32, Marienburg + 1,80, Wolfsdorf + 1,82, Warschau gestern 1,65, heute 1,64 Meter.

* **Polizeibericht vom 5. und 6. Mai.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 2 wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Trunkenheit, 2 wegen Unfugs, 2 Obdachlose. Obdachlos: 4. — Gefunden: 1 kleines gelbes Portemonnaie mit 65 Pfg., Notizbuch mit kaufmännischen Notizen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, innerhalb eines Jahres ihre Ansprüche geltend zu machen. — Verloren: 1 schwarze Lederbrieftasche mit Notizbuch, Impfschein und einer Damen-Photographie, am 23. März cr. 1 rothes Portemonnaie mit 11 Mark, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 6. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Ruhiger. Basis 88° Mk. 9,40 inkl. Sack transito franco Neufahrwasser bez.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 9,57½, Juli Mk. 9,62½, August Mk. 9,67½, Oktober-Dezbr. Mk. 8,97½, Januar-März Mk. 9,10. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 9,57½, Juni Mk. 9,60, Juli Mk. 9,62½, August Mk. 9,70, September Mk. 9,65.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. Mai.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 7° R. Wind: O.

Weizen geschäftslos, da Käufer die erhöhten Forderungen nicht bewilligen wollten.

Roggen gleichfalls geschäftslos.

Gerste ist gehandelt inländische kleine 674 Gr. Mk. 142 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 142, russischer zum Transit Mk. 105 per Tonne bezahlt.

Wicken polnische zum Transit Mk. 140 per To. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,75 und 4,85 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	6.		4.	6.
Weizen Mai	175.—	173.50	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	115.25	114.75
„ Juli	173.—	171.50	Mais amerik. Mixed loco, höchster	—.—	111.75
„ Sept.	169.75	168.50	Rüböl Mai	57.40	57.30
Roggen Mai	146.75	145.50	„ Okt.	52.40	52.90
„ Juli	145.25	144.75	Spiritus 70er loco	44.40	44.40
„ Sept.	145.—	144.25			
Hafer Mai	—.—	—.—			
„ Juli	140.—	139.75			

	4.	6.		4.	6.
3½% Reichs-A.	98.50	98 60	Ostpr. Südb.-A.	87.—	87.—
3½% „	98.50	98.60	Franzosen ult.	148.10	147.90
3% „	88.40	88.40	Drtm. Gronau	159.25	159.75
3½% Pr. Conf.	98.40	98.40	Marienb.-Mlw. St.Act.	72.90	72.60
3½% „	98.40	98.40	Marienb.-Mlw. St.-Pr.	112.20	112.25
3% „	88.40	88.40	Danziger Oelm. St.-A.	11.80	11.—
3½% Wp. „	96,10	96 30	Danziger Oelm. St.-Pr.	67.25	68.50
3½% „neul."	96.—	96.—	Harpener	181.40	181.90
3% Westp. „ „	86.—	86.—	Laurahütte	215.60	215.25
3½% Pommer. Pfandbr.	96.—	95.90	Allg. Elkt.-Ges.	208.—	207.75
Berl. Hand. Ges.	154.—	154.70	Varz. Papierf.	207.50	207.50
Darmst.-Bank	134.—	134.50	Gr. Brl. Str.-B.	222.—	220.50
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest. Noten neu	85.05	85.—
Deutsche Bank	205.—	206.—	Russ. Noten	216.15	216.15
Disc.-Com.	191.80	191.70	London kurz	20.425	—.—
Dresden. Bank	150.—	150.25	London lang	20.26	—.—
Oest. Cred. ult.	—.—	214.60	Petersbg. kurz	—.—	—.—
5% Itl. Rent.	96.10	96.10	Petersbg. lang	213.55	213.55
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	59.20	59.20	Nordd. Cred.-A.	115.50	115.80
4% Oest. Gldr.	100.30	100.30	Ostdeutsche Bk.	118.—	118.—
4% Rumän. 94. Goldrente.	80.40	80 20	4½% Chin. Anl.	80.50	85.—
4% Ung. „	99.—	98.90	North. Pacific-Pref. shares	98.10	99.—
1880er Russen	—.—	—.—	Kanad.-Pac.-A.	96.50	98.30
4% Russ. inn. 94.	96.20	—.—	Privatdiscont	3%	3⅛%
Trk. Adm.-Anl.	100.20	—.—			
Anato l. 2. Serie	99.25	99.30			

Tendenz: Die Neubildung des Ministeriums wurde von der Börse mit Befriedigung aufgenommen, namentlich wegen der Berufung eines Mitgliedes des Handelsstandes zum Handelsminister. Die Haltung war infolgedessen durchaus fest, zumal der flüssige Geldstand andauert. Banken- und Montanwerthe hoben sich etwas. Bahnenwerthe waren stetig. Oesterreichisches lag auf Wien schwach. In zweiter Börsenstunde nahm die Geschäftsthätigkeit etwas ab, was im Verein mit schwachen Wiener Kursen und dem Anziehen des Privatdiskonts auf die Kurse abschwächend wirkte.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 6. Mai.

Der befürchtete Frost ist ausgeblieben. Die Käufer für Getreide waren spärlich vertreten und bewahrten daher große Zurückhaltung, haben das Angebot zur Nachgiebigkeit genöthigt. Weizen wie Roggen zeigten nicht ganz unerheblichen Rückschritt im Werthe. Hafer war matt und ein wenig billiger. Rüböl war auf nahe Lieferung matt auch Oktober ziemlich fest, im Ganzen aber wenig belebt. Für 70er Spiritus loko ohne Faß hat mäßiger Begehr 44,40 wieder bewilligen müssen. 77er Spiritus 44,40 Mk. Umsatz 12 000. 50er fehlt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 4. Mai.

Angekommen: „Leander," Kapt. Drewes, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Ida," Kapt. Hansson, von Landskrona mit Steinen. „Ancona," SD., Kapt. Mitchell, von Sunderland mit Kohlen und Koaks. „Phönix," Kapt. Pedersen, von Leer mit Kohlen. „Heinrich und Anna," Kapt. Borgwardt, von Limhamn mit Kalksteinen. „Kirstine," Kapt. Dam, von Karlshamn mit Steinen.

Gesegelt: „Erick," Kapt. Sonne, nach Littlehampton mit Holz. „Fides," Kapt. Nielsen, nach Cherbourg mit Holz. „Wodan," RD., Kapt. Weltevreden, nach Maasluis leer. „Lauwerzee," SD., Kapt. van Rees, nach Maasluis leer. „Axel," Kapt. Svensson, nach Horsens mit Holz. „Nordstjernan," Kapt. Wickström, nach Gothenburg mit Getreide. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Hugo," SD., Kapt. Karström, nach Warnemünde mit Holz. „Wally," SD., Kapt. Balkenhausen, nach Halmstad leer. „D. Siedler," SD., Kapt. Peters, nach Wisbeck mit Holz. „Annie," SD., Kapt. Penner, nach St. Nazaire mit Holz. „Diomedes," SD., Kapt. Bundt, nach Stettin, schleppend: „Reichsbote," Kapt. Tiedemann, nach Stettin mit Holz. „Emma," SD., Kapt. Oldenburg, nach Hamburg mit Gütern. „Sexta," SD., Kapt. Kahle, nach Flensburg mit Gütern. „Uhlenhorst," SD., Kapt. Brasack, nach Stettin mit Melasse.

Neufahrwasser, 5. Mai.

Angekommen: „Brunette," SD., Kapt. Nicolai, von Stettin leer. „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Gutrune," SD., Kapt. Selck, von Stettin leer. „Carlos," SD., Kapt. Witt, von Methil mit Kohlen. „Senior," SD., Kapt. van Düyn, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Carl," SD., Kapt. Eckart, nach Hamburg mit Gütern. „A. W. Kafemann," SD., Kapt. Düring, nach Cardiff mit Holz. „Odin," SD., Kapt. Nieuwejaar, nach Eckenäs leer. „Hafnia," SD., Kapt. Hille, nach Westerwick leer.

Neufahrwasser, 6. Mai.

Angekommen: „Zoppot," SD., Kapt. Scharping, von Antwerpen mit Gütern.

Standesamt vom 6. Mai.

Geburten: Arbeiter Julius Emil Plehn, S. — Arbeiter August Schulz, S. — Maurergeselle Franz Schindelbeck, S. — Buchhalter Emil Plaga, T. — Maurergeselle Franz Reikowski, S. — Kirchhofswärter Hermann Hannemann, S. — Maschinenbauer Eugen Scharfetter, T. — Tischlergeselle Franz Thokarski, S. Arbeiter Ferdinand Bürger, S. — Stadtmissionar Emil Ulitzsch, S. — Kaufmann Sigmund Kristjanpoller, S. — Versicherungsinspektor Louis Fowe, T. — Malergehilfe Theodor Zander, S. — Arbeiter August Schütz, S. — Arbeiter Gustav Kniller, S. — Schmiedegeselle Friedrich Fischer, T. — Werkmeister Wilhelm Voßberg, T. — Schlossergeselle Johann Hinrichs, S. — Kaufmann Felix Cuno, S.

Aufgebote: Arbeiter Robert Hermann Johanes Schulz und Wittwe Anna Luise Kühn geb. Majewski, beide hier. — Kaufmann Maximilian Rochau zu Lautenburg und Hedwig Rafalski zu Wultrinen. — Kaufmann Christian Johannes Magnus Petersen hier und Gertrud Hedwig Stachell zu Hohenwiese. — Schuhmachermeister Wilhelm Czerwanka und Johanna Wilhelmine Karsten. — Arbeiter Karl Gurski und Ottilie Klara Emilie Burandt. — Maurergeselle Heinrich Friedrich Wilhelm Nagel und Martha Emma Adelheid Spohn geb. Wolff. — Arbeiter Heinrich Gustav Raths und Christine Littkemann. — Arbeiter Karl Eugen Gustav Rappel und Minna Auguste Gumtz. Sämmtlich hier. — Kaufmann Albert Hygin Julius Heinrich von Grabowski zu Stettin und Margarethe Marie Auguste Hoeft hier. — Schutzmann Johann Ernst Roman Rauh zu Berlin und Dorothea Preuß zu Döhringshof. — Pfarrer Albert Gustav Otto Hoffmann hier und Hedwig Ottilie Waschau zu Alt-Carbe. — Schlosser Paul Ernst Hütter und Justina Thimm, beide hier.

Heirathen: Schmied Andreas Wenth und Augustine Zielinski, geb. Czerwinski. — Seefahrer August Rielau und Maria Fink. Sämmtlich hier. — Arbeiter Johann Birth zu Ohra und Maria Treder hier. — Arbeiter Paul Schneider und Bertha Paetsch, beide hier.

Todesfälle: Schiffszimmermann Louis Eduard Liedtke, 63 J. — S. des Arbeiters Ernst Czechlinski, 4 J. — Ober-Telegraphenassistent Friedrich Otto Gustav Stadtaus, 61 J., 5 M. — S. des Arbeiters August Hein, 11 M. — Wittwe Anna Kühn, geb. Dorn, 65 J., 9 M. — Korbmachergeselle Eduard Albert Sachs, 58 J., 10 M. — Arbeiter Johann Pionski, fast 49 J. — S. des Arbeiters Hermann Schulz, 3 J., 2 M. — Wittwe Emilie Friederike Wilhelmine Krüger, geb. Harz, 65 J., 7 M. — Unverehelichte Ella Pauline Hackbardt, 16 J., 2 M. — Schiffskapitän Johann David Wilhelm Mohring, 79 J., 6 M. — S. des Arbeiters Ferdinand Bürger, todtgeb. — Kaufmann Max Otto Rathske, 41 J. 10 M. — Bäckergeselle Friedrich Gustav Kugland, 50 J. 8 M. — Arbeiter Carl August Neumann, 42 J. — S. d. Maurergesellen Robert Schimakowski, 4 M. — Frau Elisabeth Catharina Grantz, geb. Schmolinski, 60 J. 6 M.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Karlsruhe.

Karlsruhe, 6. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser traf heute Morgen 8 Uhr mittels Sonderzuges in Begleitung des Generals der Infanterie von Plessen, des Generalmajors von Schott und des Gesandten Graf Wolff-Metternich hier ein. Zum Empfange waren der Großherzog, der preußische Gesandte u. A. erschienen. Die Kaiserin und der Kronprinz traf gegen Mittag zu kurzem Aufenthalt in Baden-Baden hier ein.

Staatsministerial-Sitzung.

Berlin, 6. Mai. (W.T.B.) Gestern Nachmittag fand im Reichskanzlerpalais eine vertrauliche Sitzung des Staatsministeriums unter dem Vorsitz Bülows statt.

Der Volkstag der Alldeutschen.

Wien, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Bei dem gestrigen Volkstag der Alldeutschen in Wien sprachen alle Redner für die „Los von Rom"-Bewegung, die als die einzige Möglichkeit bezeichnet wurde, das deutsche Volk dem Einfluß der Klerikalen zu entziehen. Es wurde eine Resolution angenommen, daß sich diese Bewegung nicht gegen die Religion richte, sondern nur bestrebt sei, die Entwickelung des Staates von fremdem Einfluß zu befreien. Weiter gab Schönerer der Hoffnung Ausdruck, daß alle seine Gesinnungsgenossen bald zum Protestantismus übergetreten sein werden. Mit der Absingung des Liedes „Die Wacht am Rhein" endete der Volkstag.

Der Nihilismus in Rußland.

△ **London,** 6. Mai. (Privat-Tel.) Die „Times" melden aus Petersburg: Seit einigen Tagen sind massenhaft Verhaftungen, Haussuchungen und Beschlagnahmungen von Papieren im Gange. Mehrere hundert Personen sind verhaftet, darunter sowohl Personen in leitender und gesellschaftlich hoher Stellung, als auch Arbeiter.

Englands Klage.

△ **London,** 6. Mai. (Privat-Tel.) Ein Bericht der „Times" aus Pretoria äußert sich sehr pessimistisch über die Lage im Transvaal- und dem Oranjestaat. In der Kapkolonie kaperten die Boeren wieder einen Güterzug unweit Mortimer und nahmen eine englische Patrouille bei Cradock gefangen.

Die „Daily News" drängen auf baldige Beendigung des Krieges, der, wie sie sagen, nur durch den leidenschaftlichen Wunsch einzelner einflußreicher Kapitalisten, in den Besitz der reichsten Goldfelder der Erde zu gelangen, verursacht worden ist. Warum sollte England und Groß-Britannien diesen langwierigen und unglücklichen Krieg fortsetzen, wenn die gegenwärtige Regierung nichts auszurichten vermöge. Es könne ein liberales Ministerium, für welches genügend Material vorhanden wäre, Bedingungen vorschlagen, die den Krieg nicht nur beendigen, sondern auch Südafrika dauernd beruhigen würden.

Ein Zwischenfall in Kapstadt.

△ **London,** 6. Mai. (Privat-Tel.) Wie aus Kapstadt gemeldet wird, sollen 7 amerikanische Maulthiertreiber gegen einige englische Werbeoffiziere einen Entschädigungsprozeß in Höhe von 250 Pfund angestrengt haben. Die Offiziere weigerten sich, den Treibern ihren Lohn auszuzahlen, als sie vertragsgemäß nach den Vereinigten Staaten zurückkehren wollten. Die Offiziere hätten sie zu zwingen versucht, Dienst in der englischen Armee anzunehmen und gewaltsam ihre Abfahrt verhindert. Der amerikanische Konsul hat sich der Sache energisch angenommen.

Aus China.

Ein kühner Ritt.

Köln, 6. Mai. (W. T.-B.) Die „Kölnische Ztg." meldet aus Peking vom 4.: Nach den Berichten des Hauptquartiers machten die Leutnants Kirsten, des Arts, Kummer und v. Wilamowitz einen außerordentlichen Erkundigungsritt von etwa 100 Kilometern über Kalgan hinaus nach Tatungfu, 275 Kilometer westlich von Peking. In Schansi wurden keine chinesischen Truppen mehr vorgefunden.

London, 6. Mai. (W. T.-B.) Der Correspondent der „Times" in Shanghai meldet von gestern: Ich erfahre von einem hohen eingeborenen Beamten, China sei bei den Mächten dringend vorstellig geworden hinsichtlich der Oeffnung der Mandschurei für Geschäfte aller Länder. Japan und England hätten dem Vorschlage zugestimmt. Amerika verlange, sie solle auf das ganze Reich angewendet werden. Man befürchte, daß Rußland Einspruch erheben werde.

London, 6. Mai. (W. T.-B.) Wie der „Times" aus Peking gemeldet wird, ist das erste Detachement des amerikanischen Expeditionskorps am 5. früh nach Taku abgegangen.

Berlin, 6. Mai. (W. T.-B.) Der Landtagsabgeordnete Oberstleutnant a. D. v. Hellermann ist hier gestorben.

St. Etienne, 6. Mai. (W. T.-B.) Der Ausschuß des nationalen Bergarbeiterverbandes hat sich gegen den Ausstand ausgesprochen.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extra-Beilage.

Der Gesammtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt der Tuchfabrik Paul Reimberger-Spremberg (Lausitz) beigefügt. — Auf diese Beilage wird hiermit hingewiesen. (7849

Unser Eisenbahn-Fahrplanbuch kann erst in einigen Tagen zur Ausgabe gelangen, da sich die Herstellung unerwartet verzögert hat. Wir bitten unsere geschätzten Leser also noch für kurze Zeit um Geduld!

Locales.

* **Feuer.** Gestern Mittag gegen 1 Uhr war in dem Hause Spendhausnengasse 11 auf bisher nicht aufgeklärte Weise ein Dachstuhlbrand ausgekommen. Als unsere Feuerwehr auf der Brandstelle eintraf, stand schon der ganze Dachstuhl in Flammen. Durch Wassergeben mit 2 Gasspritzen und 2 Hydranten gelang es nach ca. 1 Stunde des Feuers Herr zu werden; die Aufräumungsarbeiten nahmen aber noch längere Zeit in Anspruch. — Blinder Lärm hatte gestern Abend kurz vor 7 Uhr eine Alarmirung unserer Feuerwehr nach dem Vorstädtischen Graben zur Folge.

* **Einlager Schleuse, 4. Mai.** Stromab: 1 Schleppdampfer. D. „Alice" Kapt. Marowski von Thorn mit 21½ To. Mehl und 150 To. Zucker an J. Ick, D. „Fortuna", Kapt. Voigt von Thorn mit div. Gütern an E. Harder, D. „Weichsel", Kapt. Ulm, von Thorn mit 20 To. Mehl und 100 To. Zucker an J. Ick, D. „Graudenz", Kapt. Gabrahn, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, sämmtlich in Danzig. A. Ziolkowski von Oßnicy mit 210 To. Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. F. Jesiorski mit 250 und B. Kejna mit 122½ To. Gerstenmehl an Ordre, Danzig. — Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 1 mit Chamottesteinen, 1 mit Gütern. D. „Thorn", Kapt. Witt, an R. Asch, Thorn. D. „Tiegenhof", Kapt. Kurreck, an A. Zedler, Elbing. D. „Autor", Kapt. Koschke, an Graff & Banitz, Memel. Sämmtlich mit div. Gütern von Danzig.

Vom 5. Mai. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 Schleppdampfer. J. Schmidt mit 141, A. Witt mit 120, W. Drozkowski mit 135, Carl Voß mit 166, Hermann Hasse mit 166 To. Zucker. Sämmtlich von Montwy an Wieler & Hardtmann in Neufahrwasser. Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 6 Kähne mit Gütern. D. „Bertha", Kapt. Mull an A. Zedler-Elbing. D. „Julius Born", Kapt. Gottschalk an v. Riesen-Elbing, Dampfer „Neptun", Kapt. König an Nonnenberg-Graudenz D. „Danzig", Kapitän Zilkowski, an Jagens, Warschau, D. „Genitiv", Kapt. Görgens, an Riefflin-Thorn, D. „Brahe", Kapt. Rochlitz an Kublinski-Graudenz. Sämmtlich mit Gütern von Danzig.

* **Plötzlich erkrankt.** Der 46 Jahre alte Arbeiter Johann Rezin von hier wurde am Sonnabend in der Brodbänkengasse plötzlich von heftigen Krämpfen befallen und blieb bewußtlos liegen. Ein Schutzmann ließ ihn mittels Sanitätswagens der städtischen Krankenstation zuführen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 6. Mai.

Meineid.

Heute, Montag, begann die erste diesjährige Sitzungsperiode des Schwurgerichts. Der Vorsitzende, Landgerichtsrath Doering, begrüßte die Geschworenen mit einer kurzen Ansprache, worin er auf die Verantwortlichkeit des Amtes hinwies, dessen sie zu walten hätten.

Nach dem Namensaufruf der Geschworenen, Genehmigung einiger Dispensgesuche und Auslosung wurde in die Verhandlung des ersten Falles eingetreten.

Angeklagt ist der 18jährige Arbeiter Josef Piesik aus Schlachta wegen Meineids. Die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsrath Meyer, den Vorsitz führt Landgerichtsrath Doering. Vertheidiger des Angeklagten ist Rechtsanwalt Casper. Der Anklage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde: Der Arbeiter Schablewski kam am 7. September v. J. zu Groschin mit dem Schäferknecht Ausländer in eine Schlägerei, bei welcher sich beide gegenseitig wegen Körperverletzung anzeigten. Gleich darauf wurden beide zum Militär eingezogen. Beim Kriegsgericht wurde wegen dieser Schlägerei verhandelt und Schablewski zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Vorher hatte Schablewski schon merken können, daß er bei dieser Sache den kürzeren ziehen würde, da drei Personen als Augenzeugen den Vorgang so darstellten, daß er — Schablewski — den Ausländer zuerst angegriffen habe. Es war ihm nun darum zu thun, einen Augenzeugen zu erhalten. Er trat mit dem Piesik, seinem Kousin, mit dem er auf gutem Fuße stand, in Verbindung und schickte ihm im Laufe des Briefwechsels, den Piesik bereit erklärt hatte, ihm zu helfen, einen Zettel mit der vollständigen Aussage, welche Piesik bei seiner Vernehmung als Zeuge, die nunmehr beantragt wurde, machen sollte. Piesik sagte dann auch aus: Er sei an einem Abend mit einem unbekannten Mann und Gößchin auf dem Wege nach Strehlau zusammengekommen. Der Mann erklärte ihm, daß der Schäferknecht (Ausländer) ihm gegenüber sich geäußert hätte, dem Schablewski während eines Wortwechsels einen Schlag ins Gesicht versetzt zu haben, doch Schablewski sei hinten hinübergefallen und dann weiter mißhandelt worden. Piesik beschwor am 27. Dezember vor dem Amtsgericht in Pr. Stargard diese Aussage. Schablewski erzielte dadurch eine mildere Bestrafung. Zufällig wurde von der Militärbehörde im Spind des Schablewski gelegentlich der Untersuchung in einer anderen Sache eine Reihe von Briefen aufgefunden, welche von Piesik an Schablewski geschrieben waren. Diese Briefe bilden nun das Hauptbelastungsmaterial gegen den Angeklagten. Aus der Vorlesung der Briefe ergiebt sich nämlich die Verabredung des Schablewski und des Piesik. Piesik hat sogar die ihm von Schablewski übersandte Aussage ins Notizbuch abgeschrieben und auswendig gelernt. Der Angeklagte Piesik hat bereits in der Voruntersuchung ein reumüthiges Geständniß abgelegt und als Beweggrund für seine That die schuldige Rücksichtnahme auf einen nahen Verwandten angegeben. Schablewski sitzt gegenwärtig in Untersuchungshaft wegen Anstiftung zum Meineide. Der Staatsanwalt hat die Geschworenen die Frage: ob der Angeklagte des wissentlichen Meineides schuldig sei, zu bejahen. Der Vertheidiger plaidirte auf Annahme des fahrlässigen Meineides. Der Vorsitzende des Gerichtshofes legte den Geschworenen zwei Fragen, wissentlichen Meineid oder fahrlässigen Meineid zur Beantwortung vor, worauf sich die Geschworenen zur Berathung zurückzogen. Der Obmann verkündete dann nach kurzer Zeit den Spruch, wonach der Angeklagte des wissentlichen Meineides für schuldig erklärt wird. Staatsanwaltschaftsrath Meyer beantragte darauf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre, und dauernde Unfähigkeit als Sachverständiger oder Zeuge vernommen zu werden. Der Vertheidiger Rechtsanwalt Casper bat wegen der großen Jugend des Angeklagten um die geringste zulässige Strafe zu erkennen. Nach kurzer Berathung des Gerichtshofes wurde der Angeklagte zu der beantragten Strafe verurtheilt. Strafverschärfend war die große Frivolität der Ausführung ins Gewicht gefallen.

Provinz.

g **Dirschau, 5. Mai.** (Radfahrvergnügung.) Heute hielt hier der Gau 29 des Deutschen Radfahrer-Bundes seinen ersten Gautag ab. Morgens 9 Uhr war Empfang der Gäste im Lindemann'schen Garten. Um 10¼ begann die Gausitzung in dem Restaurant. Die Verhandlungen des Gautages bezogen sich nur auf innere Vereinsangelegenheiten. Vertreten waren 21 Vereine. Es wurden die Prämien für das 6- und das 12-Stundenfahren vertheilt. Die Wahl des Ortes für den 2. Gautag am 7. Juli schwankt zwischen Zoppot und Elbing. Die Entscheidung bleibt dem Vorstande überlassen. An den Gautag schloß sich ein Korso. Nach dem Mittagessen fand ein Preiskorso statt. Den 1. Preis erhielt der Velociped-Club „Cito" aus Danzig, den 2. Preis der Männer-Bicycle-Verein aus Danzig, den 3. Preis der Radfahrerverein Elbing. Alsdann fand in den herrlichen Gärten des Schützenhauses und des Herrn Ladewann ein Konzert statt. Den Tag schloß mit einem Kunst- und Konkurrenzfahren im Saale des Hotels zum Kronprinzen von Preußen. Endlich wurde noch ein Tanzvergnügen angefügt. Im Solo-Kunstfahren erhielt den ersten Preis Herr Erich Telg-Marienwerder, den zweiten Preis Herr Walter Arendt-Graudenz. Im Duettfahren erhielten den ersten Preis die Herren Zisinski-Danzig und Walter Arendt-Graudenz, den zweiten Preis die Herren Willy und Kurt Krause-Marienburg.

k. **Marienburg, 6. Mai.** Luxuspferdemarkt. Schon gestern und heute herrschte auf dem Luxuspferdemarktplatze vor dem Marienthor das regste Leben und Treiben; als die Thiere in den Baracken untergebracht waren, stellten sich auch die ersten Kauflustigen ein. Das Hauptinteresse des Publikums konzentrirt sich jetzt auf die Thätigkeit der um 3 Uhr Nachmittags zusammentretenden Ankaufskommission; planmäßig sind in diesem Jahre 87 Pferde anzukaufen.

* **Tiegenhof, 4. Mai.** Die weit über die Grenzen unserer Provinz hinaus wohlbekannte und renommirte Groß-Destillation, Sprit- und Liqueur-Fabrik von Heinrich Stobbe konnte gestern auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken. Der Urgroßvater des jetzigen Inhabers, Herr Peter Stobbe, gründete das Geschäft am 3. Mai 1776 und leitete es fast 50 Jahre hindurch mit bestem Erfolg. Nach dem Tode des Herrn Peter Stobbe, am 3. August 1823, ging das Geschäft auf seinen Sohn Hermann über und verblieb in dessen Händen bis zum 1. Januar 1866. Des letzteren Sohn Heinrich war sein Nachfolger, der das Geschäft am 1. Mai 1891 wieder an seinen Sohn Heinrich abgab, der heute alleiniger Besitzer der Fabrik ist. Das Geschäft hat sich also in den 125 Jahren stets vom Vater auf den Sohn vererbt. Weiteren Kreisen ist der Name Stobbe durch den Tiegenhöfer Machandel bekannt geworden. Die Holländer besitzen in der Herstellung von Liqueuren und in der Branntweinbrennerei eine besondere Kunstfertigkeit. Lange Jahre hindurch war der Tiegenhöfer Machandel ein heimathliches Getränk. In der Weichsel-Nogat-Niederung war er zuhause, heute ist er in der ganzen Welt bekannt. Durch Gründung von Filialen in Berlin, Königsberg i. Pr., Danzig, Elbing, Marienburg u. a. Orten finden die Fabrikate der Firma die weiteste Verbreitung im Deutschen Reiche und der Versand derselben erfolgt selbst weit über die Grenzen des Reiches hinaus. Aus Anlaß der Jubelfeier fand gestern in der Familie des Herrn Heinr. Stobbe ein größeres Fest statt.

Handel und Industrie.

New-York, 4. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	3./5.	4./5.		3./5.	4./5.
Can. Pacific-Actien	100	100⅝	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref	103	98½	Weizen		
Refined Petroleum	8.25	8.25	per Mai	81⅛	80⅞
Stand. white i. N.-Y.	7.25	7.25	per Juli	79⅛	78¾
Cred. Bal. at Oil City	112	112	per September	77¼	76¾
Schmalz West Steam	8.40	8.40	Kaffee per Juni	5.35	5.35
do. Rohe u. Brothers	8.65	8.65	per Juli	5.50	5.50

Chicago 4. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	3./5.	4./5.		3./5.	4./5.
Weizen			per Juli	73⅛	72¾
per Mai	72⅞	72¾	Pork per Juni	15.05	14.90
per Juni	73¼	72½	Speck short cl.	8.40	8.32½

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,20, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8.00, Maisschrot 7,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mittel 13,50, mittel 12,50, ordinäre 11,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 11,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 4. Mai. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Mit Beginn des Monats hat sich die Nachfrage nach allen Sorten Butter wesentlich gebessert und konnten die Einlieferungen schlank geräumt werden. Der Markt schließt fest und wird für nächste Woche ein sehr lebhaftes Geschäft erwartet. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 103—105 Mk., do. IIa. Qualität 100—100 Mk. — Schmalz. Die Aufnahme der Weltvorräthe ergab wiederum eine Abnahme von 20 000 Faß per April, obgleich die Verschiffungen von Amerika nach dem Kontinent in diesem Monat sehr klein waren. Der Konsum in Amerika selbst muß demnach ein sehr guter sein. Die Weltvorräthe am 1. Mai haben gegen den gleichen Tag 1900 um 100 000 Faß und gegen 1899 um 230 000 Faß abgenommen. Die Umsätze waren daraufhin auch sehr lebhaft und wird ein weiteres gutes Geschäft speziell für die Herbstmonate erwartet. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 47,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 48,50—49 Mk., Berliner Stadtschmalz 49—50 Mk., Berliner Bratenschmalz 51—52 Mk. — Speck: Der Markt ist unverändert.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Mai. Wasserstand: 1,90 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Klotz	D. Bromberg	Güter	Danzig	Thorn
Wusowski	Kahn	Mais	Berlin	do.
Palkowski	do.	Chamottsteine	do.	Warschau
Kuley	do.	do.	do.	do.
Murawski	do.	Harz	do.	do.
Schlatkowski	do.	do.	do.	do.
Klinkowski	do.	Schwefel	do.	Wloclawek
Wessalowski	do.	do.	do.	do.
Genzyck	do.	do.	do.	do.
Graszewicz	do.	Rohzucker	Wloclawek	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Für A. Lehn durch Szubialka 4 Traften mit 2735 kief. Rundhölzern. — Für Berliner Holzkomtoir durch Czarnota 4 Traften mit 1192 tannenen Balken und Mauerlatten, 19 eich. Plancons, 850 eich. Rundklobenschwellen, 14940 eich. einfachen und doppelten Schwellen und Weichen, 182 Zaunpfosten, 19 Rundelsen, 7 kief. Sleepern, 1590 kief. einfachen und doppelten Schwellen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 6. Mai

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	750,4	S	3	halbbedeckt	7,8
Blacksod	752,9	W	4	Regen	8,9
Shields	—	—		—	—
Scilly	754,9	NW	5	wolkig	9,4
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	754,1	SO	2	halbbedeckt	8,2
Helder	755,4	SO	1	bedeckt	7,9
Christiansund	754,3	OSO	3	halbbedeckt	5,4
Skudesnaes	754,1	NNO	2	wolkenlos	6,7
Skagen	754,6	S	1	heiter	8,6
Kopenhagen	754,9	OSO	3	bedeckt	0,7
Karlstad	755,2	WNW	2	heiter	5,0
Stockholm	754,6	W	2	bedeckt	2,7
Wisby	756,1	WNW	4	wolkenlos	2,4
Haparanda	753,0	NO	6	bedeckt	—1,1
Borkum	755,9	SO	2	bedeckt	7,5
Keitum	755,3	WNW	1	bedeckt	7,2
Hamburg	755,5	WSW	3	bedeckt	7,1
Swinemünde	755,0	W	3	wolkig	8,9
Rügenwaldermünde	754,4	WSW	1	bedeckt	7,7
Neufahrwasser	754,4	NO	1	bedeckt	7,3
Memel	755,1	ONO	1	halbbedeckt	4,8
Münster Westf.	755,2	N	3	bedeckt	6,4
Hannover	755,7	still		bedeckt	6,8
Berlin	755,9	WNW	3	bedeckt	9,1
Chemnitz	756,5	still		heiter	7,8
Breslau	756,7	SW	2	halbbedeckt	7,8
Metz	754,1	ONO	1	wolkig	8,4
Frankfurt (Main)	754,2	NO	2	halbbedeckt	9,5
Karlsruhe	754,3	SO	4	bedeckt	9,4
München	755,3	SW	2	heiter	11,4
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	755,3	O	4	heiter	3,4
Riga	753,9	WNW	1	bedeckt	0,6

Wettervoraussage:

Bei einem sehr gleichmäßig vertheilten niedrigen Luftdruck befindet sich ein Minimum unter 750 mm nordwestlich von Schottland. In Deutschland ist das Wetter ruhig und ziemlich kühl, im Norden trübe, im Süden dagegen theilweise heiter.

Vorwiegend trübes, ruhiges Wetter bei Erwärmung und vielfachem Regen ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Isidor Schustack** in Danzig, Kohlenmarkt 10, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 24. Mai 1901, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, bestimmt. (7840

Danzig, den 1. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abthl. 11.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesitzers **Fritz Willers** in Christinenhof bei Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 2. Mai 1901. (7838

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute das Erlöschen der Firmen:

Nr. 1618 Hygiea-Droguerie St. Amort in Danzig,
Nr. 1861 P. Krefft in Danzig

eingetragen worden.

Danzig, den 2. Mai 1901. (7841

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist bei Nr. 505 das Erlöschen der Firma **Oertel & Hundius** in Danzig eingetragen worden.

Danzig, den 2. Mai 1901. (7787

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerlisten für das Etatsjahr 1. April 1901 bis Ende März 1902 bezüglich derjenigen Censiten, welche von einem Jahreseinkommen von über 420 bis einschließlich 900 M. veranlagt sind, werden, nachdem die Feststellung derselben durch den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission erfolgt ist, in der Zeit von **Mittwoch, den 8. Mai, bis einschließlich Freitag, den 24. Mai d. J.,** an den Wochentagen zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags, im städtischen Steuerbureau, Hundegasse 10, öffentlich ausliegen.

Berufungen gegen die erfolgte Veranlagung sind, gehörig begründet, und soweit erforderlich, mit speziellen Nachweisen über die Vermögens- und Einkommens-Verhältnisse belegt, binnen einer Ausschlußfrist von vier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bis einschließlich zum **Freitag, den 21. Juni d. J.,** unter genauer Angabe des betreffenden Steuerzeichens bei dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission, Königlichen Polizei-Präsidenten Herrn **Wessel**, schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen.

Wird die vierwöchige Berufungsfrist versäumt, so ist der Anspruch auf Steuerermäßigung oder Befreiung für das laufende Etatsjahr erloschen.

Die Behändigung eines besonderen Steuerausschreibens ist auf den Beginn der Berufungsfrist ohne Einfluß.

Die Zahlung der veranlagten Steuer wird durch die Einlegung der Berufung nicht aufgehalten, muß vielmehr mit Vorbehalt etwaiger späterer Erstattung des etwa zu viel Bezahlten zu den bestimmten Terminen erfolgen.

Wer die fälligen Quartals-Steuerraten weder an den Steuererheber auf dessen erste kostenfreie Aufforderung zahlt, noch direkt an die Steuerkasse spätestens bis zum 16. Mai, 16. August, 15. November und 14. Februar abführt, hat kostenpflichtige Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren zu gewärtigen. (7756

Danzig, den 30. April 1901.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß das Invaliden-Prüfungsgeschäft für die Kreise Danzig Stadt, Danzig Höhe und für die diesseits des Weichseldurchstiches bei Einlage gelegenen Ortschaften des Kreises Danzig Niederung in der Zeit vom **13. bis 20. Mai 1901** im Garnison-Lazareth Danzig (Heveliusplatz 1/2) und für die jenseits des genannten Durchstiches gelegenen Ortschaften des Kreises Danzig Niederung am **22. Juni 1901** in Stutthof (**Hinze**'sches Gasthaus, jetziger Inhaber **Albrecht**) stattfinden.

Diejenigen Invaliden, welche in Bezug auf Invalidität oder Erwerbsfähigkeit zu prüfen sind und deren Pensionszahlung in diesem Jahre abläuft, werden, sofern sie einen Gestellungsbefehl zur Invalidenprüfung noch nicht erhalten haben, hiermit aufgefordert, sich pünktlich bei dem unterzeichneten Kommando unter Vorzeigung der Militärpapiere zu melden. (298g

Danzig, den 4. Mai 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist heute bei der unter Nr. 10 registrirten Aktiengesellschaft in Firma **„Danziger Privat-Aktien-Bank"** in Danzig mit Zweigniederlassung in Stolp eingetragen, daß die Prokura des **Reinhold Hornemann** in Danzig erloschen ist. (7770

Danzig, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 252 registrirten Kommanditgesellschaft in Firma **Braeutigam, Wieler & Comp.** in Danzig eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist.

Danzig, den 27. April 1901. (7768

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 92 registrirten offenen Handelsgesellschaft in Firma **H. Schramm** in Neufahrwasser eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist.

Danzig, den 29. April 1901. (7769

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung der Ausführung von Neupflasterungen hierselbst (rund 10000 qm) ausschließlich Lieferung der Materialien ist Termin auf **Montag, den 20. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,** in unserem Stadtbauamt, Butterstraße 12, 1, anberaumt, woselbst Bedingungen und Angebotsverzeichniß zur Einsicht ausliegen bezw. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,00 Mark (nicht in Briefmarken) abgegeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens zum Termin einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote wird zur angegebenen Stunde im Beisein etwa erschienener Anbieter erfolgen. (7880

Nach Eröffnung des Termins eingehende Angebote sind ungiltig.

Stolp, den 30. April 1901.

Der Magistrat.

Für den Neubau einer **Fouragescheune in Langfuhr bei Danzig** sollen am Montag, den 13. Mai 1901 die **Erd- und Maurerarbeiten** nebst den zugehörigen Asphalt- und Eisenarbeiten einschließl. Materiallieferung in einem Loose, und die **Zimmerarbeiten** mit Materiallieferung in einem 2. Loose verdungen werden. Verschlossene u. mit entsprechend. Aufschrift versehene Angebote sind bis zum genannten Zeitpunkte post- und bestellgeldfrei an den **Garnison-Baubeamten, Danzig II,** einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer, Pfefferstadt 75, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch gegen Erstattung von 1 M. bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (7845

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung des Besitzers **Oskar Giesbrecht** findet am Mittwoch, d. 8. Mai 4 Uhr Nm., v. d. Leichenhalle des Heil. Leichnam-Kirchhofes aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Die Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen an
Danzig, Mai 1901.
Eduard Panter
und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Alice Maywald
Alfons Lingnau
Ohra Berlin
im Mai 1901.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Morgen 3 Uhr entschlief nach kurzem schwerem Kampfe der frühere Schiffskapitän

David Mohring

im Alter von 79 Jahren und 7 Monaten, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 6. Mai 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche meinem lieben Mann die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Prediger Bleck für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichlichen Spenden, die mir zu Theil geworden sind, sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

R. Baase, Wittwe.

Statt besonderer Meldung.

Den 4. d. Mts., Abends $10^1/_4$ Uhr, entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Bruder, unser guter Onkel, Groß- und Urgroßonkel, der Hauszimmermann

August Lemke

in seinem 86. Lebensjahre, welches in Abwesenheit seines Sohnes im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt

Ohra, den 6. Mai 1901.

Wilhelmine Schultz, geb. Lemke.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause Bahnplatz 5 nach dem alten St. Georgskirchhofe statt.

Am 5. Mai starb plötzlich der Ober-Telegraphenassistent

Herr Stadtaus

im 62. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen pflichttreuen Beamten und braven Kollegen, der sich durch sein biederes Wesen allseitige Achtung und Zuneigung erworben hatte.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. (7900

Danzig, den 6. Mai 1901.

Der Vorsteher, die Beamten und Beamtinnen des Kaiserlichen Telegraphenamts.

Freitag Abend 11 Uhr entschlief sanft, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Therese Wojciechowski,

geb. **Kleinschmidt,**

im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 6. Mai 1901. **Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Rähm 15 nach dem katholischen Kirchhofe, Halbe Allee, statt.

Heute Abend $10^1/_2$ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, der Kaufmann

Max Otto Rathske

im 42. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an

Danzig, den 5. Mai 1901.

Marie Rathske, geb. **Kratzer.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 4. d. Mts., Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Kuehn, geb. Dorn,

im 66. Lebensjahre.

Danzig, den 6. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle der vereinigten Kirchhöfe nach dem St. Petri-Pauli-Kirchhofe statt.

Freundliche Einladung.

Dienstag, 7. Mai, Abends 8 Uhr, und die folgenden Tage werden Fraueng. 10 **Versammlungen** abgehalten von Prediger **K. Idel,** Elberfeld. — Eintritt frei.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 7. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr, werde ich vor dem Hotel zum Stern hier

1 Pianino

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 6. Mai 1901.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88. (7893

Auctionen

Auktion

Mattenbuden 33.

Dienstag, den 7. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in meiner Pandkammer im Wege d. Zwangsvollstreckung: 2 Ctr. Blei- und Zinnrohre, 30 Küchenlampen, 12 Hängelampen, 28 Milchkann., Latern., 1 Fahrrad, 1 Ring, Zinnrohr 2c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7898

Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als: (7899

6 rothe u. 1 grünes Plüschsopha, 1 mah. Cylinderbureau, 1 mah. Herrenschreibtisch, 2 mahag. Wäscheschränke, 1 Paneelsopha mit Spiegel u. 1 Krankenstuhl

im Wege d. Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. **Hellwig,** Gerichtsvollzieh., Frauengasse 49

Mobiliar-Auktion, Heumarkt No. 4.

Dienstag, 7. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 elegantes Paneelsopha mit Spiegel-Aufsatz, 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Bettschirm, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 1 nußb. Buffet, 2 Plüschgarnituren, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 Speiseausziehtische, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, 1 **Rittersopha,** Pfeilerspiegel, 4 **Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, **Kammerdiener, 2 Satz gute Betten,** Wienerstühle, 2 große Teppiche, 1 Opernglas, **1 Damenuhr mit Kette,** 10 Bücher Konversations-**Lexikon, 1 großen zweithürigen Garderobenschrank, 1 Zylinder-Bureau, 1 Herren-Fahrrad,** 1 Hängelampe, **1 Ruhebett** wozu einladet 2774b

Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

NB. Die Auktion findet bestimmt statt. Besichtigung von 9 Uhr gestattet.

Grosse Gemälde-Versteigerung

No. 9 Dominikswall No. 9

(In der Nähe der Passage).

Dienstag, den 7. d. Mts., Vormittags $10^1/_2$ Uhr anfangend, werden die daselbst ausgestellten ca. 120

Oelgemälde

moderner Künstler, um den Rücktransport zu sparen, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zur Versteigerung gelangen u. A. Werke von:

Carl Reichert, K. Wagner, A. Rieger, H. Kern, Ch. Tenot, H. Flockenhaus, Emil Volkers, B. Sachs, A. Siegen, M. Stifter, J. Lonza, J. Scheurer u. A. m.

Besichtigung Sonntag, den 5. von $^1/_2$12—2 und Montag, den 6. von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.

J. Stegmann. Auktionator und Taxator.

(2784b

Auktion im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,

mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitt von **Nr. 25181** bis **Nr. 39137**

Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. Mai cr., Vormittags von 9 Uhr ab, mit

Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.

Danzig, den 10. April 1901. (7319

Das Leihamts-Kuratorium.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 7. Mai d. M., Vormittags $10^1/_2$ Uhr, werde ich auf dem Heumarkt folgende Gegenstände:

1 Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel), 1 gr. Teppich, 1 Kleiderschrank, ca. 350 Paar Glacéhandschuhe, 1 Satz Betten (Bettgestell, Matratzen, Keilkissen), 1 Kronleuchter, 1 Sophatisch, 1 Vertikow, 1 Freischwinger Uhr, 6 hochlehnige Salonstühle, 2 Repositorien, 2 Tombänke, 1 Sopha, 2 Kristallspiegel

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

7901) **König,** Gerichtsvollzieher k. A.

Auktion mit einem Fuhrwerksinventar.

Dienstag, den 14. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der **Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft** auf dem Depothofe in **Danzig, Langgarten 27,** folgendes überzähliges Material an den Meistbietenden verkaufen: ca. 8 gute Gebrauchspferde, ein- und zweisp. gefahren, zugfest, 1 Hengstfohlen, 8 gute Berliner Halbwagen a. Patentachsen, mehrere Jagdwagen, Selbstfahrer, 1 Kalesche u. 1 kl. Coupé, beide a. Patentachsen, 1 Break für 8 Personen, 1 zweirädrigen amerik. Gig, einige Reisewagen, 1 neuen Berl. Bierwagen auf Patentachsen, 1 Tafelwagen, zwei- und viersitzige Schlitten, kompl. einsp. Pferdegeschirre mit Hinterzeug, 3 Pr. Spaziergeschirre, 1 Reitzeug, Pferderegendecken, Regenkragen, Kutscherlivreestücke, Pelzdecken, Wagenlaternen 2c. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. (7874

A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Große Mobiliar-Auktion

Frauengasse 33.

Mittwoch, 8. Mai, Vorm. von 10 Uhr ab,

werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als:

2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle m. Matr., 2 Rips-Sophas, 1 Geldschrank, 1 Herren- u. 1 **Damen-Fahrrad,** Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen (die gekauften Möbel können eventl. behandgeldet werden und stehen bleiben)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu und daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (7892

A. Loewy, Auktionator.

Oeffentliche Versteigerung von Grundstücken.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Kaufleute **Joseph** und **Moritz Wolffheim** in Firma **H. M. Wolffheim zu Pr. Stargard** werden die zur Masse gehörigen, am Markt Nr. 12/13 belegenen **zwei Hausgrundstücke,** Blatt 28/27 des Grundbuches, bestehend aus zwei Wohnhäusern (sechs Fenster Front) Stallung, zwei Seitenflügeln und zwei Hinterhäusern, am

Montag, den 3. Juni cr., $11^1/_2$ Uhr Vormittags,

durch den Unterzeichneten meistbietend in den bisherigen Geschäftsräumen der Gemeinschuldner versteigert werden. Baarzahlung oder Sicherstellung.

Die Grundstücke sind 6 ar 11 qm groß mit einem Nutzungswerthe von 3000 Mk. Außerdem gehören noch dazu 1,5,10 ha Radikalacker.

Die Geschäftslage der aus Parterre, einem Stockwerk und aus Mansardenzimmern bestehenden Häuser ist vorzüglich.

Die Katasterauszüge nebst den beglaubigten Abschriften aus dem Grundbuche können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, der zu jeder Auskunft bereit ist. (7423

Die Kaution beträgt den zehnten Theil des Gebots.

Pr. Stargard, den 24. April 1901.

Der Konkursverwalter.

Maase, Rechtsanwalt.

Wiesen- u. Ackerland-Verpachtung zu Scharfenberg bei Wotzlaff.

Mittwoch, den 8. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Pfleger des **Dreyer**'schen Nachlasses folgende Ländereien zur diesjährigen Nutzung an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachten:

ca. 25 Morgen culm. Wiese und ca. 22 Morgen culm. Ackerland in kleineren Parzellen.

Der Versammlungsort ist im **Dreyer**'schen Grundstück daselbst. Die näheren Bedingungen und Zahlungstermine werde ich bei der Verpachtung bekannt machen.

Unbekannte zahlen sogleich. (7635

A. Klau, Auktionator,

Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Kaufgesuche

Den höchsten Preis

zahlt für **Möbel, Betten, Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädt Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (2685b

100 Büchsen Konserven zur Etablirung eines Geschäfts zu kaufen gesucht. Grossisten, welche abgeben möchten, werden um Preisofferten unt. **Zo. 89** Filiale, Zoppot, Seestraße 27.

Guter Krankenfahrstuhl wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **Z. Z. U.** postlagernd **Zoppot** erbeten.

Die Schröder'sche Violinschule wird für alt zu kaufen gesucht. Näh. Kl. Bäckergasse 6, pt. **Sellin.**

Alte Herren- u. Damenkl., Bett., Wäsche w. st. gek. Näthlerg. 9, 1.

Gebr. gut erh. Geige zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unter **T 4** an die Exp. d. Blatt.

Altes Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Eugen Wegner,** Uhrmacher u. Goldarb., Gr. Scharmachergasse 2. (7216

Gebrauchte Möbel, Betten, sowie ganze Wirthschaften werd. stets gekauft u. zahle hohe Preise **Stüwe,** Altst. Graben 38. (2734b

Ein noch gut erhalt. Ruderboot ohne Kiel 8-10 Pers. zu kauf. ges. Off. u. **G 919** a. d. Exp. d. Bl. (2758b

Ein Selbstfahrer mit **Langbaum** zu kaufen ges. Off. unt. **G 987** an die Exp. d. Bl.

Haare, ausgekämmt u. abgeschnitten, kauft **Hermann Korsch,** Damenfriseur, Milchkanneng. 24. (7846

Alterthümer

besteh. aus **Möbeln, Porzellan, Zinn- und Silbersachen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Gegenstände werden aus Danzig und Provinz bis 20. Mai unter **T 7** an die Exp. d. Bl. erbeten. (2820b

Eiserner Kochofen zu kaufen gesucht Fleischergasse 88, 1 Tr.

Ein Hirschfäng. w. gek. Breitg. 24.

100—150 Ltr. Vollmilch täglich sofort gesucht. Off. u. **T 23** Exp.

Bayr.- u. Selterfl. k. 1. Priestrg. 6p.

Zeitg.-Papier kauft Faulgrab. 21.

Ein gut erhalt. Wäscheschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **T 17** an die Exped. d. Bl.

Verpachtungen

Zur Uebernahme einer Zigarren-Filiale wird eine geeignete Persönlichkeit in gesetzten Jahren gesucht, evtl. auch Dame. Kaution 2 bis 300 ℳ. Offerten unter **G 983** an die Expedition dieses Bl.

In der Bahnhofstraße vis-à-vis dem Kasernement zweier Bataillone Infanterie, ist ein Laden m. Wohnung, vorzügl. zum **Friseur- od. Zigarrengeschäft** verbunden mit Militäreffekten zu verpachten. (7793

Wilhelm Stolle, Dt. Eylau.

Pachtgesuche

Eine Bäckerei mit Gastwirthschaft in einer kleinen Stadt oder größerem Dorf in der Niederung wird zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Ag. vb. Off. u. **7878** an die Exp. (7878

Suche ein **Papier- und Kurzwaarengeschäft** zu übernehmen. Off. u. **T 20** an die Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Vier Hufen Acker- und Wiesenland in Gr. Scharfenberg bei Wotzlaff, im Ganzen auch getheilt verkäuflich. (2765b Zu erfragen **Langgarten 48—50, 2.**

Mein Grundstück in Zoppot, Franziusstraße gelegen, neu erbaut, mit vollem Ausschank, Materialwaaren-Geschäft nebst 16 Einwohner will ich sofort für 54000 ℳ verkauf. Anzahl. 6000 ℳ. **A. Plinski, Kahlbude.**

Hotel mit Saal, Garten, Kegelbahn u. Material- pp. Waarengeschäft und vollständigem Inventar in Mewe Westpr. verkauft oder verpachtet preiswerth **Timm, Husaren 1, Langfuhr.** (2801b

Ein Haus Pfefferstadt bei 3—4000 ℳ Anzahlung, ein Haus Häkergasse bei 3000 ℳ, sowie ein kleines Haus Pferdetränke für 8000 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung habe ich zu verkaufen **Woydelkow,** Hopfengasse 95, 3 Tr.

Kleines Grundstück Petersiliengasse 8 mit gut eing. Heringshdl., a. z. Vorkosthdl. o. Meierei s. eign. wegen Todesfalls zu verkaufen.

Mein **Haus,** Holzgasse, mit herrsch. Mittelwohn., $6^1/_2$%verzl., will ich verkf. Hohe Anzahl. erw. Off. unt. **G 960** an die Exp. (2783b

Baustelle

(7881

zur Errichtung einer Grabdenkmäler - **Verkaufsstelle** äußerst günstig gelegen, von sogleich zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter **H 68** an die Expedition der „Elbinger Zeitung" in Elbing.

Erbtheilungswegen habe ich ein Grundstück in Petershagen bei 6000 ℳ Anzahlung z. schleunig. Verkauf.

A. Ruibat, Heil. Geistgasse 84.

Selbstständiges Gut 356 Morgen guter Boden, im Kreise Carthaus, an Chaussee, guten massiven Gebäuden, reichlich und gutem Inventar habe fortzugshalber für einen sehr billigen Preis zum Verkauf.

A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Gutes Grundstück in der Ketterhagergasse, über $7^1/_4$% verz. m. schönen Mittelwohnungen, billigen Miethen, habe bei nur 10000 ℳ Anzahl. z. Verkauf, auch wird ein gutes Dokument in Zahl. genommen.

A. Ruibat, Heil. Geistgasse 84.

In Langfuhr beste Lage am Markt, habe ein schönes **Privathaus** mit Balkons u. Mittelwohnung von gleich zum Verkauf.

A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Daß der **Frau Pautz** in Zoppot, Süd- und Frantziusstraßen-Ecke gehörige Grundstück, bestehend aus **2 Wohnhäusern mit Gärten einer grossen Baustelle** soll im Ganzen oder getheilt für einen sehr billigen Preis verkauft werden. Zum Kauf des ganzen Grundstücks gehört nur eine Anzahlung von 5000 Mark. Näheres durch

A. Ruibat, Heilige Geistgasse Nr. 84.

Eckhaus Nähe des Hauptbahnhofs, sehr große Straßenfront, auch zum Abbruch, habe zum schleunigen Verkauf.

A. Ruibat, Hl. Geistgasse 84.

Ankauf.

Suche Grundstücke mit kleinen o. größ. herrschaftl. Wohnungen zu kaufen. Offerten vom Besitz. selbst unter **G 797** an die Exp. (2662b

Langfuhr, Jäschkenthaler Weg, suche eine Villa zu kaufen. Offerten unter **G 938** an die Expedition dieses Blatt. (2763b

1 gutes kleines Grundstück mit Hof oder Garten, in guter Lage, suche zu kaufen. Offert. unter **T 24** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Ein kleines **Kolonialwaarengeschäft,** gutgehend, Alters wegen billig zu verkaufen. Offerten unt. **G 723** an die Exped. d. Blattes. (2616b

Meierei, gutgehend, ist sofort oder später zu verkauf. Offerten unter **G 974** an die Exped. (2796b

Ein in einer der größt. Städte Westpreußens belegen. erstklass. **Putzgeschäft** mit fester, feiner u. zahlungskräftiger Kundschaft, ist wegen Krankheit der Besitzerin desselben bald. zu verk. Geschäfts- u. Wohnräume sind gemiethet. Gefl. Off. unt. **7851** an die Exp. d. Bl. (7851

Kleine gangbare Fleischerei w. Fortz. billig zu übergeben. Offerten u. **T 6** an die Exped.

Eine seit 15 Jahren bestehende Firma **Stellenvermittlungs-Bureau** mit hoher Einnahme ist nebst Inventar ev. sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **T 29** an die Expedition d. Bl.

Firmen deutschen Vorstehhund verkauft sofort zu mäßigem Preis wegen Jagdaufgabe **Dr. Putzler,** Kohlenmarkt 22, 1. (7777

Großer Hund, tigerfarbig gestreift, 8 Mon. alt, zu vrk. **Reiter,** Langfuhr, Hauptstr. 147a. (2710b

1 kl. schw. Wachtelhund, stubenr., ist zu verk. Holzgasse 28, 3 Trp.

4 Pferde und 4 Ziegelwagen stehen billig zum Verkauf. Offerten unter **G 986** an die Exped. (2799b

Harzer Kanarienhähne à 6, 7 ℳ zu haben Schüsseldamm 17, 1 Tr.

2 junge **Hühnerhunde** sind billig abzugeben bei **Greiser** in Zoppot, Seestraße 3. (2802b

Eine Glucke mit Küken, 7 gute Legehühner und ein Hahn zu verk. Langgarten 27, bei **Micks.**

Sommerüberz., schwarz. Jaquet-Anzug, sow. Gehrock, gut erhalten zu verk. Langgarten 37/38, part.

Sommerjacket, 2 g. Waschblusen, verpaßte Knopfstiefel zu verk. Mausegasse 4, 2 Trp. **Piepke.**

2 Winter- u. 1 Sommer-Ueberzieher zu vk. Paradiesgasse 5, 2.

2 gut erh. Fracks f. mittl. Figur billig zu vk. Tobiasgasse 6, 4. Etg.

Schw. Kn.-Jacketanz., Ueberz., M. u. Schnürsch. z. v. Kl. Bäckerg. 7, 2 v.

Gute Stiefel u. Schuhe bill. f. jed. annehmb. Pr. zu vrk. Tobiasg. 6, 1.

Weiß-wollen. Kleid, pass. z. Einsg. zu verkaufen Altst. Graben 60, 1.

1 Longshawl, 2 Wiener Lehnstühle zu verk. Sandgrube 44, im Laden.

Fast neuer Sommerüberzieher sowie eine dunkelblaue Hose b. z. vk. Neujahrw., Kl. Straße 8, pt.

F. n. gr. Kleid u. f. n. schw. Kragen zu verk. Langgarter Wall 12, 2, l.

Fast neue Damenkld. (schl. Fig.) zu verkaufen 3. Damm 8, Eing. Johannisgasse 2. Thüre, 1 Trp.

Kostum, schw., verp., z. Ausst. pass., Sopha m. 2 Sess. b. Pfefferst. 71, p. r

E. fast neu. Herren-Anzug ist bill. zu verkf. Böttcherg. 7, 2 nach vrn.

Wegen Todesfalls u. Regulirung einer Erbschaft gut erh. Pianino billig zu verk. Paradiesg. 5, 2 Tr.

Eine gut erh. Zither billig zu verk. Heil. Geistgasse 135, 2 Tr.

Musikautomat, Bierapparat bill. zu vk. Langenmarkt 21, Kll. (2725b

Noch neues, ganz vorzügliches **Pianino** billig zu verkaufen. Offerten unter 2785b an die Exped. (2785b

Sofort zu verkaufen sehr elegante Plüschgarnitur nebst Tisch u. Teppich, 1 Kleiderschrank, 1 Vertik., 1 Trumeau, 1 Schlafsopha, 1 Ausziehtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 rothes Plüschsopha, 1 Regulator, 6 Stühle, 1 Speiseschrank, 2 Nachttische und Kleinigkeiten. **Milchkanneng. 14, 1.** (2489b

Rips- u. Plüschsophas, birk. und ficht. Kleider- u. Küchenschränke, Wäschesch., Spieg., Tische, Stühle räumungshb. sehr billig zu verk. Häkergasse 10, Verkaufsl. (2703b

$^1/_2$ Dtzd. g. Wiener Stühle zu vk. Barth.-Kircheng. 1, 1 Tr. (2702b

Elegante Plüschgarnitur zu verk. Langenmarkt 6, 1. Händler verbeten. (2754b

Zu verkaufen: 1 eleg. Plüschgarn. 100 ℳ, Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgest. m. Sprungfdrmatr., Stck. 40 ℳ, 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch, 1 2person. Bettgest. m. Matr. 30 ℳ, 1 Plüschsopha 42 ℳ, 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckigen Salontisch, 1 mod. Spiegel 13 ℳ, 1 Schlafsopha 1 Ripssopha 26 ℳ u. 1 Geldschrank, alles neu, zu verkaufen **Frauengasse 33, 1 Treppe.** (2635b

Neue Chaiselongue billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2.

Ein altes Sopha ist preiswerth zu verk. Johannisgasse 17, 2 Trepp.

Sopha 20, Bankenrahm 3, Satz Betten 20, Sorgstuhl 10, Essenspind 8 ℳ zu vkf. Poggenpfuhl 26.

1 Bettgest. mit Matr., 1 Kinderwiege zu verk. Altst. Graben 90, 2.

Ein altes **Sopha** ist billig zu verkaufen Steindamm 19, 1 Tr.

Wegen Räumung Breitgasse 115, Zentral-Hotel, 1. Et., billig zu verk. Plüschgarn., Kleiderschr., Vertikow, Bettgest. mit Matratzen, Pfeilersp., Eisschrank, elegantes Plüschsopha mit Taschen und sehr viele andere Möbel. (2831b

1 Rest.-Buff., 1 Sopha, 1 Schrbsek., Spield. zu vrk. Brodbänkg. 48, 1.

Mod. Sophas, Schlafsoph. in Pl. u. Rips, Chaisel., Sophatisch b. zu vk. Vrst. Grb. 17, E. Biervl. (2312b

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Plüschsopha, Herrenschreibtisch, Pfeilerspiegel, 2 Paradebettgest., Ripssopha, Sopha, Sophatisch, Stühle, Speiseausziehtisch zu verk. Frauengasse 44, 2. (2832b

2 Bettgestelle mit Springfederm. billig zu verkaufen Fischmarkt 49.

1-thür. Eisschr. 4fl. Kochapp. bill. z. vkf. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmdg.

4 hochl. nußb. Stühle, gr. nßb. Tisch mah. Blument., kl. Essensp. alt. Waschtisch u. a. bill. zu vkf. Halbengasse 4, 2, an d. Schmiedegasse.

2- u. 1 th. birk. Kleiderschr., mah. Wäscheschr., 2 th. gestr. Kleidschr., mah. Sophat., Küch.-Glasschr., Polsterv., St. b. zu v. 1. Priestg. 5, p.

Damenrad für 150 ℳ zu vrk. Bes. v. 10-3 Uhr **Langenmarkt 28, 3.** (2727b

Die Gebäude Dienergasse 31 u. 32
sollen
zum Abbruch
verkauft werden. Schriftliche Offerten sind bei mir einzureichen, wo auch die Bedingungen vorher einzusehen sind. (7844
C. Heinz, Baugewerksmeister.

Stets Glück im Leben wird Ihr Sohn haben, wenn Sie den Prüfungs- und Einsegnungsanzug bei **J. Jacobson, Holzmarkt 22,** kaufen. Die Auswahl ist sehr groß, die Preise ebenso billig, auch erhalten Sie Rabattmarken. (5816

Ein gut erhaltenes eis. Balkon-Gitter, ein gut erh. Kochherd mit Bratofen z. alt. Eisenz. p. Abbruch zu verk. Langgasse 13, 2. (26046

Prima handverlesene **Magnum bonum** à M. 2,10 per Ctr. zu verkaufen **Hopfengasse 46.** (7535

Vorzügliche Kartoffeln (magnum bonum) zu verkaufen **Alb. Chill,** Baumeister, **Praust.** (27126

Ein Küchenschrank zu verkaufen Fischmarkt 10, 2 Treppen.

Korbweiden sind noch verkäuflich (26766 **Holm bei Danzig.**

Ca. 100 Raummeter erstklassiges
Klobenholz
sowie (27596
Unterholz zu Faschinen stehen auf einem Gute, nahe bei Danzig zum Verkauf. Näh. Thornscher Weg 14 von 8—10 Uhr Vormittags. **Gronau.**

Größere Posten gesammelte **Magnum bonum und Daber'sche Kartoffeln** zu verk. **Kl. Kleschkau** (7690

Eiserne Wendeltreppe, 2,63 m hoch, billig zu verkaufen Hundegasse 102, 2 Tr. (27956

Fahrrad, Cleveland, (neu 400 M.) sehr gut erhalten, für 200 M. zu verkaufen. Zur Ansicht Vorm. von 9—11 Uhr St. Katharinenkirchhof 3. (27486

Walze, 0,50 lang, 0,28 Durchmesser, bill. zu v. Poggenpf. 13, 2.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine Käferei-Einrichtung, Ladeneinricht., Repositorium u. dergl. zu verkaufen Baumgartschegasse 46.

Eine Partie la Seifenpulver in Kisten à 100 Packet von 250 Gr. Inhalt ist preiswerth zu verkaufen. Reflekt. belieben Offerten u. G 972 an d. Exp. abz.

Ein guter weißer Ofen zum Abbruch zu verkaufen Am Stein Nr. 14, im Laden.

Wegen Todesfalls Granat- u. Emailleschmuck z. v. Langfuhr, Brunshöferweg 14, pt.

Eine Tafelwaage zu verkaufen Langebrücke 23, 2, Zigarreng.

Ein Damenrad sehr billig zu verkaufen Münchengasse Nr. 2, 2 Tr.

[illegible] z. v. Pferdetränke 6.

Eine Buffeteinrichtung, Billard, Tische, Stühle, Sophas, fortzugshalber zu verkaufen. Offerten unter G 985 an die Exp.

Einige 1000 gut alte **Dachpfannen** sind mit Anfuhr verkäuflich bei **A. Macholl, Brentau.**

Fliegendes Schild billig zu verkaufen Breitgasse 98.

Zimmermannswerkzeug zu verk. Schidlitz, Oberstraße 102 Kindler.

Doré'sche Bibeln, 2 neue Bände, Prachtausgabe, mit 230 großen Bildern illustrirt, sind sehr billig zu verkaufen. Altst. Graben 44, 1 u. b. Vormittags.

Eine fast neue Tafelwaage billig zu verk. Paradiesgasse 21.

Eine große holz. Waschmaschine bill. zu verkaufen Schmiedegasse 17, 1.

Ein großer Waschkessel zu verk. Brandgasse 9B, 1 Trp. r.

Dreiräder Handwagen zu verkaufen Langgarter Wall 8.

Eine Einrichtung, nußb., Möbel, dabei fast neue Büffetschrank, Bücherschrank, D.-Schreibt., Schlafsopha z. v. Breitg. 19-20, r., v. 10—4 Uhr.

Neue 2perf. Bettgest. mit Federmatr., 1 Plüschsopha, mit Ripssopha 28 M zu v. Melzergasse 1, pt.

Ca. 15 Fuhren (7853 **alte Ziegel zu Beton** f. abz. Langf. Jäschkenthalerw. 10.

Dom. Dalwin bei Sobbowitz verkauft (7888 **Magnum bonum Esskartoffeln** mit **1,80 Mk.** per Zentner.

1 Drehrolle fortzugsh. zu verk. Off. unt. T 12 an die Exped. d. Bl.

Zimmerschaufel u. Kinderf. bill. zu verk. Altst. Graben 71, 2. 9-10.

1 Halbrenner bill. z. verk. Vorst. Graben 17, 1, Eg. Bierol. (28166

Dom. Lowenstein bei Groß Trampken hat z. Verkauf: (7890
100 Ctr. guten Hafer, 100 Ctr. Magnum bonum Kartoffeln.
Prof. Merker-Kartoffeln.

Gebr. Kinderwagen, Kinderkl. zu verk. Straußgasse 5, 1 lks. (28376

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 4 Zimm. von sof. hochpart. zu miethen gesucht. Off. u. G 984 an die Exped. (7842

Wohnung
von 4—5 Zimmern u. Zubehör part. od. 1. Etage in guter Geschäftslage per 1. Oktober cr., evtl. auch früher gesucht. Gefl. Offerten unter G 979 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (27916

Kl. Wohn., St., K., Kch., wird v. ält. Ehel. z. 1. Juli ges., a. liebst außerh. Off. mit Preisang. u. G 983 a. d. Exp.

Kl. Wohnung, woselbst sich ein kl. Geschäft einrichten kann. Off. mit Prsang. u. G 981 a. d. Exp.

Jg. Ehep. s. z. 1. Juni Stb. u. Kch. in d. Nähe d. Kais. Werft. Preis 16 bis 17 M. Off. unter T 10 an die Exp.

E. anst. alte Dame sucht in Langfuhr, Hauptstr., Wohnung, höchstens 1 Tr., 2 St., h. Kch., Abgel., Mädch.-Gelaß, Gartenantheil. Off. u. T 22.

Ein älteres Ehepaar sucht vom 1. Juni cr. Wohnung. Offert. m. Preisang. unt. T 16 an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Ein leeres Zimmer oder heizb. Kabinet, für alt., alleinst. Person zum 1. Juni zu miethen gesucht. Offerten u. G 975 an die Exped.

Möblirte Stube und Küche vom 1. Juni gesucht. Off. unter G 989 an die Expedit.

Ein anst. alt. Mann wünscht in Schidlitz Logis. Zu erfragen Weinbergstr. 19, 1 Tr. b. Riefeld.

Div. Miethgesuche

Ein Garten resp. Gartenantheil auf der Niederstadt zur Benutzung während der Sommermonate zu miethen ges. Off. mit Pr. unt. G 958 an d. Exp. (27766

Wohnungen.

Die bish. v. Hrn. Maj. Seelmann bewohnte Etage, 5 Zimm., Saal, Küche, Mädch., Badest. u. Zub. Breitg. 52, 1 Et. ist zu verm. Näh. Breitg. 52 im „Sachs". (7127

Kaninchenberg 6, helle Wohn., 3 Zimm., Küche u. Zub., sof. zu verm. Näh. p. b. Wendt. (26086

Unterschmiedegasse 9 ist die 2. Etage, best. a. 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör vor sofort od. später zu verm. Näh. im Schichau. Zu erfr. part. (2210

Holzgasse 12, 3, frndl. Wohng. von 2—3 Zimmern sofort evt. sp. zu verm. Näh. pt. rechts. (27066

Langfuhr, Hauptstr. 103, nahe dem Markt, 4 Zim. evt. mit Cab., Balkon, Mädchenstube, viel Nebengelaß zum Juli zu vm. Näheres daselbst 1 Tr. (27466

Mattenbudengasse 10, 1 Etage, 4 Zimmer, Kabinet, Entree, Bad rc., für 1000 M. p. 1. Oktober zu verm. (26036

Wohn. v. 3 Z., gr. Entr., 1. Juli z. v. Bischofsg. 11, 1, 3. e. 11—12.

Eine frdl. Wohnung für 12 M. monatl. ist an nur ruhige Leute zu vermiethen Heiligenbrunn 27.

Kl. Wohn. f. 10 M. zu vrm. Schw. Meer, Nadaunenweg 1, bei **Müller.**

Beutlergasse 3 ist die Saaletage zu verm. Näheres Gr. Schwalbeng. 15a. (27886

Langfuhr, Ahornweg 2, 1. u. 2. Et. je 2 Zimmer, Küche, Nebenraum, Zub. 2. Eing. Herr Reyer. (27936

Bischofsgasse 12d, Wohn., 2 Stube, [illegible] Leute zu v. N. 1 T.

Stadtgraben Nr. 15
— am Hauptbahnhof —
habe noch eine **herrschaftliche Wohnung, hochparterre** gelegen, bestehend aus **6 Zimmern, Bad,** Mädchenstube, Küche und Speisekammer, Keller und Bodenräumen, mit **Gasbeleuchtung** und **Kochgas** sogleich oder später zu vermiethen. Preis M. 1500.—. Näheres daselbst 2. Etage links oder Englischer Damm Nr. 14. (27246
Oscar Milaster.

Sehr fr. Wohnung v. St., Kb., Ent. u. all. Zub. v. gl. o. 15. Mai f. 22 M. monatl. zu vm. Schichaug. 20, 1, H.

Wegen Versetzung einiger Herren Offiziere sind p. sofort und Oktober einige
hocheleganto Wohnungen
von 5—7 Zimmern nebst sämmtl. Zubehör, in schöner Lage, zu vermiethen. Näheres 11—3 Uhr **Weidengasse 29, pt.** (28036

Kl. Oelmühleng. 1 ist e. Hofwohn. an kdrl. Leute zum 15. Mai z. vm. Pr. 13 M. Näh. Scheibenritterg. 13.

Gr. Wollwebergasse 8, 3,
hocheleg. Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Einwohner per 1. Oktober zu verm. (27976

Freundl. Wohnungen billig zu verm. Ohra an der Mottlau 10 Nähe des Leegethors. (27896

Langfuhr, Kastanienweg.
Villa Horst, ist die 1. Etage, besteh. aus 7-8 Zimmern, Badeeinricht., Zubehör vom 1. Juli zu verm. Auch Stallung für 6 Pferde von sogleich. Näheres daselbst. (27866

Holzgasse 11, 2, 2 Stub., Küche, K., Bod. u. Kell., pro Mon. 35 M., sofort zu vrm. Näh. 1 Tr. (28056

2 Wohnungen per 1. Juni zu verm. Näheres Kleine Gasse 1a, 2.

Herrschaftl. Wohnung
von **7 Zimmern,** reichlichem **Zubehör, Bad** eventl. auch **Gas** und **großem Garten,** woselbst auch **Stallungen** sofort od. zum 1. Juli zu verm. **Preis 1200 M.** Besichtigung 5—7. **Brabank 20b, 2 Tr.** (27986

Schidlitz, Oberstr. 42-43, s. Wohn. an ruhige ordentl. Leute zu 11 u. 12 M. sofort zu vermiethen.

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden, sogleich oder später für den Preis von jährlich 550 M. Langgarten 108, 2 Tr., zu verm. Zu erfrag. Langgarten 109. (27906

Part.-Wohnung, pass. zur Rolle, ist an ruh. Leute, 18 M., 1. Juni zu vm. N. Ochseng. 5, 2.

Kl. Wohn. v. St., Kch., Bd. v. 1. Juni zu verm. Gr. Oelmühlengasse 8, 1.

Langfuhr, Elsenstraße 17, ist e. Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näher. daselbst oder Kastanienweg, **Villa Horst,** 1 Tr. (27876

Langenmarkt 42
zum 1. Oktober, getrennt oder zusammen, zu vermiethen:
2. Etage, 3 Zimmer, Badestube,
3. „ 4 „ Küche, gr. Zubehör, Waschküche. Näheres parterre im Komtoir. Bes. 11—1.

Langfuhr, Hauptstr. 147, 5 Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche, Nebenr., Badeeinricht. sof. zu verm. Näh. das. b. Herr **Pedersen,** pt. (27926

Hundegasse 123
ist die 3. hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, reichlich. Zubehör fortzugsh. sofort oder später zu vermiethen. Besicht. tägl. von 2—5 Uhr. Näh. das. 3. Etage. (27536

Frdl. Wohn, Stube, Küche u. Zub., ist zu verm. Hühnergasse 5. (27156

Langgasse No. 14
i. d. seit Jahren v. Aerzt. bewohnte 1. Etage, 4 Zimm., Küche u. Zubeh., elektr. u. Gas-Licht, p. Oktober zu vermiethen. Näheres b. **Ernst Crohn,** Langgasse 32. (18006

Langenmarkt 2, 2. Et.,
5 Zimm. n. Badez. u. reichl. Zub. f. 1200 M. p. 1. Okt. zu v. Näh. 1. Et. (26046

Langenmarkt 9-10, 2. Etage, 6 Zimmer, Badez. rc., per 1. Oktober zu verm. Näheres Langenmarkt 2, 1 Treppe. (26006

Oliva, Bahnhofstraße 3, eine Stube, Kabinet, Entree, Küche, Keller, Boden per sofort zu vermiethen. (27476

Langgasse 15 ist die 3. Etage zum 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. (25986

Oliva, Seestrasse 16,
sind Winterwohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Balkon, Schmuck- u. Gemüsegarten, Waschküche u. allem Zubehör für 300, resp. 360 M. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Henning.** Eventl. auch als **Sommerwohnungen.** (27496
M. von Dühren,
Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Die Saal-Etage
meines Hauses Gr. Gerberg. 3, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör ist zum Preise von M. 1100 zu vermieth. (27566
W. Manneck,

Herrschaftliche, sehr freundliche Wohnungen, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, gleich od. spät. zu verm. Fleischergasse 36, 1 Tr. lks. (18356

4 Zimmer,
Küche, Bad, Boden, Keller sowie Waschküche und Trockenboden für 600 M. sofort zu vrm. Näh. Steindamm 25, Komtoir. (28276

Pfefferstadt 50, Gartenh., Part.-Wohn., 2 Zimm. u. Zub. per Juli zu verm. Näh. Vorderhaus, 2 Tr.

Langgarten 113 ist eine Hofwohnung z. 1. Juni zu verm.

Eine kleine Wohnung zu verm. Zu erfr. Pfefferstadt 14, part.

Fleischerg. 81 ist eine kl. Wohnung Hinterh., v. gleich zu vermiethen.

2 Wohnungen, gleich oder 15. zu verm. Goldschmiedegasse 13, 1 Tr.

Schichaugasse 10 (früh. Hinterm Lazareth) ist e. Wohnung v. drei Zimmern u. vielen Nebenr. versetzungsh. v. sogl. auch später zu v.

Große Vorderstube u. Küche an anst. Leute zu vm. Fischmarkt 49.

Herrschaftl. Wohnung,
3 Zimmer, 2 Cab. u. Zubehör f. 650 M. umst. von gleich oder später zu vrm. Frauengasse 41, p.

Gut renov. Wohnung, 2 Stub., Entree, helle Kch. u. Zubeh. von sogleich oder 1. Juni zu vermieth. Näheres Brandgasse 9d, part.

Straußgasse 6, 1. Etage,
versetzungsh. komfort. eing., eleg., neu dekor., herrsch. Wohn. von 5 Zimm., gr. Entr., kompl. Bad, Mädchenst., h. Küche, gr. Hof mit Gart. u. viel. Zub. zu vm. Näh. das.

4. Damm 13 Stube, Cabinet, Küche rc. von sofort zu vermieth.

Fortzugsh. ist Sammtgasse 9, 2, l., (Jakobshospital) eine Wohnung v. 2 Zimmern, Cab., Entr., helle Küche, gr. Boden u. Keller für 29,50 M. z. 15. Mai zu vermieth. Besichtigung zwisch. 10—3 Uhr.

1 Wohn. v. Stube, Kab., Küche von gleich zu vermieth. Reiterg. 12.

Hundegasse 24, Stube, Cab., Kch., 1. Damm, 2 St., Kch. sogl. zu verm.

Sandgrube, am Heumarkt,
ist eine herrsch. Wohnung v. 5 Zimmern per 1. Oktbr. zu vermieth. Näheres von 12—1 Uhr Sandgrube 28, im Friseurladen. Daselbst ist auch eine Wohnung von 4 Zimmern von sofort oder später zu vermiethen.

Thornscher Weg 18 und 19 herrschftl. Wohnungen mit Badestube, modern und elegant eingerichtet, 800—950 M., Juli oder Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Goralewski.** (7873

Kl. Wohn. ob. Kch. z. e. Beutlerg. 1, 3.

Langgasse 30, 3. Et., r.,
ist fortzugshalber helle Hinterwohnung ausnahmsweise für 25 M. v. 1. Juni od. Juli zu verm.

Zoppot,
Danzigerstraße 38,
am Walde, möbl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Balkon an Ehepaar od. 1-2 Herr. mit a. ohne Pension billig zu verm. (7843

Sommerfrischler!
Kleine Wohnung m. Kocheinricht., Garten und Flußbad **Hummel, Rheda,** Bezirk Danzig. (28076

Zimmer.

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Näheres part. (6129

Ein gut mbl. Zm. m. sep. Eg. v. gl. zu vermieth. Kaninchenberg 8. (27506

Hundegasse 87, 1, fein möbl., ganz sep. Vorderz. m. g. Pension, a. W. Burscheng., sof. zu verm. (27626

Ein freundl. möblirt. kleines Zimmer ist billig zu vermiethen Pfefferstadt Nr. 57, 1 Treppe.

Feine Garçon-Wohnung zu vm. Stadtgraben 5, hochpart., rechts.

Ein auch zwei gut möblirte Vorder-Zimmer, vollständig separat, von gleich oder später an 1 oder 2 Herren zu verm. Am Sande 2, 1, Nähe Hauptbahnhof.

Ein gut möbl. Part.-Zimmer an Herrn od. anständ. Dame für 15 M. zu verm. Poggenpfuhl 41, part.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Neufahrwasser, Kirchenstraße 8.

Pfefferstadt 12 ist ein fr. möbl. Zimmer zu verm. Näh. i. Laden.

Fleischergasse 9, 2 Tr., gut **möblirtes Vorderzimmer** mit auch ohne Burschengelaß zu vm.

Ein kl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Burggrafenstr. 8, 3 Tr.

Möbl. Vorderz. a. e. anst. jg. Mann bill. zu verm. Heil. Geistgasse 56, 3.

E. kl. Zimm. bill. m. sep. Eing. v. gl. ch zu verm. Heil. Geistgasse 41, 2.

Ein unmöbl. Part.-Vorderz. sof. zu verm. Gartengasse 3, part.

1 Cabinet a. anst. Frau od. Mdch. zu vm. Kl. Bäckergasse 7, 2 Tr., v.

Hintergasse 11, part., saub. möbl. Zimm. f. 12 M. sof. zu verm. (26736

Langfuhr, Heiligenbr. Weg 6, 1 Tr. lks., gr. möbl. Zimmer, dicht an der Hauptstr. geleg., zu verm.

3. Damm 4, 1 Treppe, eleg. möbl. Vorderz. u. Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, Nähe der Schichau- und Kaiserlichen Werft, zu vermieth. Offerten u. **T 21** an die Exped.

Heil. Geistgasse 10, 1, ein separates Vorderzimmer an e. Hrn. zu v.

2. Damm 9, Eing. Breitg., möbl. Vorderzimm. zu vrm., 1 Tr., g. sep.

Milchkannengasse 16, 3,
möbl. Zimmer mit a. o. Pens. frei.

Ein möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Altes Roß 3/4, 2.

2 gut möbl. Zimmer zu verm. Heilige Geistgasse 120. (28216

Kohlenmarkt 13, 2, ist e. kl. möbl. Vrdrz. m. gt. Pens. bill. zu verm.

Vorst. Graben 16, 2, frdl. unmöbl. Stübch. m. sep. Eing. zu verm.

Heilige Geistgasse 9, 3 Tr., eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Fleischerg. 46, 3, r., fein möbl. Vorderzimmer zu verm. (28306

Garçon-Wohnung
Straußgasse 5, 1, lks. (28286

Langfuhr, kl. möbl. Zimmer b. z. v. Mirch. Prom. 6, Grth. p. l. (28246

Kl. Stube v. gleich an eine alleinst. Person zu v. Rammbau 13, Th. 5.

Traueng. 20, 2 Tr. i. e. freundl. mbl. Vorderz. v. gl. od. 15. zu vermieth.

Poggenpf. 29, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eing. billig zu vrm. (28356

Ein gut möblirt. Zimmer ist von sofort zu vrm. Poggenpfuhl 40, 1.

Breitg. 39, 3, sch. möbl. frdl. Zimm. an 1-2 Hrn. b. z. v., a. W. beste Pens.

Heil. Geistgasse 35, 2 Tr., eleg. mbl. Zimm. u. Cab. sof. f. 25 M. zu verm.

Ein Kabinet zu verm. Hinter Adlers Brauhaus 13/14, 3 Tr. v.

Großes hübsches Zimmer ohne Küche zu vrm. Langgarten 69, 1.

Mittelg. 2, Th. 11, 1 Tr., ist ein gut. Logis f. 2 jg. Leute z. 15. Mai frei.

Junge Leute finden gutes Logis Bolteng. 17, b. Fleischermeister.

Ein ordentl. junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 33, 1.

Logis zu hb. m. Bk. Tischlerg. 6, 1.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1.

Jg. Leute finden anständ. Logis Baumgartschegasse 23a, 1 rechts.

Logis zu haben Jungferng. 17, 1.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Häkergasse 20, 2 Tr.

Anst. j. Mann f. g. Logis i. sep. Zm. Brodbänkengasse 36, Hinterh. 1.

Ein anst. jung. Mann find. Logis mit Beköstigung Rähm 1, 3 Tr.

Ord. jg. Mann find. gutes Logis Pfefferstadt 55, 1, Eg. Baumgsch.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Jakobsneugasse 13, 1.

Anst. Logis zu h. Hundeg. 80, 3 vr. (28116

Junger Mann findet Logis Häkergasse 12, 2 Tr.

Jg. Mann find. saub. Logis i. Cb. Poggenpfuhl 66, 2 Tr., **Kühn.**

Jg. Mann find. gut. anst. Logis Baumgartschegasse 31, 1 Trepp.

Gut. Logis zu h. Pfefferstadt 44, 2, r.

Jg. Mann findet g. Logis vom 15. oder gleich Bootsmannsg. 12, 1.

Junger Mann erhält Logis mit Beköstig. Altst. Graben 91, 1 Tr.

Jg. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

E. alte Frau als Mitbewohn. k. sich meld. Johannisgasse 38 Hof.

Anst. Frau kann sich als Mitbew. m. Tagnetergasse 6, 2 Tr.

Frau od. Mädchen als Mitbew. b. e. Wittwe ges. Schüsseld. 33, 1, r.

Ein ordtl. Mädchen kann sich als Mitbewohn. meld. Böttcherg. 9, 2.

Pension

Anst. Mdch., w. d. T. üb. i. Gsch. t., fd. g. P. Schw. M., Gr. Bergg. 13, Isling

Kl., eins. möbl. Vorderz. m. guter Pens. a. e. H. sogl. b. z. v. 3. Damm 4.

Div. Vermiethungen

Pfefferstadt 78
sind zum 1. Oktober **2 Läden mit Wohnung, sowie herrsch. Wohnungen von 2—8 Zimmern mit Bad** u. sämmtl. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vm. N. Paradiesgasse 6a, 3, b. **Derwein.** (27806

Parterre-Wohnung,
a. zu Komtoirzwecken passend, zu vermiethen **Langgarten Nr. 17,** Ecke Weidengasse. Näh. Milchkannengasse 22, 1. (27606

Langfuhr, Kastanienweg 5, 2 Ställe f. 2 u. 4 Pferde, Futterr., Kutscherwohn. sof. zu benutz. Näh. das. **Herr Lubitz,** Seith., lks. (27946

1 hell. Parterreraum z. Selterw.-Fabr., Kch., Gel., Kell. a. z. jed. and. Gewerb. z. vm. Brodbänkeng. 48.

Hundegasse 86 trockener Keller sofort zu vermiethen. (28336

Offene Stellen.
Männlich.

Tüchtige Rockschneider finden dauernde Beschäftigung.
J. Hirschberg,
Breitgasse Nr. 122.

Sattlergesellen
tüchtige Wagengarnirer sucht sofort **Julius Hybbeneth, Fleischergasse 19/21.** (28086

Expedient gesucht.
Zu baldigem Eintritt suchen wir für schriftliche Arbeiten und für die Expedition der Zeitung, Packen und Ausgabe derselben, einen durchaus zuverlässigen, soliden und kräftigen jungen Mann, nicht über 25 Jahre alt, möglichst gedienter Soldat. Stellung bei entsprechenden Leistungen dauernd und angenehm.
Nur schriftliche Meldungen mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen nebst Zeugnissabschriften unter **N. N. 720** erbeten. (297g
Danziger Neueste Nachrichten.

Westpreußischer Fischereiverein.
Die Stelle des Wärters am Fischbruthause zu **Königsthal** ist vom 1. Juli d. J. ab neu zu besetzen. Remuneration 300 Mk. jährlich. Hauptarbeitszeit Januar bis Mai. Schriftliche Meldungen sind bis zum 15. Mai an den Unterzeichneten zu richten.
Danzig, den 2. Mai 1901. (7870
Der Vorsitzende.
gez. **Busenitz.**

Cigarrenfabrik-Vertreter
gesucht. (7727m
Infolge plötzlichen Ablebens unseres Reisenden Herrn **Stockmann** suchen wir für **Ost- und Westpreußen** einen diese Provinzen eingehendst besuchenden bezw. gut eingeführten rührigen Vertreter unter günstigen Bedingungen.
J. B. Quandt & Mangelsdorf in Leipzig.

Tüchtige Lackierergehilfen und Schmiedegesellen sucht **bei hohem Lohn** (7714 **A. Schmidt,** Wagenfabrik, Stolp i. Pom., Wilhelmstr. 2.

Hausdiener mit gut. Zeugn. k. sich meld. Hundegasse 16-17. (28006

Ein Hausdiener ehrlich u. fleißig, mögl. Soldat gewesen, kann sich melden bei **Lietzau, Langgasse Nr. 44.**

Ein Schuhmachergeselle findet d. Besch. Bergstr. 1, Halbe All. (27956

Suche vom 15. d. Mts. noch
einen tüchtig. Raseurgehilfen.
Konopatzki, Langfuhr. (26076

1 tüchtig. Friseurgehülfe
kann sofort oder spät. 15. Mai eintreten bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Bei Zufriedenheit kommt es mir nicht darauf an, selbigen die Zahntechnik ein wenig zu lehren. Brief mit Photographie erbittet
Max Piost
prt. Zahntechniker u. Friseur
Innungs-Mitglied
Preuß. Stargard. (7739

Tüchtiger Wagenlackirer
für dauernde Stellung bei hoh. Lohn sof. gesucht **Julius Schulz,** Wagenfabr., Lauenburg P. (7783

Tücht. Annoncen-Acquisiteur
gesucht. Meldungen in der Exp. der „Zoppoter Zeitung". (7785

Tüchtiger Maschinenmeister
mit **Benzer Motor** vertraut, kann sofort eintreten in der Expedition der „Zoppoter Zeitung". (7786

Ein Barbiergehilfe
und ein Lehrling können sofort eintreten bei **E. Depner,** Friseur, **Neuteich Westpr.** (7784

Tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung St. Katharinenkirchenst. 13, prt. v. (27756

Friseurgehilfe
kann sofort oder später eintreten bei **R. Stach,** Stolp in Pommern. (7792

1 Malergehilfen (27556 sucht **Weikusat, Neustadt Wpr.**

Barbiergehilfe kann eintret. bei **Ciesniewski,** Schidlitz 106. (27076

Tüchtige
Rockarbeiter
finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung. (7731
J. Jacobson,
Holzmarkt 22.

Tücht. Anstreicher sof. verlangt Neub. Weideng., vis-à-vis d. Klost.

1 zuverlässigen Hausdiener, der bereits in e. Manufakturwaaren-Geschäft gewesen, sucht **A. van der See Nchf.,** Holzm. 18.

300 Prozent
verdienen **Händler, Agenten, Hausirer und jeder Geschäftsmann** durch Verkauf unseres neu erfundenen **Massen-Artikels,** welcher in jedem Hause gebraucht wird. **Prospekte gratis.** (7882
Plöttner & Franke,
Theissen, Provinz Sachsen.

1 tüchtiger Tapeziergehilfe melde sich Breitgasse Nr. 79.

Zum 15. Juni älter., zuverlässiger, evangelischer
Wirthschafter
gesucht. **Kamerau,** b. Schöneck **Westpr., Schultz.** (7871

Ein ordentlicher, nüchterner
Arbeiter
mit guten Zeugnissen wird per sofort gesucht. **Gustav Springer Nachflgr., Holzmarkt Nr. 2.**

Jüdische Herren
als (28296
Inspektoren
von erstklassiger Lebens-Unfall-Volks-Versicherungsgesellschaft **sofort** gesucht. Vier Wochen Thätigkeit als Agent gegen **Maximal-Provision,** alsdann Anstellung — je nach Leistungen — als **Oberinspektor oder Generalagent mit hohem, festen Gehalt und den üblichen Spesen.** Off. m. Lebenslauf unt. **T 25** an d. Exp. d. Bl.

Einen Barbiergehilfen stellt ein **E. Klingbeil,** Poggenpf. 52. (28366

Ein unverheiratheter ordentl. **Hausdiener** kann sich melden **W. Machwitz,** Heil. Geistgasse 4.

Ein Hausdiener, gewandt im Bierfüllen, zum 15. Mai gesucht Kantine Gewehrfabrik. (28346

6 Oberkellner
für Saison und Jahresstellung, **14 Servier u. Zimmerkellner, 6 Kellnerlehrlinge** für erste Häuser, **2 Köche** bei hohem Gehalt, 1 Pagen, 2 Kegelburschen werden sofort verlangt
Hickhardt früher Seybold,
Breitgasse 60.
Daselbst werden für Sonn- und Feiertage **60 Aushilfskellner** verlangt.

Materialisten suche im Auftrage **J. Koslowski, Heil. Geistgasse 81**

Existenz.
Ein kaufmännisch gebildeter Herr mit etwas Kapital erfährt das Näh. unt. **G 996** in der Exp.

Schneidergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Breitgasse 77, 2.

1 Tischlergeselle a. Sophagestelle melde sich Johannisgasse 36, part.

Ein Arbeiter
wird in m. Mineralwasserfabr. eingestellt Vorst. Graben 54. (7884

Suche von sogleich einen
ordentlichen Bäcker,
der selbstständig backen kann. **A. Sawallisch, Saulin** bei Zelasen i. P., Kr. Lauenb. (7883

F. Berl. u. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher u. Jung. sofort ges. Breitgasse 37.

Ein Gärtnergehilfe kann sich melden Schießstange 3.

Tücht. Schneidergeselle findet dauernde Beschäftig. Rähm 6.

Ein Herr,
der 5—600 M. Kaution stellen kann, findet in einem Komtoir angenehme Stellung. Offerten unter **T 11** an die Exp. (28186

Schuhmachergesellen auf bestellte Arbeit können sich melden Langgarten 95, **P. W.**

Mehrere Malergehilfen
finden sofort dauernde Arbeit. **Gust. Koppitz,** Malermstr., **Rosenberg Wpr.** (7885

Einen Arbeiter
und einen
zweiten Stallkutscher
sucht Centralmolkerei Steind. 15.

Friseurgehilfen sucht z. 14. Mai **Rob. Katt,** am Hauptbahnhof.

Reste in Damen-Kleiderstoffe

von 1 bis 5 Meter
empfehlen
zu außerordentlich herabgesetzten Preisen (7383

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt 25/26. Holzmarkt 25/26.

Schneidergesellen im Hause bei hohen Arbeitslöhnen können sich melden. **Eugen Hasse, Kohlenmarkt Nr. 14/16,** Ecke Passage. (7875

Tücht. Schneidergesel. gesucht Breitg. 94.

Tischlergesellen finden Besch. Fleischergasse 72.

Ein anständiger Laufbursche gesucht. Off. u. G 938 an die Exp.

Laufbursche, der beim Maler gewesen, m. sich Heil. Geistgasse 64, Julius Jahnke.

Ein ordentl. Knabe, 15 bis 16 Jahre alt, als Laufbursche melde sich Heil. Geistgasse 26 bei Wenzel.

Ord. Laufbursche f. meld. bei H. Guderian a. Brodbänk. Thor.

Laufbursche ges. Näthlergasse 5.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung u. schöner Handschrift, wird für ein hiesiges Getreide-Kommissionsgeschäft geg. mon. Vergüt. sof. ges. Off. unter T 27 an die Exped. (24786

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche von sogleich einen (7876

Lehrling, welcher d. poln. Sprache mächtig ist. F. Siewert, Pr. Stargard.

Für unser Fabrikkontoir suchen wir einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. Danziger Chokoladen-, Marzipan- und Zuckerwaaren-Fabrik, Schneider & Comp.

Weiblich.

Jede Dame findet bei mir **Nebenverdienst** durch Handarbeiten. Prospekt mit Mustergeg. 30 ₰. **J. Waldhausen** München 30, (6796m Schillerstrasse 28.

Geübte Strickerin, vorzugsweise f. Füße mit 30er u. 40er Garn, findet dauernden Verdienst nach Stückzahl. Off. mit Probearbeit zu richten an **H. Klatt, Marienwerder,** Jackenstraße 13. (7630

Anständiges sauberes Mädchen v. außerhalb findet sofort Stelle W. Reitor, Langfuhr, Hauptstraße 147a, 2. Etage. (27116

Suche zum 1. Juni für mein Wurst- und Fleischwaarengeschäft eine gewandte (7791

Verkäuferin. R. Sommer, Poststraße 2.

Junge gewandte Mädchen z. Bedienung in der Gaststube per sofort gesucht. (7702 Albrecht, Stutthof.

Tüchtige Arbeiterinnen für Zwirnhosen finden Beschäftigung bei **J. Jacobson,** (7824) Holzmarkt 22.

G. Schuhsteppen ges. Häkerg. 4, 1. (27436

Suche Herrschaftsköchin, Landw., Kinderfrl., Zbrir., Dienstmdch., d. kochen k., a. n., gute St., f. Zoppot Frl. Clara Neumann, Hausthor 7.

Ord. jg. Mädchen zu Kindern gesucht Langgarten 37/38, part.

Ein junges Mädchen für Vorm. als Aufwärterin gesucht Große Berggasse 8, 2, Eing. Bischofsg.

Jg. Mädchen, i. d. Damenschneid. geübt, melde sich Breitgasse 28, 1 Tr.

Aufwärterin f. d. ganz. Tag gesucht Langfuhr, Hauptstr. 47, 2 Tr. r.

Ein Lehrmädchen kann sich meld. bei R. Himmel, 2. Damm 9.

2 tüchtige Herrenjacket- und Maschinennäherin. Schidlitz, Unterstr. 15.

Ein junges Mädchen für den Vorm. ges. Vorst. Graben 32, 2.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig u. a. St. f. Danz. zahlr. Köch., Stub.-, Haus- u. Kmdch. Breitgasse 37.

Putzarbeiterinnen suchen B. Sprockhoff & Co.

1 Maschinen-Näherin a. Hosen kann sich meld. Altst. Graben 81, 2.

Arbeiterin und Lehrmädchen stellt ein I. Wpr. Cartonnagen-Fabrik, Heilige Geistgasse 92.

Lehrmädchen z. feinen Damenschneid. ges. Poggenpfuhl 88, 2. (28225

Aufwartemädchen für den Vormittag gewünscht Langgasse 35, 4.

Kindermädch. für Nachm. zu ein. Kinde ges. Kl. Mühleng. 13, 3 Tr. l.

Eine gewandte Verkäuferin für ein Fleisch- und Aufschnittgeschäft kann sofort eintreten. Off. unt. T 30 an die Exp. d. Blatt.

Suche Mamsells für warme u. kalte Küche, Köchin, Mädchen für All., Küch.-, Wasch- u. Scheuermädchen für Danzig u. Zoppot. Hardegen Nachf., Heil. Geistg. 100.

Jung. Mädchen als Aufwärterin für d. Vormittag gesucht Englischer Damm 12, 3, l.

Anst. jg. Mädchen z. kl. Kindern gesucht Poggenpfuhl 39, Laden.

S. Mädch. f. All., Kindmdch. f. Oliva, all. Mädch. d. koch. k. f. erst. Off. Liebsch, Töpferg. 29. (28135

Eine saubere Frau zum Reinmachen melde sich Hundegasse 110.

Anst. Kinderfrau aus Gut, perf. Köchin sowie anderes Personal wird gesucht Jopengasse 17.

Mädchen in Maschinennäh. geübt melde sich Tischlergasse 37, Hintrh.

Eine Frau für den Nachmittag gesucht Poggenpfuhl 52.

J. Mädch., m. Wäsch. geübt, f. d. Haus. Langgart. 82, H., 2 Th., 1 Tr. r.

Anst. Mädch. zur sofort. Dienst m. ... Hint. Adl. Brauh. 8, im Lad.

1 ord. jung. Aufwartemädch. f. d. ganz. Tag ges. Breitgasse 123, 2.

Ein Mädchen, aus Hrn.-Arb., im Hand- u. Masch.-Nähen geübt, melde sich Töpferg. 12. (28196

Ein ordentl. Mädchen als Aufwärter. ges. Spendhausneug. 14.

Tücht. Mädch. o. Frau z. Flaschenspülen melde sich Jopeng. 21, pt.

Geübte Hand- u. Maschin.-Nähterin find. Besch. Fischmarkt 39, 2.

Gesucht zum 15. Mai oder 1. Juni ein junges Mädchen aus guter Familie als

Stütze,

selbige muß mit einjähr. Kinde spazieren gehen, Aufwärterin wird gehalten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter X. P. postlag. Langfuhr erbeten.

Zum 1. Juli wird f. kl. Wirthschaft ein ordentl. Dienstmädchen in gesetz. Jahr., welches kochen k., ges. Stell. dauernd u. angenehm. Off. unt. G 981 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen als Lehrling für mein Putzgeschäft gesucht Gust. Wisotzky, 2. Damm 10.

Kassirerin für mein Geschäft p. 1. Juni u. ... gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschr. unt. Gehaltsangabe. (7872 **G. Stenzel-Guewin,** Bahnstation Neustadt Westpr.

Ein Lehrmädchen sucht die Schirmfabrik Holzmarkt Nr. 24.

Tochter achtbarer Eltern, die d. Putzgeschäft erlernen wollen, können gegen monatliche Vergütung sofort eintreten. **B. Sprockhoff & Co.,** Heilige Geistgasse 14.

Suche f. Hotels, Stubenmädchen, Berlin, Köch., Mädch. f. Alles, Hausdien., Einwohn., Mdch. f. Berl., Kiel b. h. L. u. fr. R. M. Haack, Heil. Geistg. 37.

Ein zuverlässiges älteres **Mädchen** ohne Anhang find. dauernde Stell. Off. u. 07889 a. d. Exp. d. Bl. (7889

Suche zum 15. Mai für Altreise zwei Herrschaftsköchinnen, Stubenmädchen, Kindermädchen, Kinderfrauen, Stützen, Landwirthinnen. **F. Marx, Jopengasse 62.**

Für ein hiesiges feines Geschäft wird eine **junge Dame für Kasse u. Komtoir** mit ... Korrespondenz gesucht. Offerten mit Referenz., Photograph. u. Gehaltsanspr. unter T 9 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine alt. Kinderfrau nach außerhalb zu einem Kinde gesucht. J. Dau, Heil. Geistg. 36, 1 Tr.

Rock- und Taillenarbeiterin sofort gesucht Hundegasse Nr. 113.

Ehrl. saub. Aufwärterin f. d. ganz. Tag ges. Heilige Geistgasse 43, 4.

Jung. anst. Mädchen melde sich Böttchergasse 15/16, 2, r.

Mädchen z. Warten e. Kindes f. d. ganz. Tag ges. Breitgasse 120, 1, l.

Aufwartemädchen für den Vorm. gesucht Pfefferstadt 76, 2 Trepp.

Nähterin in d. Schneiderei geübt kann sich meld. Kl. Mühleng. 6, pt.

Mädch. a. Hof. i. Johannisg. 32, 3.

Für leicht. Dienst b. alt. Dame u. Herrn von gleich ein Dienstmädchen oder Frau ges. Kneipab 3 part.

Ein Lehrmädchen für die feine Küche kann sich melden im **Café Central.**

Buchhalterin in gesetztem Alter, die in Mühlengeschäften thätig war, die Bücher u. Korrespondenz selbstständig führen kann u. der poln. Sprache mächtig ist, gesucht. Offerten nebst näheren Angaben und Gehaltsansprüchen unter **A 50 postlagernd Skurz Wpr.** erbet.

Eine alleinstehende ältere Dame in Danzig sucht sogleich zu ihrer persönlichen Unterstützung wie zur Hilfe im Haushalt

zuverlässiges, gesetztes Fräulein,

evang., das gut kochen kann u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Offerten mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie unter T 14 an die Exp. d. Bl. erb.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Bischofsgasse 8/9, 1 Tr.

Ein Mädchen, zum Rolledrehen melde sich Eschenweg 17.

Junges Mädchen f. Vormittag gesucht Kohlenmarkt 30, 3, lks.

Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft von sogleich ein Lehrmädchen. Meldung. v. 2—4 Uhr. **G. Grönke,** Heilige Geistgasse 46.

Laufmädchen ges. Näthlergasse 5.

Jg. Mädch. in d. Damenschneid. g. melden sich Baumgartscheg. 39, 1.

Eine Frau zum Reinmachen der Schule melde sich **Lastadie Nr. 16.**

Stellengesuche

Männlich.

Gut situirter Beamter sucht gegen entsprechend billige Wohnung die Verwaltung nur bester Häuser zu übernehmen. Gefl. Anerb. unt. G 980 a. d. Exp.

Junger Mann wünscht für einige Stunden am Tage im Komtoir Beschäftigung. Off. unt. G 991 an d. Exp. d. Bl.

Anst. Handwerker, 24 Jahre alt, Soldat gew., wünscht bei beschd. Ansprüchen Stellg. als Portier, Komtoir-, Kassenbote oder ähnliche Beschäftigung. Offerten unter **G 999** an die Exped.

Anst. Mann, Beamter, sucht von sogl. od. spät. e. Stelle als Hausverwalt. od. Vizewirth z. übern. Off. unter T 5 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. Knabe bittet um Stelle als Laufbursche Tischlergasse 64.

Empfehle Kutscher mit gut. Zeugn. Hardegen Nchf., Heil. Geistg. 100.

Ordtl. arbeits. Hausd., Kutscher, Knechte empfiehlt Breitgasse 37.

1 Laufbursche bitt. um Stellung. Näheres Mauergang 5, 1 Trp.

Weiblich.

Jung. Mädchen, evangel., 18 Jahre alt, sucht Stellung in städt. Haushalt als Stütze bei mäß. Gehalt u. Fam.-Anschl. Gefl. Off. u. B. S. 88 postlag. Marienburg Wpr. (7790

Ein junges Mädchen, in Damenschneid., Wäschenähen und Ausbessern geübt, wünscht Beschäftig. Rammbau 12. (27796

Ein junges Mädchen, im Glanzplätten geübt, wünscht Beschäftig. Rammbau 12. (27786

Eine Frau bittet um e. Stelle f. Vorm. Drehergasse 17, 3 Trp.

Bureau Mädchenwohl, Heil. Geistgasse 49, 1 Tr. empfiehlt Kindergärtnerinnen 1. und 2. Kl., Land- und Stadtwirthin, Stützen, Kinderfräulein Hausmädchen. (7869

Plätterin wscht. herrsch. Privatst. Zu erfr. Spendhausneug. 4, 2, Pl.

Eine Frau b. um e. Aufwartest. f. d. Vor- od. Nachm. Nonnenhof 13, pt.

Waschfrau z. erf. Nonnenhof 11, 2.

Mädchen b. um Aufwartest. f. d. Vorm. Jungferngasse 15, 2, lks.

Wäscherin w. Stückw. z. Wasch. u. Plätt. Spendhausneug. 4, 2, Plätt.

Geübte Stepperin sucht v. gleich Stellung. Off. u. T 1 an d. Exp.

Plätterin w. herrsch. Privatst. ... Off. unt. G 985 an die Exp. d. Bl.

Eine Nähterin w. d. Herrsch. schneid. b. u. Beschäft. Weißm.-Kirchgang 4, pt.

Ein anständ. jg. Mädchen, welch. die Küche erlernt hat, bittet um Stellung. Badeort bevorzugt. Off. unt. G 973 an die Exp. d. Exp.

Empfehle 1 Ammen u. Mädch. f. Alles, f. Danzig und Langfuhr. **Hardegen Nachflg.,** Heil. Geistgasse 100.

Wäscherin, d. im Fr. tr., wünscht Besch. Mattenbuden 19, 2, im Th.

Empfehle
Hotel-Mamsell, Wirth. f. Stadt und Land, Mädchen für Alles, Aufwärterin m. guten Zeugniss. **M. Haack,** Heilige Geistgasse 37.

Für die frühen Morgenstunden oder zum Waschen sucht ein ält. alleinst. Mädchen Arbeit. Zu erfr. Hintergasse 17, 2 Tr.

Empfehle ein Kinderfräulein, das etwas schneidert u. Handarbeiten kann für Danzig od. Nähe. Buffetfräulein mit auch ohne Bedienung. Gewandte Verkäuferin f. Destillationsgeschäfte, auch für Fleisch- u. Aufschnittgeschäfte, auch solche die eben ausgelernt. **J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36, 1 Treppe.**

Empfehle
zum 15. u. später mit vorzügl. Zeugn., perf. Köchinnen, bed. Stubenmädchen, saubere Hausmädchen, die gut kochen, für kl. Haushalt, eine perf. Kochmams., Mamsells für warme und kalte Küche, Kaffeemams., e. sehr tücht. Wirthschaftsfräul. f. Gut, Stütze, Kinderfrl., Verkäuf., Buffetfrl. **F. Marx, Jopengasse 62.**

Empf. Köch. f. einz. Herrsch. Buffetfräul., Wirth., Landw. Mädch. f. A. **Liebsch,** Töpfergasse 29. (28126

Ehrl. ält. Mädchen m. Zgn. bittet um Aufwst. Schw. Meer 25, Hof.

Anständig. Mädchen, 17 J., sucht zum 15. leichte Stelle, möglichst bei 2 Herrschaften. Off. unt. T 3.

Plätterin sucht Stellung für Zoppot, am liebsten bei Badegästen. Offert. unter T 13 an die Exped.

Anst. Wittwe b. um Aufwst. Vrm. od. g. Tag Mattenbud. 29, Th. 1.

Anst. Mädch. w. St. für Vor- und Nm. Zu erfr. Tagnetergasse 6, 2.

Friseuse sucht Stellung v. 15. Mai. Off. unt. T 18 an die Exped. d. Bl.

Eine Stütze,

die gut kocht, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, Hausarbeit übernimmt (kinderlieb) sucht z. 1. Juni od. Juli Stellung als Stütze od. z. selbstst. Führ. ein. Haushaltes auch bei alter Dame. Off. unt. T 19 an die Exped. d. Bl.

Alleinst. Frau bittet um Stelle zum Aufwart. Tagnetergasse 6, 2.

J. Mädch. m. gut. Zeugn. bitt. um Vorm.-St. Langgrt. 104, H., Th. 50

Capitalien.

5000 Mark

werden auf ein selbstständ. Gut hinter 40 000 ℳ Kirchengeld. ges. Off. unt. G 992 an die Exp. d. Bl.

7000 ℳ zur 2. Stelle hinter 17 000 ℳ Bankgeld, auf ein Geschäftshaus in der Nähe des Bahnhofes von gleich oder zum 1. Juni gesucht. Offerten unter **T 26** an die Exped.

2 000 000 Mark

sind auf nur größere Danziger Stadt-Grundstücke zu $4\frac{1}{2}$ % zu verg. **Thurau, Jopengasse 61.**

18000 ℳ suche zur 1. Stelle von gleich oder später. Vermittler verbeten. Offerten unter **T 32.**

Suche zur 1. Stelle 25—30000 ℳ nach Schidlitz. Miethe 2900 ℳ, Versich. mit 35000 ℳ, Werthtaxe 50 000 ℳ. Offerten unter T 31.

20 000 ℳ z. 1. St. nach Vorort à 5% ges. Werth 45000 ℳ Off. u. T 15 Exp.

Auf ein Geschäftsgrundstück hier am Platze, Zentr., beste Lage w. hint. 27 Mille Kindergeld 9000 ℳ 5% Juli ges. Off. u. T 8. (28256

3000 Mark werden von dem Inhaber eines gutgehenden Geschäftes bei genügender Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. T 41 an die Exped. d. Bl.

Gesucht Hypothek von 10000 ℳ auf ländl. Grundstück. Offerten unter **2838b** an die Exped. dieses Blattes. (28386

150 ℳ sucht fest angest. Beamter a. 6 Monatswechs. à 30 ℳ Sicherh. vorh. Off. u. G 998 a. d. Exp. (28096

Mit 3 bis 500 Mark
kann sich Jemand bei einem sol. 40 J. besteh. Geschäft beth., 20% gar. Off. u. T 33 an die Exped.

5—600 Mark

werden von einem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen gesucht. Off. u. G 976 an die Exp. d. Bl.

6000 ℳ zur Ablösung der zweitstell. Hypothek auf ein Geschäfts-Grundstück in Oliva gesucht. Off. u. G 994 an die Exp. (28066

Suche auf Geschäftsgrundstück eine 2. Hypothek von **30 000 Mark** zu 5%, abschließend mit 66000 ℳ Werth d. Grundstücks 120 000 ℳ Off. u. **2804b** an die Exp. (2804b

Baugelder

auf Neubauten in Danzig und Umgegend werden vom Selbstdarleiher vergeben. Reflekt. unter Angabe näherer Verhältnisse unter Chiffre **K. Z. 100** hauptpostl. Danzig erbet. (94626

Suche vom Selbstverleiher auf gute städtische Grundstücke **20–100 000** Mark erststell. zu $4\frac{1}{2}$ %. Offerten unter G 948 an die Exped. (7805

Hypotheken-gelder

erst- und zweistellig offerirt
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1. (27646

Darlehen
von 100 ℳ aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfrag. mit adress. u. frank. Kouvert z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstraße 93. (6983

500 Mark gegen sichere Stellung werden sofort gesucht. Offert. unt. G 990 an die Exped.

Suche auf m. Grundstücke Pfefferstadt zur sich. Stelle 10-12 000 ℳ Off. unt. T 2 an die Expdd. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Foxterrier eingefunden, Kopf bunt, Muschel-Halsband, abzuholen Emaus, **Mukka.** (26976

Gelbes Portemonnaie mit 2 ℳ Inhalt v. Plehnendorf gefunden. Abzuh. Altst. Graben 107, 1 Tr.

Korallenkette Freitag verloren. Geg. Bel. abzug. Pfefferst. 6, 1.

Zugelaufen weiß. Hund, Backe gelb, Halsband u. Maulkorb, in 3 Tag. abzuh., sonst betr. ihn als Eigenth. **Struwe,** Langgart. 32, H.

Eine silberne Damenuhr von Langgart. Kirche b. Kneipab 6, p. verl. Geg. Belhn. daselbst abzug.

Gold. Manschettenknopf, viereckig z. Hälfte durchbroch. Verzierung, am 14. v. M. verl. Geg. Bel. abzug. Off. u. G 466 an die Exped. erb.

Schwarze Brieftaube entflog. Geg. Bel. abz. Judengasse 29/30.

Am Sonntag Mittag ein **Portemonnaie mit Inhalt gefunden.** Abzuholen b. **Lambert,** Grabengasse 3, 2.

Eine Musikmappe mit Noten ist v. der Markthalle bis Emaus verl. Geg. Bel. abz. Markthalle St. 42.

Wagenrad

vorgestern in der Allee verloren. Gegen Belohnung abzugeben Große Krämergasse 6.

Ein Arbeitsbuch verloren. **Friedrich Brandt,** Oberstraße 91.

Weißer Foxterrier, Kopf und Schwanz braun, Halsband silb. Tresse verl. Geg. Belohn. abzug. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 77.

Unterricht



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut
für einfache und doppelte
Buchführung,
Correspondenz,
Komtoirarbeit,
Stenographie,
Schreibmaschine
Garantie für vollständige Ausbildung. (3432

G. Wischneck
Bücher-Revisor,
Breitgasse 60, Saal-Etage.

Schön- u. Schnellschreiben
ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges. **B. Groth, 3. Damm 15, 1.** (25996

Unterrichts-Kurse
in Damenschneiderei, Methode Akademie Hirsch-Berlin, ertheilt in 4-6 Woch. **Ottilie Hirschfeld,** Altstädt. Graben 21b, 2, l.

Lehrinstitut für wissenschaftl. Zuschneidekunst

(System Hirsch, Berlin, Rothes Schloss).
Unterricht in Damenschneiderei in theoretischen und praktischen Kursen ertheilt
Frl. Ella Hirsch, akademisch geprüfte Lehrerin,
Jopengasse 51, 2 Treppen.
Anmeldungen täglich 8—12 Uhr.

Sportwagen

empfiehlt (7894
H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.

Sichere Hilfe ! **Für Bruchleidende** Grösster Schutz !
durch meine elast. Bruchbänder und Bruchtragbeutel, selbst für die schwersten u. verwachsenen Brüche. Bequemstes Tragen Tag u. Nacht. Nur eig. Erfindungen und Modelle, großartigste Wirkung. Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen. Zahlreiche Dankschreiben. Coulante Bedienung. Minderbemittelte berücksichtigt.
I. deutsche Specialfabrikation elast. Bruchbänder ohne Feder.
M. Reischock, prakt. Badagist, Cannstatt, Wttbg.
Vertreter in Danzig, 9. Mai, 9-6 Uhr, Hotel Vanselow.

Chemische Bettfedern - Reinigungs - Anstalt, Korkenmachergasse 1. Federn werden durch Hitze und chemische Dämpfe von jedem Unrath und schädlichen Krankheitsstoffe gründlich gereinigt. **G. W. Ballerstädt.** (24676

Klavierunterricht nach erfolgreich. Erfahrungsgrundsätz. wird ertheilt Heil. Geistg. 85, pt.

Vermischte Anzeigen

Ahrenfeldt
prakt. Zahnarzt,
Langgasse 37, 1. Etg.
(Seidenhaus **Max Laufer**)
Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr. (4842
Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Das Fräul. in Schwarz, w. Freit. Abd. hint. Halbe Allee a. d. Elektr. stieg, w. höfl. um Ang. d. Adr. gebet. Off. unt. G 970 an die Exp. d. Bl.

Ich ersuche die betreffenden zwei Damen, die mir **gut** bekannt und die wohl nur aus **Versehen** das Packet enthaltend 1 schwarzen Alpacca-Rock, 1 blaue Taille und eine Buffetdecke mitgenommen, dasselbe in meinem Geschäft gefl. wieder abgeben zu wollen.
7848) **Adolph Schott.**

Die bekannte Person, welche am Sonntag 5 Uhr nach Zoppot fuhr u. einen seiden. Regenschirm mit Metallkappe aus dem Coupé 3. Klasse mitgenommen hat, wird ersucht, denselben Danzig, Bahnhof, Fundbureau, abzugeben.

Die Herrn Fleischermeister **H. Fenski** zugefügte Beleidigung, nehme ich hierdurch abbittend zurück.
A. Knotowski, Langgarten Nr. 28.

Hilfe und Rath
in allen Prozessen, auch in Ehe-Alimente- u. Straffachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Bureau für Rechtshilfe
von (27676
Otto Jochem,
Schmiedegasse 27.

Gartenarbeiten
werden sauber ausgeführt vom Gärtner **Warnke, Langfuhr,** Elsenstraße 18.

Jede Maurerarbeit sowie sämmtliche Dacharbeiten werd. billig und sauber ausgeführt. Off. u. **G 997** an die Exp. (28266

Promen.-Kleid., gutsitz., v 5 ℳ an w. angef. Hohe Seig. 23, 3. Helwig.

Damen- u. Kinderkleid. w. gut u. bill. angefert. **A. Schröder,** Neufahrwasser, Sasperstr. 51. (27056

Alte Spitzen,
Spitzenkragen, Bänder 2c. werden wie neu aufgefrischt Hirschgasse 4, im Laden.

Damen-Kleider werden schnell und billig angefertigt Dienergasse Nr. 28.

Zur Anfertigung von
Lichtpausen
empfiehlt sich **Emma Grönke, Langgarten 37/38, parterre.**

Damen finden streng diskrete Aufnahme zur Niederkunft. Rath, Hilfe, Frauenleiden. **Scholtka,** Hebeamme, Berlin, Blücherstr. 39. (7810m

Privat-Impfung.
Dienstag, den 7. Mai und Donnerstag, den 9. Mai cr., Vormittags von 9—11 Uhr werde ich impfen. (7829
Kreisarzt **Dr. Eschricht,** Stadtgraben 7.

Hiesiger Sauerkohl zu haben Fischmarkt Nr. 9.

Tapeten-Ausverk. Goldtap. v. 30 ₰ bei 1 Rolle 1 Mtr. Borde umsonst. Linoleum, Wanzeng. Brodbänkeng. 48

Carbid
für Fahrradlaternen 2c.
empfiehlt billigst (28236
Clemens Leistner,
Hundegasse.

Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Johannisgasse 38, H.

Herren-Anzugsstoffe (7850
i. unübertroffen großer Auswahl,
Damen-Tuche
in wundervollen neuen aparten Farben, Preise konkurrenzlos billig, Muster franko, offerirt
Paul Heimberger,
Tuchfabrik,
Spremberg (Lausitz) 40.

Feinste Natur-Butter! (7877
Garantirt täglich frisch und schmackhaft, liefere 10 Pfund-Kiste 6 ℳ, zum Pr. 6 Pfund Kiste 3,50 ℳ franko gegen Nachnahme **M. A. Koller,** Buczacz Nr. 6 (via Breslau.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei,
beste u. schnellste Ausführung,
Appretur wie neu,
Max Kraatz,
Erste Danziger Dampfwäscherei
Chemische Reinigungsanstalt
7567) und Färberei.
Fernspr. Nr. 578.

Elegante Fracks
und (28146
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (28106
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Sommerjaquets,
Blousen und
Kleider mit voller Garnirung
werden
chemisch trocken gereinigt.
Chemische Wäscherei,
Filiale:
Brodbänkengasse 48
von
7446) **J. H. Wagner.**

Dampf-Bettfedern-Reinigung
schnell und billig.
Dampfwäscherei Max Kraatz,
Ohra—Danzig. (7568
Läden: Danzig, Junkergasse 10.
Zoppot, Seestraße 14.

Grabschriften! (27816

Neu-Vergoldung alter Schriften.
Garantirt dauerhafteste und solideste Ausführung.
Billigste Preisnotirung.
Vergolderei u. Kunst-Atelier
O. Zalnowski,
Jopengasse 25.

Deutscher Reichstag.

88. Sitzung vom 4. Mai, 1 Uhr.

Versorgung der Kriegsinvaliden. — Unfall-Fürsorgegesetz. — Petitionen.

Am Bundesrathstisch: Graf Posadowsky, Frhr. v. Thielmann, Minister v. Goßler.

Der Gesetzentwurf betr. Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen wird in dritter Berathung auf Antrag des Grafen Oriola en bloc angenommen.

Dritte Berathung des Entwurfs eines Unfallfürsorgegesetzes für Beamte und für Personen des Soldatenstandes.

Zu Paragraph 3 befürwortet Abg. Opfergelt (Ztr.) einen Antrag Opfergelt-Rößicke (Dessau), welcher hinzufügt: „Bleibt der für die Rentenberechnung zu Grunde liegende Betrag hinter dem Jahresarbeitsverdienst zurück, welchen während des letzten Jahres vor dem Unfall Personen bezogen haben, die in einer ähnlichen Weise beschäftigt waren, so ist dieser Jahresarbeitsverdienst der Rentenberechnung zu Grunde zu legen.

Abg. Hoch (Soz.): Der Antrag gehe noch gar nicht weit genug.

Generalleutnant v. Wiebahn äußert gegen den Antrag die allerlebhaftesten Bedenken. Durch denselben solle eine Versorgung für diejenigen Soldaten geschaffen werden, die in einem Betriebe thätig sind, gegenüber denjenigen, welche mit der Waffe in der Hand dienen. Die Militärverwaltung habe das Ideal, daß überhaupt höhere Pensionen nothwendig seien, sodaß die Fürsorge für einzelne Fälle dadurch überflüssig wäre. Wenn der vorliegende Antrag angenommen würde, so würden sich der allgemeinen Regelung der Pensionsgesetze erhebliche Schwierigkeiten in den Weg stellen. Auch sind in der Armee die Betriebe hauptsächlich solche, welche die Waffen tragen und nicht die Handwerker.

Abg. Rößicke-Dessau (b. k. Fr.): Nach diesem Grundsatz dürfte es überhaupt kein Militär-Unfall-Gesetz geben.

Nach kurzer weiterer Debatte wird der Antrag Opfergelt angenommen. Dagegen die Rechte und die Nationalliberalen. Mit dieser Aenderung wird das Gesetz definitiv angenommen.

Es folgen Petitionen.

U. a. schlägt die Kommission vor, über eine Petition der Firma German u. Co. Manila-Berlin, betreffend den Schutz deutscher Interessen im Ausland, zur Tagesordnung überzugehen. (Es handelt sich um Forderungen der Firma German u. Co. an die spanische Regierung.)

Abg. Dr. Hasse (Natlib.) fragt an, ob die Forderung jetzt noch nicht ausgezahlt sei und was für Maßregeln das Auswärtige Amt gegenüber England ergriffen habe, das den deutschen Ausgewiesenen aus Südafrika zur Geltendmachung ihrer Forderungen persönliches Erscheinen vorschreibt.

Legationsrath Dr. Kunzen erwiedert, daß der Restbetrag der Forderung der Firma German & Co. zur Auszahlung angewiesen sei und führt fort: Was unsere Haltung gegenüber dem Vorgehen der englischen Behörden angeht, so haben wir unseren Vertreter angewiesen, zu erklären, daß wir im Prinzip uns mit dem Verfahren nicht einverstanden erklären können, daß wir aber nichts dagegen hätten, wenn die Ausgewiesenen gemeint wären, ihre Forderungen persönlich geltend zu machen und die Reisekosten ersetzt erhielten.

Das Haus beschließt dem Antrage der Kommission gemäß.

Es sind danach u. A. die Petition betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Gastwirthsgewerbe.

Abg. Dr. Hoeninghaus (f. Fr.) spricht seine Sympathie mit der Petition aus. Der Gewerbeinspektion müßten nicht nur die Betriebsräume, sondern auch die Schlaf- und Wohnräume der Kellner unterstellt werden. Auch müßte die Kontrolle auf das Hilfspersonal ausgedehnt werden. Besonders schlechte Zustände herrschten auf den Bahnhofsrestaurationen, wo Lehrlingszüchterei betrieben werde.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) bringt ebenfalls eine Reihe von Mißständen im Gastwirthsgewerbe zur Sprache. Redner beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Abg. Dr. Hitze (Ztr.) spricht sich für den Antrag der Kommission (Erwägung) aus, befürwortet aber auch, daß endlich eine Regelung, sei es im Wege der Verordnung oder der Gesetzgebung angenommen werde.

Der Antrag der Kommission wird angenommen.

Eine Petition des Vereins deutscher Zahnkünstler wünscht für dieses Gewerbe den Befähigungsnachweis. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Auf Antrag Endemann (Natlib.), für den außer dem Gros seiner Freunde die Konservativen und einzelne vom Zentrum stimmen, wird Ueberweisung als Material beschlossen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. — Tagesordnung: Zweite Lesung der Weinsteuer.

Schluß 3¾ Uhr.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 4. Mai.

Urkundenfälschung und versuchter Betrug.

Die Kutscherfrau Caroline Mackurat, aus Berent, schrieb an drei Kaufleute in Berent Briefe, in welcher ein bekannter Gutsbesitzer um ein Darlehen von 300 Mk. ersuchte. Die unbeholfene Schreibweise der Angeklagten machte die Kaufleute sofort stutzig und einer von ihnen übergab die Mackurat der Polizei, dort legte sie sich einen falschen Namen bei. Der Gerichtshof berücksichtigte als strafmildernd ihre damalige Noth und verurtheilte sie zu **2 Monaten Gefängniß und 1 Tag Haft.**

Körperverletzung.

Der Arbeiter August Orschewski in Danzig hatte mit einem anderen Arbeiter hier auf dem Fischmarkt Streit bekommen, in dessen Verlauf er ihm mehrere gefährliche Messerstiche versetzte. Er wurde **zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.**

Jugendliche Diebe.

Die im Alter von 14 bis 18 Jahren stehenden Arbeiter Gottlieb und Wilhelm Engler, Franz Kaminski, Heinrich Kaschubowski, Eduard Kunischewski und August Blockus, sämmtlich in Praust, hatten sich zusammengethan und einem Gutsbesitzer in Praust zwei Mal eine Anzahl Hühner und ein Mal sogar ein Schaf gestohlen. Trotzdem die Burschen mit den lebenden Thieren über Stacket und Mauer klettern mußten, gelang es ihnen doch unbemerkt ihre Beute in das Haus der Mutter der beiden Engler zu schaffen. Dort wurde geschlachtet und getheilt. Die Frau Engler will von dem ganzen Treiben der Angeklagten in ihrem Hause nichts gewußt haben, sie wird aber der Hehlerei in einem Falle überführt und zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Burschen wurden verurtheilt: Gottlieb Engler zu 10 Monaten Gefängniß, Wilhelm Engler und Franz Kaminski zu fünf Monaten, Kaschubowski zu 6 Monaten, Kunischewski zu 1 Monat und Blockus zu 5 Monaten Gefängniß.

Entscheidung des Reichsgerichts.

Leipzig, 3. Mai. Vom Landgerichte Graudenz ist am 1. März der Redakteur der „Gazeta Grudziadzka", Boleslaus Sobiejewski, zu sechs Wochen Gefängniß wegen Beleidigung verurtheilt worden. In einer von ihm veröffentlichten und mit einem die „Hakatisten" treffenden Zusatze versehenen Zuschrift wurde das Benehmen eines Bahnsteigschaffners gegenüber einem Reisenden getadelt. Der Beamte habe wie ein Spiritusfaß gerochen, sei frech und ein Großmaul u. s. w. In seiner Revision beschwerte sich der Angeklagte darüber, daß der Landgerichtsdirektor Heidrich gegen ihn mit verhandelt habe. Derselbe sei als befangen anzusehen, da er den Ausspruch gethan habe, gegen den „Geselligen" müsse anders verfahren werden wie gegen die „Gazeta". — Da der Angeklagte den genannten Herrn in der Hauptverhandlung nicht abgelehnt hatte, auch die übrigen Rügen sich als unbegründet erwiesen, so erkannte das Reichsgericht in der heutigen Verhandlung auf Verwerfung der Revision.

N. **Graudenz**, 4. April. Wegen versuchter Erpressung und Vergehens im Amte stand der Lehrer Behnke in Tursnitz vor der hiesigen Strafkammer. Er versah bei dem Rittergutsbesitzer Reichel nebenbei die Geschäfte eines Amtssekretärs. Im Jahre 1899 hatte sich der Gastwirth Peters aus Siasken einen Erlaubnißschein zum Abhalten von Tanzvergnügungen zum 3. April erwirkt. Am 1. April kam B. bei Peters vorbei, dieser hielt ihn an und kam auf die knappe Zeit des Scheines, bis 12 Uhr Nachts, zu sprechen. B. ließ sich den Schein von P. geben und verlängerte die Frist eigenmächtig bis 4 Uhr morgens. Gleich darauf bat B. den P. um ein Darlehn von 60 Mk., welches ihm auch gewährt werden sollte. B. holte sich das Geld aber nicht ab. Später bat B. den P. um 300 Mk., P. lehnte dieses Ansinnen aber ab, worauf B. ihm erwiderte: Das wird Ihnen sehr leid thun, wenn Sie mir das Geld nicht geben, ich kann Ihnen viel schaden. Der Angeklagte führte den Beweis, daß er mehrmals an Stelle des nicht anwesenden Amtsvorstehers Bescheinigungen ausgestellt habe; er habe sich zur Verlängerung des Erlaubnißscheines für berechtigt gehalten. Der Staatsanwalt ließ den Punkt der Anklage wegen Erpressung fallen, beantragte aber gegen den Angeklagten sechs Wochen Gefängniß. Das Gericht hielt den Behnke des Vergehens der Erpressung für nichtschuldig, verurtheilte ihn aber, weil er unbefugt sich mit der Ausübung eines öffentlichen Amtes befaßt habe, zu **100 Mark Geldstrafe.**

tz. **Riesenburg**, 3. Mai. Um sich, wie er sagte, sein Fortkommen zu erleichtern, verband sich der noch jugendliche Arbeiter Friedrich Jordann von hier, wegen einfachen und schweren Diebstahls bereits vorbestraft, mit dem Bäckerlehrling Emil Schulz. Beide haben dann gemeinschaftlich am 25. und 26. December 1900 vier dem Kürassier-Regiment Nr. 5 gehörige Karabiner im Werthe von ca. 100 Mk. aus der Kaserne am Schloßplatze entwendet, worauf sie sich mehrere Tage hindurch beschäftigungslos im königlichen Walde umhertrieben. Nachdem zwei von ihnen auf dem Roßgarten versteckt gewesene Karabiner bereits von den Polizeibeamten gefunden waren, brachten die Burschen zur Nachtzeit auch die andern beiden Waffen, wovon sie wegen Mangels an Munition ohnehin keinen Gebrauch hätten machen können, wieder nach der Kaserne zurück und lehnten sie daselbst an die äußere Mauer. Wegen dieses Diebstahls hatten sich beide Burschen vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Jordan erhielt **3 Monate Gefängniß**, während Schulz zu nur **einer Woche Gefängniß** ver-

Berliner Börse vom 4. Mai 1901.

Deutsche Fonds.

	Zf.	Kurs
D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.60
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3 1/2	98.50
do.	3 1/2	98.50
do.	3	88.40
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3 1/2	98.40
do.	3 1/2	98.40
do.	3	88.40
Bad. St.-Anl.	4	103.60
Bayr. St.-Anl.	4	103.40
Sächsische Rente	3	85.80
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3 1/2	93.70
do. do. 8	4	101.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3 1/2	94.00
Posen. Prov.-Anleihe	3 1/2	93.75
do. do	3	84.20
Westpr. Prov. Anleihe 5 u. 6	3 1/2	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3 1/2	96.40
do. do.	3	85.70
Ostpreußische	4	101.40
do.	3 1/2	96.10
do.	3	86.00
Pommersche	3 1/2	96.00
do.	3	86.10
do. Landcredit	3 1/2	—
do. do.	3 1/2	—
do. neuländisch	3 1/3	94.90
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	101.90
do.	3 1/2	96.30
do. Ser. C.	3 1/2	95.90
do. Ser. A. u. B.	3	—
Westpreußische rittsch. 1.	3 1/2	96.10
" " 1. B.	3 1/2	96.40
" " 2.	3 1/2	96.00
" neuländ. 2.	3 1/2	96.00
" rittsch. 1. 2.	3	86.00
" neuländ. 2.	3	85.60

Ausländische Fonds.

	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe	5	89.25
" kleine	5	—
" abgest.	5	85.30
" " kleine	5	85.50
" innere	4 1/2	74.90
" kleine	4 1/2	74.90
" äußere	4 1/2	77.10
" 500 L.	4 1/2	77.10
" 100 L.	4 1/2	77.20
" 20 L.	4 1/2	77.75
" 1897	4	69.90
Chinesische Anleihe	5 1/2	101.50
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
" " 1896	5	94.10
" " 1898	4 1/2	80.50
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3 1/2	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	39.60
" Goldrente L. 500	1.30	30.70
" " L. 100	1.30	30.70
" " L. 20	1.30	30.70
Griech. Monop.	1 3/4	44.90
" " 500 Frcs.	1 3/4	45.60
" Gld. Pi. r. Lar.	1 3/5	38.60
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	96.10
" 4000—100 Frcs.	4	96.10
" " neue	4	95.90
Mexikaner 1899	5	97.40
" 200, 100 L.	5	98.30
" 20 L.	5	98.30
Oesterr. Gold-Rente	4	100.30
" Papier-Rente	4 1/2	—
" "	4 1/2	—
" Silber-Rente	4 1/5	98.20
" "	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.30
" " 2—8	4	97.30
Portugiesen 4 1/2 %	fr.	37.60
Rum. amort. Rente	5	92.40
" " 400 M.	5	92.90
" " 1892/93	5	92.00
" " 400 M.	5	92.75
" " de 1889	5	81.30
" " de 1890	4	80.50
" " de 1891	4	80.40
" " de 1894	4	80.40
" " 1000 Frcs.	4	81.10
" " 500 Frcs.	4	81.10
" " de 1896	4	80.40
" " 1000 Frcs.	4	80.40
" " 500 Frcs.	4	81.00
" " de 1898	4	80.40
" Schatzanw.	5	94.90
" 810 M.	5	95.30
" 405 M.	5	95.40
Russ. conf. Anleihe 1880 5 r.	4	99.40
" " 1 r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3 1/2	94.80
" " von 1896	3	—
" conf. C. 25 u. 10 r.	4	100.60
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
" cv. Staats.	3 4/5	94.50
Schweden 1880	3 1/2	99.90
Schwed. Staats. 1886	3 1/2	97.10
" " 1890	3 1/2	98.25
Serb. Goldpfandbr.	5	98.50
Spanische Schuld	4	73.00
Türkische Anleihe C.	1	26.10
" " D.	1	25.00
" Adm. 1888	1	100.20
" " kleine	5	100.25
Ungar. Gold-Rente	4	99.00
" " 500 fl.	4	99.00
" " 100 fl.	4	99.60
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	93.60
" Staats-Rente	4 1/2	83.60
" Gold-Inv.	4 1/2	103.25

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

	Zf.	Kurs
Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	46.00
" " 5.6.unk.1904 f. Z.	4	46.00
" " 3. 4. f. Z.	3 1/2	43.50
" " 7.8. unk.1896 f. Z.	3 1/2	43.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	98.00
" " conv.	4	98.00
" " 8.	3 1/3	90.00
" " 9. unk. 1905	3 1/2	90.50
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S. 251-340 uk. 1905	4	99.00
" " alte und conv.	3 1/2	90.00
" " S. 46-190 uk. 1905	3 1/2	90.50
" " S. 301-330 uk. 1908	3 1/3	90.50
Meininger Hyp. conv.	3 1/2	91.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3 1/2	91.10
" " unk. 1907	3 1/2	91.10
" " 7 unk. 1906	4	99.40
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.75
" " 4. 5. unk. 1903	4	95.90
" " 6. unk. 1904	4	96.50
" " 7. unk. 1904	3 1/2	89.50
" " 8. unk. 1906	3 1/2	90.00
" " 9. unk. 1907	3 1/2	90.00
" 10 11. b. uk. 1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	86.10
" 7. 8. . unk. 1904	4	86.10
" 9. 10. . unk. 1906	4	86.10
" 11. 12. . unk. 1908	4	86.10
" 2. 3. . unk. 1906	3 1/2	81.25
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.00
" " 14. unk. 1905	4	97.80
" " 11.	3 1/2	92.00
" " 15. unk. 1904	3 1/2	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3 1/2	90.50
" " 17. unk. 1906	4	98.00
" " 18. unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3 1/2	90.60
" " 1894	3 1/2	90.40
" " 1896 unk. 1906	3 1/2	90.60
" " v. 1890	4	99.00
" " 1899 unverlb.	4	99.20
" " 1901 unk. 1910	4	99.20
" Kommun.-Obl. 1887/91	3 1/2	93.75
" " 1896 unk. 1906	3 1/2	94.00
" " 1901 unk. 1910	4	101.50
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4 1/2	104.25
" "	4	84.40
" "	4	83.80
" "	3 1/2	76.25
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3 1/2	90.40
" " " " 1908	3 1/2	90.50
" " " " 1908	4	98.60
" " " " 1909	4	98.60
" " " " 1910	4	98.80
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3 1/2	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3 1/3	92.00
" " " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.30
" " 2. kündbar	3 1/2	98.30
" " 3. unk. 1905	3 1/2	90.40
" " 4. unk. 1907	3 1/2	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

	Div.	Kurs
Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7 1/2	104.75
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	155.50
Große Berliner Straßenb.	11	222.00
Königsberger Pferdebahn	—	48.25
Königsberg-Cranz	8	134.25
Lübeck-Büchen	6 3/4	—
Marienburg-Mlawka	2 3/4	72.90
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.7	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	136.40
Ital. Mittelmeer	5	99.20
Anatolische	4 1/2	86.75
" 60%	4 1/2	87.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	124.25
Nordd. Lloyd	7 1/2	118.50
Hansa-Dampfsch.	14	141.80

Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	112.30
Ostpr. Südbahn	5	112.50
North. Pacific Vorz.-Act.	4	98.10

Industrie-Actien.

	Div.	Kurs
Allg. Elektr. Gesellsch.	15	208.00
Bendix Holzbearb.	9	113.50
Berliner Holzkomptoir	0	69.50
Bochumer Gußst.	16 2/3	199.50
Casseler Trebertrockn.	25	182.25
Danziger Aktienbr.	7 1/2	121.50
Danziger Oelmühle	0	11.80
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	67.25
Dynamit-Trust	10	163.10
Elektr. Kummer	10	79.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	180.90
Harpener	11	181.40
Hoecherl-Bräu	7	96.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	136.75
Inowrazlaw-Salzw.	4 1/2	125.75
Königsberger Walzmühle	13	136.60
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	215.60
Orenstein u. Koppel	20	147.00
Schalker Gruben	75	368.50
Schütt Holzindustrie	10	106.50
Siemens u. Halske	10	160.50
Stettiner Cham.	25	292.50
Stettiner Vulkan B.	14	209.50
Ventzki, Maschinenfabr.	8	102.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3 1/2	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.00
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	89.50
" " St. 3.	5	82.30
" " Gold	4	100.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.75
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	99.20
" Smolensk	4	98.50
Raab Oedenb.	3	75.20
North. Gen. Lien.	3	71.80
Northern Pacific 1.	4	104.40
Ung. Eisenb. Gold	4 1/2	—
" " 500 fl.	4 1/2	—
" Staatseis. Silb.	4 1/2	—

Bank-Actien.

	Div.	Kurs
Bergisch-Märkische	8 1/2	149.20
Berliner Bank	5	104.80
" Handels-Ges.	8	154.00
" Kassen-Verein	8 1/2	146.25
Breslauer Diskonto	4	95.75
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	134.00
Deutsche Bank	11	205.40
Dsch. Effecten-Bank	4	115.90
" Genossenschaftsb.	5	106.70
" Grundschuldbank	0	6.25
" Hypothekenbank	6 1/2	111.60
" Nationalbank	8	128.20
" Ueberseebank	8	132.50
Diskonto-Gesellschaft	9	191.80
Dortmunder Bankverein	8	120.50
Dresdner Bank	8	150.00
Hamburger Hypotheken	8	148.10
Hannoversche Bank	6	121.60
Königsbg. Vereins-Bank	6 1/2	114.00
Landbank	7	118.40
Leipziger Bank	9	142.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.10
Nationalbank f. Deutschl.	6 1/2	127.10
Nordd. Creditanstalt	7 1/2	115.50
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.50
Ostdeutsche	7	118.00
Preuß. Boden-Credit	7	133.75
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	160.50
" Hypoth.-Akt.-B.	6 1/2	9.90
" Leihhaus	6	105.50
" Pfandbrief-Bank	7	117.50
Reichsbank	10.96	153.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	110.20
Schaffhaus. Bankverein	7 1/2	124.80

Anlehens-Loose.

	Zf.	Kurs
Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. " " 100	4	153.00
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3 1/2	—
Mein. Pr.-Pfd.	4	131.25
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.50
Oldenburger Th. 40	3	130.75
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er "	—	—
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	114.00

Unverzinsliche per Stück.

	Kurs
Ansbach-Gunzh. fl. 7	52.00
Augsburger fl. 7	27.10
Braunschweiger Th. 20	129.00
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	27.70
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	14.50
Meininger fl. 7	26.75
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	357.00
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	299.90
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

	Kurs
Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.41
Napoleons	—
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.1775
Am. Coupons zb. Newy	4.1725
Engl. Banknoten	20.435
Franz. "	81.30
Italien. "	77.10
Nordische "	112.50
Oesterr. "	85.05
Russische "	216.15
" Zollcoupons	323.75

Wechsel-Kurse.

			Kurs
Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.45
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
" "	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.425
"	1 L. Strl.	3 M.	20.26
New-York	1 Doll.	vista	4.1775
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	80.85
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	76.95
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	213.55
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Es liegt nicht an Büchern noch Vernunft, es liegt daran, dass Gott Leute auf Erden schickt. So sehen wir in allen Historien und der ganzen Schrift: wenn Gott einem Volke hat wollen helfen, hat er's nicht mit Büchern gethan, sondern nicht anders, denn dass er einen Mann oder zwei hat aufgeworfen, die regieren besser, denn alle Schriften und Gesetze.
>
> **Martin Luther.**

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

35) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Diese Scene übte einen entscheidenden Einfluß auf den Prinzen aus. Er liebte zum ersten Mal ernsthaft. Sein ganzes Wesen verwandelte sich unter Wulfhild's Einfluß, sie vermochte alles über ihn.

Sie hielt Wort und setzte den Verkehr mit den fürstlichen Geschwistern fort, als wäre nichts geschehen. Nur daß sie dem Prinzen mehr Zurückhaltung und Würde zeigte, zuerst eine gewisse, scheue Verlegenheit, die ihr reizend stand.

Das reizte ihn jetzt noch mehr, als der vorhergehende, übermüthige Flirt.

Als sie zum ersten Male nach der Krisis die Prinzessin in der Feenlust besuchte, war er nicht dort erschienen, aber er begegnete ihr zu Pferde auf dem Waldwege und ritt ein paar Minuten neben dem Wagenschlag, indem er sich ehrerbietig nach ihrem Befinden erkundigte. Die tiefe Gluth, die ihre Wangen bei der Begrüßung färbte, erfüllte ihn mit rasender Freude und ließ ihn wieder von Neuem hoffen.

Sie spielten dann in dem geplanten Lustspiel beide die Hauptrollen. Es war ein elegantes, kleines Salonstück ohne Leidenschaften, aber es brachte sie doch wieder näher, denn die Proben führten sie häufig zusammen.

In diesem näheren Verkehr offenbarte sich dem jungen Prinzen, der nicht älter war als Wulfhild, ihr ganzes geistiges und moralisches Uebergewicht.

Wulfhild besaß gerade das in hohem Maaße, was ihm fehlte, Charakter und sittliches Ehrgefühl. Seine sonst liebenswürdig und reich veranlagte Natur fühlte die Ergänzung in ihrem Wesen und mit dem leidenschaftlichen Instinkt der Jugend zur Selbststeigerung klammerte er sich an sie.

Er wurde zum großen Erstaunen seiner Umgebung solide.

Die früheren Ausschweifungen, die Trinkgelage und die Spielabende verloren die Anziehungskraft für ihn.

Er wurde häuslich, verkehrte viel mit seiner Schwester, zeigte plötzlich Neigung und Talent für Musik, beschäftigte sich mit Litteratur und Kunst. Er war sogar pflichttreuer im Dienst, in der Ausübung seiner militärischen Pflichten.

Alles dies geschah nur, weil Wulfhild Thatkraft, Intelligenz und Tüchtigkeit von dem Manne als selbstverständlich voraussetzte, den sie ihrer Beachtung würdig halten sollte, so selbstverständlich, daß sie keine Ahnung hatte, welchen moralischen Zwang sie dem Prinzen auferlegte.

Sie ließ ihn oft durchblicken, daß sie Höheres und Hohes von ihm erwarte, daß seine Geburt, seine Stellung und die großen Mittel, über die er verfügte, ihn zu Außerordentlichem verpflichteten.

Das war ein gewaltiger Sporn, er glaubte plötzlich selbst daran, daß er zu Hervorragendem berufen sei und Großes leisten könne.

Mit tiefer Befriedigung gewahrte der Herzog die Veränderung, die mit seinem Lieblingssohn vorgegangen. Er setzte alles auf Rechnung seines väterlichen Einflusses, jener letzten ernsthaften Auseinandersetzung, die er mit ihm gehabt.

Und da er glaubte, daß Prinz Arnulf sich nun die Hörner abgelaufen habe und endgültig zur Vernunft gekommen sei, hielt er den Zeitpunkt für geeignet, ihn zum Herrn auf Ebersroda zu machen, dem prächtigen Lehn, das er der Familie Dellmenhorst entzogen. Mit dem Jahreswechsel erhielt der Prinz den Besitztitel.

Dieses Ereigniß wühlte allen Groll und alle Bitterkeit im Herzen des Obersten von Dellmenhorst auf und brachte ihm böse Tage. Wulfhild hatte in dieser Zeit ein sehr böses Gewissen.

In dem schweren Konflikt ihres Gewissens ging sie zu ihrer Mutter und gestand dieser den Verkehr mit der Prinzessin Elvira und dem Prinzen.

Frau von Dellmenhorst war furchtbar erschrocken und zugleich sehr geschmeichelt. Ihre mütterliche Eitelkeit hatte für Wulfhild immer das Höchste im Sinn gehabt und unter der Degradation der so bewunderten Tochter gelitten. Es war solch ein Trost, daß sie sich wieder in die Sphäre erhoben, wohin sie ihrer Geburt und all ihrer Vorzüge nach hingehörte. Es konnte ja nicht ausbleiben, daß sie dort ihr Glück machte.

Frau von Dellmenhorst war viel zu schwach, um ihrer Tochter das moralische Gegengewicht zu halten. Sie that nicht, was sie hätte thun müssen. Sie machte Wulfhild nicht darauf aufmerksam, daß diese Heimlichkeit zu nichts Gutem führen könne, daß sie ihrem Vater Rücksicht und Wahrheit schuldig sei. Sie ließ sich vielmehr von der Tochter beeinflussen, ihr den Rath zu geben, welchen diese hören wollte, nämlich, die Heimlichkeit mit der größten Sorgfalt zu wahren.

Wulfhild überredete sie dazu, daß sie unmöglich dem zwecklosen Groll ihres Vaters ihre ganze Zukunft opfern könne. Unter dieser „Zukunft" verstand Frau von Dellmenhorst allerdings etwas anderes als ihre Tochter. Wulfhild dachte an ihre musikalische Karrière und die Mutter träumte im Stillen von einer glänzenden, standesgemäßen Partie. Und um diesen Preis machte sie sich zur Helfershelferin der Heimlichkeit.

Sie bestärkte den Obersten in dem Glauben, daß Wulfhild unter den Schülerinnen des Professors Sprengel einen passenden und angenehmen Umgang gefunden.

Der Oberst zeigte sich merkwürdig mißtrauisch. Er hatte nun einmal einen Zorn auf den Musikprofessor, der seiner schönen Tochter umsonst Unterricht gab. Er war nicht im Stande, einem Menschen ein selbstloses Interesse zuzutrauen. Außerdem konnte er sich nicht damit befreunden, daß die gesellschaftlichen Rücksichten früherer Tage nicht aufrecht erhalten wurden. Es war ein Verstoß gegen die gesellschaftlichen Sitten, daß Wulfhild diese Fahrten nach der Stadt ohne jede Begleitung machte und zuweilen sogar ziemlich spät mit dem letzten Zuge heimkehrte.

Wulfhild erwiderte ihm, sie trage keine Schuld an den veränderten Verhältnissen. Es sei nicht möglich, die Etiquette aufrecht zu erhalten, wenn die Mittel zur Repräsentation fehlten.

Der Oberst wurde fuchswild. Er warf ihr vor, zum Anstand und zur guten Sitte gehörten keine äußeren Mittel, sondern nur Taktgefühl und Frauenwürde. Letztere müsse ein anständiges Mädchen unter allen Umständen wahren.

„Ich habe eine andere Ansicht von Frauenwürde als Du," war Wulfhild's Antwort. „Es ist unter meiner Würde, lebenslänglich hilflos und abhängig zu bleiben, ich muß den Kampf mit dem Schicksal aufnehmen. Ich opfere lieber die Rücksichten auf die Etiquette, ehe ich hier auf dem Bauernhof unthätig verkümmere."

„Das sind verrückte, verschrobene Emanzipationsideen," wetterte der Vater. „Du wirst ja sehen, wohin das führt. Du wirst Dir und vielleicht auch uns die Rückkehr zur guten Gesellschaft unmöglich machen, wenn Roderich uns rehabilitirt und die alte Position zurückerobert hat!"

„Darauf kann ich nicht warten. Bis dahin würde ich eine traurige, stumpfsinnige, alte Jungfer geworden sein, wenn ich hier unthätig vergraben bleiben sollte," erwiderte Wulfhild mit kalter Ruhe.

Es blieb ein offener Streit zwischen Vater und Tochter, die sich nicht mehr aussöhnten.

Der Druck der Noth und des Unglücks, der stets die wahre Natur des Menschen von innen nach außen kehrt, hatte alle Härten und Schwächen beider

urtheilt wurde. Bei Letzterem wurde die Einreichung eines Straf-Aussetzungsgesuchs zwecks Einstellung in die Beobachtungsliste und endgültiger Begnadigung in Aussicht gestellt.

Locales.

* **Danziger Gewerbe.** In der letzten Sitzung des Kirchenraths der evangelischen Gemeinde zu Kreuzburg ist beschlossen worden, die drei Kirchenglocken im Gewicht von 60,40 und 20 Zentnern nach dem Schultz'schen System zum leichten Läuten herzurichten. Herr Glockengießer Schultz-Danzig hat die Verpflichtung übernommen, die Glocken so herzurichten, daß jede Glocke von je einem Mann leicht geläutet werden kann. Die Ausführung muß bis Pfingsten erfolgt sein.

* **Unfallverhütung.** Der Strafsenat des Kammergerichts hat in einem Urtheil ausgesprochen, daß alle Anordnungen der Landes-Zentralbehörden und alle Polizeiverordnungen, welche auf Grund des § 120c der Gewerbeordnung zwecks Unfall- oder Krankheitsverhütung erlassen werden, ungiltig sind, wenn sie nicht einen ausdrücklichen Hinweis darauf enthalten, daß vor ihrem Erlaß den Vorständen der betheiligten Berufs-Genossenschaften oder Berufs-Genossenschafts-Sektionen Gelegenheit zur gutachtlichen Aeußerung gegeben worden ist. Die betheiligten Behörden haben Anweisung erhalten, trotz der Anfechtbarkeit dieses Urtheils dasselbe bis auf Weiteres zu beachten.

Der evangelische Männerverein des Kirchspiels Ohra hielt am Donnerstag seine halbmonatliche Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Pfarrer Kleefeld, über das Fürsorge-Erziehungsgesetz sprach. Der Vortragende beleuchtete das Gesetz vom christlichen und sozialen Standpunkte und besprach sodann dasselbe nach folgenden fünf Fragen: 1. Was ist Fürsorgeerziehung? 2. Wann kann Fürsorgeerziehung eintreten? 3. Wie wird die Fürsorgeerziehung herbeigeführt? 4. Wer leitet die Ausführung der Fürsorgeerziehung? 5. Wer trägt die Kosten der Fürsorgeerziehung? Nachdem der Redner die einzelnen Punkte an Beispielen erläutert hatte, sprach er von dem Segen, den das Gesetz stiften wird und forderte zur Mitarbeit bei der Erfüllung desselben auf. Jeder kann an seinem Theile bei der Ausführung behilflich sein, indem er Fälle, in denen eine Fürsorgeerziehung geboten erscheint, zur Kenntniß des Geistlichen, Schulleiters, Gemeindevorstandes u. s. w. bringt, welche dann die weiteren einleitenden Schritte veranlassen werden. — Die Kassenrevisoren machten hierauf Mittheilung von der Revision der Kasse, worauf dem Kassirer Entlastung ertheilt wurde.

* **Entscheidung des Königl. Oberverwaltungsgerichts.** Dem Gastwirth Karl Fierke zu Oliva ist seiner Zeit durch Urtheil des Bezirksausschusses hierselbst in der Berufungsinstanz die Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirthschaft in dem Grundstücke Danziger Chaussee 3 zu Oliva entzogen worden, weil er durch Verabfolgen von geistigen Getränken an Arbeiter auf Borg, sowie durch wiederholtes Verabfolgen von Spirituosen an einen bereits Betrunkenen zur Förderung der Völlerei beigetragen habe, mithin die Besorgniß begründet sei, daß er das Gewerbe auch fernerhin zur Förderung der Völlerei mißbrauchen werde. Auf die von Fiercke eingelegte Revision hat das Kgl. Oberverwaltungsgericht unter Aufhebung der Vorentscheidung die Sache zur nochmaligen Verhandlung an den Bezirksausschuß hierselbst zurückverwiesen, weil die Sache noch durch Beweiserhebung über verschiedene von Fierke gemachten Angaben der weiteren Aufklärung bedarf. (Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.)

* **Der Danziger Kellner-Verein** hielt vorige Woche den 29. April, Nachmittags 3 Uhr, in seinem Vereinslokale Hundegasse 122 seine Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht des Bureaus sind vom 1. Mai 1900 bis einschl. 28. April 1901 251 feste Stellen, an Lohnarbeiten 1861 vergeben worden. Die Einnahmen des letzten Jahres betrugen 1580,05 Mk., die Ausgaben 771,03 Mk. Nach Dechargirung der Jahresrechnung erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Wiedergewählt wurden die Herren Diedicke 1. Vorsitzender Sachert, Kassirer, Heinrich, Schriftführer, Augsten, Revisor. Neugewählt wurden die Herren Ringert, 2. Vorsitzender, Gastmeyer und Koselowsky als Revisoren. Als Bannerträger wurde Kollege Kojlowsky, als Bannerjunker die Herren Neumann und Neubert gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Lohnarbeiten von Mitgliedern nicht bezahlt zu nehmen. Nach Erledigung anderer Vereinsangelegenheiten schloß der erste Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf den Verein Abends 8 Uhr.

* **Ausnahmen vom gesetzlichen Ladenschluß.** Nach einer Verordnung des Herrn Polizeipräsidenten vom 9. Oktober v. Js. sind Ausnahmen vom gesetzlichen Ladenschluß mit erweiterter Beschäftigungszeit bis 10 Uhr Abends für folgende Tage zugelassen worden: für den Fastnachtstag, Gründonnerstag und Sonnabend vor Ostern, für den Tag vor Himmelfahrt, die letzten 3 Tage vor Pfingsten, für die 5 Dominikstage (5. bis 9. August), den 31. Oktober, den Sonnabend vor dem Todtenfeste, die letzten 12 Wochentage vor Weihnachten, sowie für die dann noch übrig bleibenden Sonnabende im Monat Dezember und für den Sylvestertag.

* **Gesundheitskommission.** Auf Grund des am 1. April d. J. in Kraft getretenen Gesetzes betreffend die Aufstellung von Kreisärzten ist eine städtische Gesundheitskommission einzusetzen. Der Magistrat schlägt vor, für den Stadtkreis diese Kommission aus 5 Mitgliedern des Magistrats und 14 von den Stadtverordneten zu wählenden Mitglieder, von denen die Hälfte der Stadtverordnetenversammlung angehören muß, zu bilden. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister oder als sein Stellvertreter der Bürgermeister, ferner müssen sich unter den Gewählten 2 Aerzte und ein Bausachverständiger befinden. Zu den Obliegenheiten dieser Kommission wird namentlich auch die sanitäre Ueberwachung der hiesigen Wohnstätten, der öffentlichen Anlagen, Verkehrseinrichtungen, Betriebsstätten, des Verkehrs mit Nahrungs- und Genußmitteln, der Schulen, Krankenanstalten 2c. gehören.

* **Die Versammlung der freiwilligen Sanitäts-Kolonnen** aus den nördlichen und östlichen Provinzen Preußens wird, wie der Vorsitzende, Herr Oberstabsarzt Dr. Hering in Bromberg, mittheilt, vom 1. bis 3. Juni in Grünberg stattfinden, [illegible] Bis jetzt sind 70 Sanitäts-Kolonnen mit 700 Mitgliedern zur Theilnahme angemeldet, aus der Provinz Schlesien allein 22 Kolonnen mit 270 Mitgliedern. An der am 2. Juni bei Polnisch-Kessel stattfindenden großen Sanitäts-Uebung werden sich 400 Sanitäts-Mannschaften aktiv betheiligen; auch die vaterländischen Frauenvereine zu Bromberg, Thorn, Landsberg 2c. werden Pflegerinnen [illegible] zur Hilfeleistung entsenden. Die Eisenbahnfahrten vom Wohnorte nach Grünberg und zurück können nach Vorzeigen der Theilnehmerkarte in der dritten Wagenklasse [illegible] ausgeführt werden. Die Vertreter der erwähnten Vereine können Theilnehmerkarten sowie jedwede Auskunft durch den Vorsitzenden des Bezirksvorstandes Oberstabsarzt Dr. Hering in Bromberg, erhalten. — Mit dem Kolonnentage steht eine Ausstellung von Improvisations- (Behelfs-) Arbeiten und Neuheiten auf dem Gebiete der Verwundeten- und Krankenpflege in Verbindung. Bisher sind zur Beschickung dieser Ausstellung etwa 30 Kolonnen aus dem Deutschen Reiche und 20 Firmen angemeldet.

* **Wegerecht für die Provinzen Ost- und Westpreußen.** Nach offiziösen Mittheilungen ist demnächst die Neuregelung des Wegerechtes in den Provinzen Ost- und Westpreußen in Aussicht genommen, sobald die Verhandlungen wegen Uebertragung der Unterhaltung der Landstraßen auf kommunale Verbände zum Abschluß gelangt sind.

* **Der fünfte Verbandstag Ost- und Westpreußischer Haus- und Grundbesitzervereine** findet am 18. und 19. Mai in Pr. Stargardt statt. U. a. werden folgende Vorträge gehalten werden: Die Wirkung der Gebäudesteuer in den kleinen Städten, Referent: Herr Professor Dr. Heydenhain-Marienburg. Ist die Fortdauer des [illegible] der Hausbesitzer (§ 16 der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen der preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853) für die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung nothwendig? Referent: Stadtverordneter L. Mühter-Königsberg; [illegible] Wohnungsnoth [illegible] Referent: Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Medem-Tilsit; Die Straßenreinigung in den Städten, Referent: Rentier Penkwitt-Graudenz, Korreferent: Paul Meyer-Thorn. Wir wollen übrigens noch bemerken, daß der Danziger Haus- und Grundbesitzerverein dem Verbande nicht angehört.

* **Im Schloßgarten zu Oliva.** Mit dem erwachenden Frühjahr beginnt auch wieder der [illegible] Königliche Schloßgarten zu Oliva seine Reize zu entfalten; überall sprießt junges Grün und die reich ausgestatteten Frühlingsblumengruppen [illegible]. Auch in den übrigen Theilen des Gartens [illegible] Blüthenschleier über dem moosigen Untergrund. [illegible] Frühlings-Anemonen [illegible] Blumenteppich, an dem das Auge des Naturfreundes mit Vergnügen ruht. Leider hat ein großer Theil des Publikums [illegible] Garten Blumen zu pflücken [illegible] Strauß mit heimbringen möchte, findet in den nahen Wäldern genug liebliche Lenzkinder. — Wie wir hören, ist bereits in letzter Zeit von Seiten der Gartenverwaltung mit großer Strenge gegen diesen Mißbrauch eingeschritten worden, was im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung nur freudig begrüßt werden kann. Der Gartenverwaltung, die auf das Redlichste bemüht ist, dem Publikum stets Neues und Schönes zu bieten, würden ihre umfangreichen und schwierigen Aufgaben erheblich erleichtert werden, wenn die Besucher die an den Eingängen des Gartens angebrachten Bestimmungen gründlicher beachten und nach ihnen handeln wollten.

Handel und Industrie.

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise. Von der städtischen Markt-Kommission sind die in Danzig im Monat Mai 1901 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden: Pro 100 Kilogramm Weizen, inländischer, gut, 16,65 Mk., mittel 16,03 Mk., gering 15,43 Mk., ausländischer gut 13,00 Mk., mittel 12,00 Mk., gering — Mk., Roggen, inländischer gut 13,70 Mk., mittel 13,40 Mk., gering 13,10 Mk., ausländischer gut — Mk., mittel — Mk., gering — Mk. Gerste inländ. gut 14,77 Mk., mittel 14,20 Mk., gering 13,62, ausländische gut — Mk., mittel — Mk., gering — Mk. Hafer, inländischer, gut 13,72 Mk., mittel 13,42 Mk., gering 13,12 Mk., ausländischer gut — Mk., mittel — Mk., gering 10,70 Mk. Gelbe Kocherbsen inländische 17,06 Mk., ausländische 15,50 Mk. Weiße Speisebohnen inländische — Mk., ausländisch — Mk. Linsen inländische — Mk., ausländische 14,00 Mk., Eßkartoffeln 4,75 Mk., Richtstroh 6,35 Mk., Krummstroh 5,50 Mk., Heu 7,17 Mk.; pro 1 Kilogramm Rindfleisch, von der Keule 1,30 Mk., Bauchfleisch 1,15 Mk., Schweinefleisch 1,25 Mk., Kalbfleisch 1,30 Mk., Hammelfleisch 1,30 Mk., Speck (geräucherter) 1,50 Mk., Eßbutter 2,25 Mk., Weizenmehl 27 Pfg., Roggenmehl 26 Pfg., Gerstengraupe 35 Pfg., Gerstengrütze 30 Pfg., Buchweizengrütze 55 Pfg., Hirse 40 Pfg., Weizengrütze 33 Pfg., Hafergrütze 32 Pfg., Blaubeeren (trockene) -- Mk., Reis (Java, mittel) 50 Pfg., Kaffee (Java roh) 2,80 Mk., Kaffee (Java, gelb, gebrannt) 3,70 Mk., Leinöl 1,00 Mk., Rüböl 90 Pfg., Schweineschmalz (hiesiges) 1,60 Mk., Talg (Rinder) 0,80 Mk., Heringe 3,00 Mk., Eier 2,95 Mk. pro Schock. Milch 14 Pf., Petroleum 18 Pf., Essigsprit 20 Pf. pro Liter. Steinkohlen (englische) 1,00 Mk. pro Centner. Buchenklobenholz 9,00 Mk., Eichenklobenholz 9.00 Mk., Kiefernklobenholz 9,00 Mk. pro Raummeter.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 28. April bis 4. Mai. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 5.20 Mk., niedrigster Preis 5.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.20 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.10 Mk., 0.90 Mk., Hammelkeule und Rücken 1.40 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.60 Mk., 1.40 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.20 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.50 Mk., 0.88 Mk., Eier 1 Mandel 0.65 Mk., — Mk., Rehziemer Stück — Mk., — Mk., Rehkeule Stück — Mk., — Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Kapaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.40 Mk., Brathuhn 1.20 Mk., 1.00 Mk., Gans 4.00 Mk., 3.50 Mk., Ente 2.50 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., — Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., Karpfen 1 Kilo 2.00 Mk., 1.50 Mk., Aale 2.40 Mk., 1.80 Mk., Zander 2.00 Mk., 1.50 Mk., Hechte 1.20 Mk., 1.00 Mk., Barsche 1.20 Mk., 1.00 Mk., Schleie 1.80 Mk., — Mk., Bleie 0.80 Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12.00 Mk., 1.50 Mk., Mohrrüben 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Stück — Pfg., — Pfg., Erbsen, gelbe zum Kochen, 1 Liter 20 Pf., — Pfg., Speisebohnen (weiße) 1 Liter 30 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine — Pfg., — Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg. Roggenbrod 1 Kilogr. 20 Pfg.

Getreide-Bestände

exklusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle.

	30. April 1901.	31. März 1901.	30. April 1900.
Weizen	2363 To.	7067 To.	5079 To.
Roggen	1794 "	3639 "	1855 "
Gerste	336 "	379 "	871 "
Hafer	147 "	254 "	1023 "
Erbsen	257 "	259 "	463 "
Mais	— "	— "	— "
Wicken	84 "	51 "	774 "
Bohnen	70 "	72 "	86 "
Hanfsaat	2 "	4 "	25 "
Dotter	6 "	5 "	29 "
Oelsaat	53 "	70 "	71 "
Lupinen	110 "	4 "	129 "
Leinsaat	1 "	132 "	276 "
Linsen	776 "	671 "	533 "
Hirse	18 "	19 "	50 "
Mohn	86 "	87 "	76 "
Senf	34 "	150 "	43 "
Buchweizen	— "	4 "	10 "
Anis	— "	3 "	— "
Seradella	28 "	57 "	102 "
Rettigsaat	— "	— "	— "
Sonnenblumenkerne	— "	— "	— "

Bremen, 4. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,45 Br. Baumwolle: Willig. Upland middl. loco 42 Pfg.

Hamburg, 4. Mai. Von heute ab findet Sonnabends keine Abendbörse statt.

Hamburg, 4. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 31 Gd., per September 32 Gd., per December $32^1/_4$ Gd., per März $33^1/_4$ Gd. Behauptet.

Hamburg, 4. Mai. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 9,60, per Juni $9,62^1/_2$, per Juli $9,67^1/_2$, per August 9,75, per Oktober 9,00, per December $9,02^1/_2$. Stetig.

Hamburg, 4. Mai. Petroleum still, Standard white loco 6,35

Paris, 4. Mai. Getreide-Markt. (Schluß). Weizen ruhig, per Mai 19,30, per Juni 19,65, per Juli-August 19,95, per September-December 19,95. Roggen ruhig, per Mai 15,00, per September-December 14,25. Mehl matt, per Mai 24,15, per Juni 24,50, per Juli-August 25,00, per September-December 25,85. Rüböl behauptet, per Mai 69, per Juni $67^1/_4$, per Juli-August 64, per September-December $62^3/_4$. Spiritus ruhig, per Mai $28^3/_4$, per Juni 29, per Juli-August 29, per September-December $29^3/_4$. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 4. Mai. Rohzucker fest, 88% neue Konditionen $25^1/_4$ à $25^3/_4$. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Mai $29^5/_8$, per Juni $29^3/_4$, per Juli-August $29^7/_8$, per Oktober-Januar $26^7/_8$.

Antwerpen, 4. Mai. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco $16^3/_4$ bez. und Br., do. per Mai $16^3/_4$ Br., do. per Juni 17 Br., do. per August $17^1/_4$ Br. Ruhig. — Schmalz per Mai 102,25.

Pest, 4. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko matt, do. per Mai 7,56 Gd., 7,58 Br., per Oktober 7,70 Gd., 7,71 Br. Roggen per Mai — Gd., — Br., do. per Oktober 6,74 Gd., 6,75 Br. Hafer per Mai — Gd., — Br., do. per Oktober 5,58 Gd., 5,59 Br. Mais per Mai 5,34 Gd., 5,35 Br., do. per Juli 5,41 Gd., 5,42 Br. Kohlraps per August 13,35 Gd., 13,45 Br. Wetter: Schön.

Havre, 4. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 4. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 38,25, per Septbr. 39,25, per Dezbr. 39,75. Kaum behauptet.

Liverpool, 4. Mai. Baumwolle. Umsatz: 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Amerikaner träge, $^1/_{16}$ niedriger, Ostindische träge, Egypter $^1/_{16}$ niedriger, — Middl. amerikan. Lieferungen: Träge. Mai-Juni $4^{16}/_{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $4^{18}/_{64}$ do., September $4^{12}/_{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $3^{61}/_{64}$ d. Verkäuferpreis.

London, 4. Mai. Wollauktion. Lebhafte Betheiligung. Feine Wollen fest, namentlich Merinos. Feine Merinos 5 Prozent über Eröffnung, übrige Sorten unverändert.

New York, 4. Mai. Weizen eröffnete schwach mit niedrigeren Preisen, da der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist. Auch im weiteren Verlaufe blieb der Markt auf matte Kauflust, ungenügende Exportnachfrage und ungünstige europäische Marktberichte in schwacher Haltung. Schluß willig. — Mais fiel während des ganzen Börsenverlaufs auf ungünstige europäische Marktberichte, reichliche Verkäufe und günstiges Wetter im Westen und schloß schwach.

Chicago, 4. Mai. Weizen setzte im Einklang mit New-York niedriger ein und mußte auch im Verlaufe auf matte Kauflust und günstiges Wetter noch weiter nachgeben. Schluß willig. -- Mais durchweg fallend in Folge der Mattigkeit des Weizens und reichlicher Verkäufe. Schluß willig.

Provinz.

-r- **Oliva**, 3. Mai. Die gestrige Monatsversammlung des Vereins zur Förderung und Hebung Olivas eröffnete der Vorsitzende mit einer Begrüßung der Gäste. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen referirte der Vorsitzende über den Anschluß des Vereins an den Verband der Bürgervereine in Danzig. Nach den üblichen Dankesworten seitens des Herrn Stadtv. Schmidt-Danzig und unter Hervorhebung der vielen nicht unbedeutenden Vortheile und Vergünstigungen, die der Anschluß bietet, und nach Empfehlung desselben durch das Vorstandsmitglied Herrn Kaufmann Schulz beschloß die Versammlung einstimmig, dem Verbande beizutreten. Als Beisitzer in den Verbandsvorstand wurde der Vereinsvorsitzende Herr Scheffler gewählt. Dann referirte Herr Ober-Postsekretär a. D. Groß über einen am östlichen Saume des Renneberger Waldes, oberhalb Ludolphine anzulegenden, etwa 300 Meter langen und 2 Meter breiten Promenadenweg. Die Versammlung ertheilte zur Anlegung dieses Weges ihre Zustimmung und genehmigte die Uebernahme der geringen Unterhaltungskosten auf die Vereinskasse. Unter den vielen aus der Versammlung gestellten Anträgen ist derjenige, welcher die Verbindung Olivas mit dem Seebade Glettkau durch eine elektrische Bahn bezweckt, besonders erwähnenswerth. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß dann mit Rücksicht auf die billigen Wohnungen, den Wegfall der Kurtaxe und auf die unmittelbare Nähe des Waldes zahlreiche Freunde Oliva zum Aufenthalt wählen werden, und die als besonders kräftigend bekannten Seebäder in Glettkau auf leichte und bequeme Weise zu nehmen. So wird auch dieses Verkehrsmittel geeignet sein, zur Förderung und Hebung Olivas beizutragen.

* **Putzig**, 2. Mai. Die Königliche Regierung zu Danzig hat dem Lehrer Bohlen in Werblin für die Förderung im Deutschen eine Remuneration von 100 Mark bewilligt. Im Jahre 1900 erhielt er aus demselben Grunde 60 Mark.

m. **Schönsee**, 4. Mai. Die erledigte hiesige Bürgermeisterstelle ist sehr begehrt. Es sind bereits 85 Bewerbungen eingegangen. Herr Bürgermeister Dous legt am 4. Mai die Amtsgeschäfte behufs Uebersiedelung nach Marienwerder nieder.

Charaktere zum Vorschein gebracht. Sie mußten sich unausgesetzt an einander reiben.

Am schlimmsten kam Frau von Dellmenhorst dabei weg, da sie in ihrer Herzensgüte und Charakterschwäche von beiden unterjocht war.

Es waren böse Stunden für sie, wenn Wulfhild in der Stadt war oder gar Abends lange ausblieb. Ihr Gatte machte ihr in der schonungslosesten Weise Vorwürfe darüber, daß sie die Autorität über die Tochter verloren, daß sie dieselbe schlecht erzogen und sich von ihr tyranisiren lasse. Er gebrauchte in seiner drastischen Sprechweise häßliche Ausdrücke, sprach von „herumtreiben," von einem „Verhältniß" zu dem Musikprofessor und malte schwarz in schwarz entsetzliche Zukunftsbilder, bis er die geängstigte und empörte Mutter zu Thränen gebracht.

Sie wußte ja ganz genau, daß ihr Kind in bester Gesellschaft war und vertraute sowohl Wulfhild als ihren fürstlichen Freunden blindlings, mit der Harmlosigkeit einer gedankenschwachen, geistesträgen und daher weltunkundigen Natur. Aber sie durfte ja nicht reden, sie mußte schweigen, um der Zukunft ihrer Tochter willen.

Und wenn sie zuweilen aus Angst vor den Quälereien des Gatten eine schüchterne Bitte an die Tochter wagte, doch lieber nicht den Abend wegzubleiben oder wenigstens nicht gar so häufig die Geduld des Vaters auf die Probe zu stellen, wurde sie von Wulfhild hart angelassen und bekam Vorwürfe und Klagen zu hören, die ihr noch weit empfindlicher und schmerzlicher waren als die des Gatten.

So litt sie aus Mutterliebe ein wahres Martyrium. Sie besaß die Tugend der Schwachen, die Fähigkeit zur Selbstaufopferung in hohem Maße.

In den Tagen ihres Glanzes, der gesicherten Lebensstellung und des behaglichen Genußlebens, hatte die Familie Dellmenhorst solche Zerwürfnisse nicht gekannt.

Armuth und Noth zerbröckelten und zertrümmerten Stück für Stück die Piedestale ihrer Selbherrlichkeit.

Es zeigte sich wie stets in solchem Fall, wie leicht Geburts- und Standesvorzüge mit Tugenden verwechselt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein großer Menschenfreund ist in Italien dahingegangen, eine jener seltenen Persönlichkeiten, die ganz von dem Streben, wahrhaft wohl zu thun, beherrscht sind und diesen Drang auch in die That umzusetzen verstehen. Dr. Pietro Panzeri war in Sormanno in der Provinz Como geboren und wandte sich, nachdem er an der Universität Pavia den medizinischen Grad erreicht hatte, sofort seinem Ideal zu, das in der Rettung und Wiederherstellung mißgebildeter und schlechtgebauter Kinder bestand. 30 Jahre lang hat er alle seine Kräfte völlig in den Dienst der Armenbevölkerung von Mailand gestellt, und unter seiner sorgsamen und genialen Behandlung hat er tausenden von jungen, anscheinend hoffnungslos mißgestalteten Menschen zu einem normalen Körperbau und zu geistiger und körperlicher Kraft und somit zu den Vorbedingungen eines glücklichen und nützlichen Lebens verholfen. Mailand war das Hauptquartier seiner Thätigkeit, wo er das von einem hochsinnigen Manne Namens Pini gegründete Instituto dei Rachitici auf seinen gegenwärtigen Standpunkt der Leistungsfähigkeit erhob. In Bologna war er außerdem Privatdozent in der „Orthomorpheia", wie man in Italien die wissenschaftliche Praxis bezeichnet, die wir Orthopädie zu nennen pflegen. Durch seine Lehren hat er sein Verfahren und sein ideales Wirken auf eine große Zahl von Schülern übertragen, so daß thatsächlich die Bedeutung seiner Lebensarbeit für das Vaterland unermeßlich gewesen ist. Außerdem wandte er noch die größte Aufmerksamkeit der Förderung der ärztlichen Standesinteressen und der öffentlichen Gesundheitspflege zu, wozu ihm besonders in seiner Eigenschaft als städtischer Besitzer und Sachverständiger Gelegenheit gegeben wurde. Der seltene Mann hat leider nur ein alter von 52 Jahren erreicht.

Eine Frau, die allein über den Atlantischen Ozean segelt. Es waren zwar schon einige Männer, so tollkühn, den Gefahren der See zu trotzen und den Atlantischen Ozean in einem kleinen offenen Segelboote zu durchqueren, aber bis jetzt hatte noch keine Frau dieses Wagniß versucht. Nunmehr wird jedoch, wie englische Blätter ankündigen, Mme. Nielson, eine muthige Amerikanerin, den kühnen Versuch machen. Sie hat Kapitän Blackburns Anerbieten eines werthvollen Preises für die Frau, die die schnellste Fahrt über den Atlantischen Ozean in einem Segelboot machen würde, angenommen. Mme. Nielson, in deren Adern Indianerblut fließt, war früher ein Zirkus-Star, ihre Künste bestehen im Schießen, Tanzen und Segeln. Außerdem ist sie als eifrige Spiritistin bekannt. Der Tag der Abreise ist noch nicht fest bestimmt, sie wird aber zu Beginn des Sommers, wahrscheinlich von New-York aus, aufbrechen. Die kühne Seglerin wird nach Lissabon steuern und vertraut darauf, die Reise erfolgreich zu vollenden. Sie ist von kleiner Gestalt und von der Natur mit unbezwingbarem Willen und mit einer eigenartigen Schönheit ausgestattet. Der Verlauf der kühnen Fahrt wird natürlich auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans mit großem Interesse verfolgt werden.

Der badende Garde-Leutnant. Die durch Rudyard Kipling in Bloemfontein seiner Zeit ins Leben gerufene Feldzeitung „The Friend" brachte vor einiger Zeit eine hübsche kleine Anekdote über einen der adelsstolzesten englischen Gardeoffiziere Lord Raleigh, der mit den Gardegrenadieren unter Methuen am Modderriver lag und eines Tages an einer Stelle des Flusses badete, die ausdrücklich als gefährlich für die Truppen verboten worden war. Ein patrouillirender Korporal forderte den Schwimmer mit barschen Worten auf, sofort ans Land zu kommen, damit er seinen Namen feststellen könne, worauf der indignirte Lord in seiner ganzen göttlichen Nacktheit ans Ufer sprang und den verblüfften Korporal zornig mit den klassischen Worten anschnauzte: „Können Sie Tölpel nicht sehen, daß ich Offizier bin??"

Ein großstädtisches Sittenbild. Ein Schutzmann sah in Paris in der Rue Bolivar (Vilette) einen Jungen auf einer Bank sitzen, der Brotkrusten in einen großen Topf mit Konfituren tauchte und gierig verschlang. „Wo hast Du die Konfitüren her?" — „Ich habe sie an der Auslage eines Händlers der Rue de Meaux genommen." — „Ich dachte mir, daß Du dieselben gestohlen, Du mußt mit auf das Polizeiamt." — Dort erzählte der zwölfjährige, sehr elend aussehende, in Lumpen gehüllte Knabe, er habe nie seine Mutter gekannt. Sein Vater habe ihm eines Abends gesagt: „Ich kann Dich nicht mehr ernähren. Geh', such' Dein Brod zu verdienen, besonders aber komme nie wieder zu mir zurück. Seither hat der arme Junge sich bettelnd in Paris herumgetrieben und die Nächte unter Bauten, in Neubauten, auf Holzplätzen 2c. zugebracht. Dabei hatte er, wie sich herausstellte, nie gestohlen, bis ihn der Topf Konfitüren verführte, als er gar zu großen Hunger und nur einige in den Gassen aufgelesene harte Brotkrusten zu essen hatte.

Die Privatkorrespondenz der Königin Victoria. Die vorstorbene Königin Victoria hatte die Gewohnheit, auch nicht den unbedeutendsten der an sie gelangenden Privatbriefe zu vernichten. So kann es nicht überraschen, daß das Quantum von Korrespondenzen, das sich nach ihrem Tode vorfand, ein geradezu ungeheures ist. Sämmtliche Briefe werden jetzt auf Befehl König Eduards genau sortirt. Der König will nach sorgfältiger Prüfung dann selbst entscheiden, welche Korrespondenzen fernerhin noch aufbewahrt werden sollen.

Von der Immatrikulation des Kronprinzen erzählen die „Münchener N. N." noch einige Anekdoten. Nach der Einführungsfeier sagte der Kaiser zum Dekan der juristischen Fakultät: „Er habe es damals doch besser gehabt als sein Sohn; er habe das Bürgerliche Gesetzbuch nicht zu studiren brauchen." Zum Rektor bemerkte der Monarch: „Ich habe keine Sorge, daß mein Sohn gut lernen wird, aber ich will keine Garantie übernehmen, — daß er keine Laternen ausdreht."

Familientisch.

Silbenversteckräthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in folgenden Wörtern (ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung) versteckt sind.

Gallert, Knechte, Mordbrenner, Hoffnung, Glieder, Knaben, Asien, Seehund, Kübel, Bein, Siegel.

Auflösung folgt in Nr. 107.

Auflösung der Gleichung aus Nr. 103:

Frühling. (a Frau, b Au, c Rübe, d Halle, e Ale, f Hering, g her.)

Denksprüche.

Lerne dich selbst erkennen an Andrer Fehler und eignen; —
Doch noch mehr an dem, wie du Andrer Fehler beurtheilst.

Lavater.

* * *

Richte nicht den Werth des Menschen
Schnell nach einer kurzen Stunde.
Oben sind bewegte Wellen,
Und die Perle liegt am Grunde.

v. Leixner.

* * *

Wenn sie dich loben, wenn sie dich tadeln,
So wolle bedenken:
Ein Tadel kann adeln,
Ein Lob kann kränken.
Ist dir der Tadel unbequem,
Frag' auch beim Lob: von wem, von wem?

Palm.



Empfehle als anerkannt

feinste Marken:

Adler- Wanderer- Columbia- Brennabor- Opel- Räder.

(5903

Herm. Kling,

Langenmarkt 20.

Fahrschule: Velodrom, Straussgasse 8, täglich geöffnet, bester Unterricht.

Peter Claassen

Sächsische Strumpfwaaren-Manufaktur.

Mein **Totalausverkauf** (7404

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe wird

Langgasse Nr. 73

im Hause der Löwen-Apotheke, gegenüber meinem früheren Geschäftslokal, noch einige Zeit fortgesetzt.

Käse.

Käse, Limburger, 2 Stück 15 ₰, empfiehlt (25866

Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38.

Familien-Versorgung.

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am **vortheilhaftesten** durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

Preußischen Beamten-Vereins

Protektor: Seine Majestät der Kaiser.

Lebens-, Kapital-, Leibrenten- u. Begräbnißgeld-Versicherungs-Anstalt.

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertraf bisher alle anderen Versicherungs-Anstalten durch die Gewinne aus der Mindersterblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei **unbedingter Sicherheit** die **niedrigsten Prämien** und gewährt **hohe Dividenden.**

Im Jahre 1900 traten neu in Kraft: 4345 Versicherungen über 17 138 800 ℳ Kapital und 48 880 ℳ jährliche Rente.

Versicherungsbestand 204 145 827 ℳ, Vermögensbestand 60 573 000 ℳ. Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1900 beträgt rund 1 880 000 ℳ, wovon den Mitgliedern der größeste Theil als Dividende zugeführt wird.

Die **Kapital**-Versicherung des Preußischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter als die s. g. **Militärdienst-Versicherung.** Kapital-Versicherungen können von **Jedermann** auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt **Dienstkautionen** für Staats- und Kommunal-Aemter unter den **günstigsten** Bedingungen, **ohne** den Abschluß einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- 2c. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften und Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Thierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Techniker, Redakteure, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker, und sonstige Militärbeamte, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten.

Die Drucksachen des Vereins geben näheren Aufschluß über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der (6297

Direktion des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover.

Bei einer Drucksachen-Anforderung wolle man auf die Ankündigung in diesem Blatte Bezug nehmen.

Sonnenschirme

Spezialität: Nur Neuheiten.

Regenschirme

in größter Auswahl am Platze.

Rudolf Weissig,

Danziger Schirmfabrik,

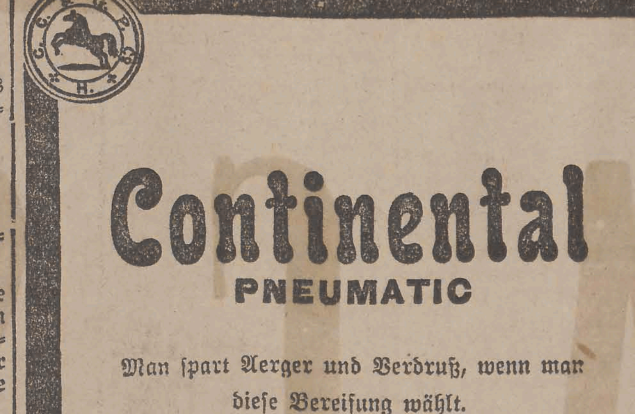
Matzkauschegasse am Langenmarkt.

Reparaturen und Bezüge.

!!! Vorjährige Sonnenschirme !!!

verkaufe

ganz unter Preis. (7224



Continental PNEUMATIC

Man spart Aerger und Verdruß, wenn man diese Bereifung wählt. (6263m

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Dr. Kneipe's

Arnika-Franzbranntwein,

bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein,

das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder und Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses und zur Verhinderung der Schuppenbildung, à Fl. 1 ℳ. Vor Nachahmung wird gewarnt. Man achte auf Schutzmarke, Plomben und den Namenszug Dr. Kneipe.

Zu haben nur in der (4027

Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5, u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.

Die erste und älteste Jalousie-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse No. 72,

empfiehlt ihre bestbekannten

Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit. **Reparaturen** werden schnell und billig ausgeführt. (5443

Kostenanschlag gratis und franco.

Das (4009

Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämmtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern

allein den Grand Prix.

Vertreter: Herm. Kling, Langenmarkt 20.

Spezialgeschäft für Haararbeiten

Matzkauschegasse. R. Lemke, Hundegasse 97, 1.

Perrücken für Damen und Herren, Zöpfe, Scheitel, Stirnfrisuren 2c.

Langjährige Erfahrungen und stets persönliche Thätigkeit sichern meinen werthen Kunden nur praktische und solide Fabrikate.

Zahlreiche Anerkennungen. (7136

Verlangen Sie gratis u. fr. den Catalog über unsere vorzügl. **Germania- und Fidelio-Fahrräder** und Sie werden finden, dass Sie nirgends e. billig. u. bess. Fahrrad bekommen können. Ausserordentl. leichte Abzahl.-Beding. u. einj. Garantie werd. eingeräumt. Bernstein u. Co. Danzig, 1. Damm 22—23.

Lieferanten viel. Beamten-Vereine. (7159

Bekanntmachung!

Albert Siede's Uhren-Reparatur-Anstalt **„Fortuna“** Heilige Geistgasse 48, Ecke Kuhgasse **verabfolgte mir heute als 200. Kunden** eine silberne Taschenuhr v. ℳ 15 gratis, was ich hiermit bestätige Danzig, den 3. Mai 1901. **Domschinski, 1. Damm 13.**

Keine Uhr kostet daselbst über 1,50 Mk. ohne neue Ersatztheile. Uhrfeder, gut haltbar, 1 ℳ. Der nächste 200. Kunde erhält wieder 1 silb. Uhr, 15 Mk., **gratis!!** (27665

Zahnschmerz

beseitigt sofort (6586

Orthoform-Zahnwatte,

gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enth.). Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig **Fr. Hendewerk's Apotheke.**

(7131

Patente Warenzeichen, Muster, verwerthet schnellstens Eduard M. Goldbeck, Danzig (6556

Konfirmations-

Karten, Sprüche, Gedenkbücher 2c. in reichhaltigster Auswahl (5805

Evang. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse No. 13.

13. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

51 151 242 318 94 854 **1**180 204 63 438 67 578 [500] 686 732 53 826 40 98 **2**008 88 227 376 96 [3000] 574 92 674 801 77 979 **3**357 67 624 56 935 42 **4**079 122 88 243 354 626 737 804 947 **5**901 234 53 332 78 405 561 [3000] 85 681 701 [1000] 85 879 **6**121 98 207 18 50 343 [500] 77 [1000] 94 401 522 622 765 66 870 942 **7**234 337 500 57 633 60 94 799 824 916 **8**030 155 245 61 641 787 855 **9**236 94 397 417 82 755 846 67

10360 [1000] 72 503 6 696 727 95 867 **11**053 248 325 51 450 540 627 713 892 936 [1000] **12**321 480 514 696 **13**294 486 623 764 958 **14**107 203 67 319 696 763 927 **15**033 441 43 49 530 706 16 808 930 **16**029 179 544 90 98 [500] 603 752 73 88 926 53 95 **17**008 11 60 106 33 94 207 318 30 46 498 547 64 628 34 [3000] 862 **18**407 525 687 784 **19**074 160 88 224 57 84 502 617 728 811

20123 [1000] 90 273 359 79 462 [500] 557 704 805 910 64 **21**049 78 342 43 636 709 86 804 75 76 **22**043 98 175 [500] 280 553 [500] 603 66 747 818 43 61 78 92 940 **23**485 99 [1000] 565 98 698 849 955 **24**457 [1000] 664 [1000] 817 65 76 **25**051 257 386 595 622 42 64 70 711 69 86 927 **26**186 279 86 432 583 [3000] **27**041 108 69 84 333 40 [500] 57 [75 000] 455 514 29 933 **28**030 [1000] 218 78 85 569 [1000] 702 870 915 75 **29**060 82 105 20 [3000] 69 206 87 [500] 513 [1000] 59 70 86 [1000] 823 38 44 [1000] 61

30018 91 109 592 [500] 784 **31**008 10 [500] 16 62 86 145 218 587 866 **32**019 391 455 930 36 **33**015 75 79 317 78 97 402 24 44 97 [500] 529 32 843 80 918 85 **34**105 59 347 58 60 666 788 945 49 **35**139 205 99 301 66 456 77 557 781 817 88 959 93 **36**438 633 747 912 **37**010 [1000] 104 62 345 629 75 741 868 **38**169 270 548 59 871 [1000] **39**045 49 55 125 75 225 423 580 605 57 95

40010 16 117 33 334 469 517 28 641 60 773 95 843 53 59 **41**314 21 [1000] 84 426 33 82 876 [1000] 82 904 40 63 **42**178 437 531 83 783 903 9 **43**009 90 121 211 411 30 93 95 553 668 921 81 **44**291 303 429 32 [3000] 68 526 41 600 771 89 [500] 842 96 **45**206 16 581 [500] 642 780 [500] **46**019 208 339 45 582 649 745 56 855 **47**015 69 134 62 690 887 963 **48**134 305 74 452 516 21 738 831 949 60 68 **49**277 393 474 565 92 624 711 893 967 [3000] 73

50022 79 121 361 93 488 98 [500] 723 85 96 982 92 97 **51**120 30 319 494 759 975 **52**024 138 75 231 329 [3000] 82 461 [3000] 584 806 974 76 81 **53**052 76 491 612 75 94 779 [500] 833 72 985 **54**138 382 486 593 801 95 970 **55**012 276 387 [3000] 415 805 17 70 78 95 **56**127 98 208 65 509 42 [1000] **57**041 160 755 844 86 938 59 **58**411 57 932 72 **59**41 67 90 260 72 73 91 317 81 419 762 85 [500] 873 962

60003 16 25 31 83 172 76 452 515 668 [1000] 746 813 **61**187 357 60 81 534 70 698 726 859 958 **62**042 165 [3000] 262 85 335 912 81 **63**012 105 [500] 17 218 473 739 841 906 45 **64**111 79 229 32 380 520 682 96 733 46 912 43 **65**289 593 94 686 733 889 **66**257 324 70 957 70 **67**101 271 492 576 [500] 84 642 710 76 **68**245 58 91 318 88 493 559 843 928 **69**064 204 357 414 71 529 75 94 650 800

70110 13 27 217 376 413 88 91 966 **71**357 462 64 501 72 702 972 **72**024 98 296 438 99 645 867 979 **73**208 323 76 451 71 558 919 **74**263 408 617 69 738 853 910 **75**096 269 311 41 499 541 621 57 823 55 **76**505 [500] 15 16 26 63 754 851 977 **77**054 112 239 342 401 93 583 853 **78**170 534 54 75 675 714 72 [3000] 948 **79**049 78 [3000] 80 198 263 97 553 97 679 82 991

80531 622 45 48 63 78 823 910 **81**059 111 16 96 204 306 57 501 67 716 49 906 **82**056 187 285 352 84 526 615 745 908 37 **83**038 250 51 305 471 649 836 61 975 [1000] **84**102 22 34 446 62 812 **85**093 297 357 [500] 468 619 806 36 972 **86**040 46 52 [1000] 84 417 61 619 887 **87**018 [500] 56 92 222 318 61 423 517 622 50 924 93 **88**276 362 417 49 635 702 909 60 **89**019 71 116 361 431 38 91 590 689

90046 181 411 [3000] 29 36 603 815 **91**001 62 344 525 75 658 968 **92**054 157 78 207 522 30 88 624 735 **93**323 440 520 22 651 70 715 21 25 37 [5000] 867 948 **94**084 275 98 393 467 72 663 717 836 **95**195 292 403 511 41 736 **96**242 300 14 82 645 796 801 953 **97**012 43 262 73 314 450 531 851 **98**108 822 **99**083 106 82 97 344 47 [500] 501 657 [500] 744 884

100058 150 237 329 462 740 82 808 916 25 **101**051 97 119 [3000] 82 480 550 646 805 13 919 **102**018 145 61 95 424 77 631 35 92 778 837 **103**086 172 251 90 422 614 17 24 756 812 957 **104**036 354 [1000] 485 509 36 712 855 957 **105**026 615 56 877 940 79 **106**294 429 504 38 697 801 **107**180 536 88 99 657 734 67 824 99 **108**055 78 148 468 763 99 886 **109**067 109 405 [500] 527 35 627 716 937

110085 420 58 526 630 919 31 **111**228 88 473 579 609 73 98 718 75 90 901 [3000] 12 52 98 **112**003 86 255 **113**042 160 213 319 77 475 506 674 715 50 57 **114**087 88 309 61 507 635 37 765 75 966 **115**031 194 250 302 89 408 85 543 601 30 52 852 970 **116**043 250 378 568 **117**127 571 796 827 66 966 96 **118**087 184 340 75 767 **119**105 50 66 449 [500] 570 [3000] 99 668 78 730 98 [3000] 836 937 40

120140 55 257 [1000] 378 86 466 597 738 836 **121**313 415 523 740 802 46 900 74 [3000] 90 **122**044 237 352 420 63 528 616 47 816 30 44 89 934 **123**033 452 672 720 907 29 **124**115 200 59 81 392 428 502 93 94 728 990 **125**068 112 384 [1000] 455 514 63 679 731 73 **126**237 489 645 745 835 40 901 **127**085 276 [1000] 321 701 5 19 52 **128**138 39 [1000] 52 63 233 95 332 420 597 732 **129**040 124 254 726 70 84 852 942 85

130156 64 620 48 855 952 **131**083 [1000] 163 399 453 94 502 50 708 12 19 98 817 **132**358 589 606 32 756 817 18 950 53 96 **133**013 230 428 73 568 664 811 94 985 **134**017 52 288 319 63 693 892 **135**310 502 13 [3000] 703 839 **136**102 326 51 87 92 659 77 706 810 [1000] 46 95 **137**103 98 238 347 93 563 64 748 **138**091 157 76 294 [500] 586 607 43 58 **139**124 60 64 322 491 689 742

140108 33 845 **141**222 412 573 636 717 857 918 20 [5000] **142**373 92 582 721 861 89 98 934 53 **143**159 62 387 670 90 734 [1000] 97 811 967 **144**016 93 149 310 57 474 922 **145**286 306 29 451 769 **146**045 169 324 561 73 89 626 713 95 851 56 **147**071 [500] 113 36 82 85 393 441 83 666 733 908 **148**090 102 [1000] 253 57 412 34 65 727 91 [3000] 940 **149**073 143 83 320 507 677 744 824 90 921 33

150354 405 41 [500] 774 **151**033 98 128 471 85 750 52 893 **152**273 358 59 400 572 655 714 92 810 48 78 905 32 65 **153**024 85 99 242 425 43 731 802 **154**003 60 368 428 545 667 810 55 **155**006 203 34 580 [1000] 84 780 805 957 [1000] **156**066 371 88 471 526 95 810 **157**032 92 203 6 50 80 730 913 **158**015 37 302 424 90 551 65 680 748 **159**034 85 239 54 613 31 700 891 954 [500] 61 97

160015 197 [1000] 235 72 350 863 941 [500] **161**072 396 460 535 63 765 825 66 965 **162**095 387 486 712 825 [500] **163**011 37 73 94 110 90 303 99 458 901 51 58 **164**075 295 371 92 439 512 635 67 810 27 **165**000 20 62 267 450 543 94 718 892 992 **166**124 60 263 347 543 789 851 83 **167**190 95 276 426 59 611 812 20 56 **168**049 140 641 750 90 800 1 41 75 990 [500] **169**128 49 60 [3000] 86 201 63 504 73 94 703 900 61

170391 502 601 52 731 815 88 939 74 **171**067 135 48 90 327 48 521 722 907 **172**059 64 143 742 76 801 **173**020 279 422 660 68 733 39 870 915 [3000] **174**018 52 755 87 803 981 **175**197 223 451 88 647 81 751 917 47 **176**057 63 93 197 200 57 345 49 555 640 728 32 888 **177**001 14 63 315 43 73 772 855 80 915 [500] 94 **178**785 855 943 **179**075 103 250 368 69 408 516 730 [500] 72 926

180339 74 523 617 889 **181**002 147 219 341 [500] 484 529 649 85 91 [1000] 721 904 **182**006 45 150 444 509 85 663 702 4 58 65 830 76 964 [1000] **183**317 73 82 589 649 96 749 934 [500] 80 **184**042 89 102 221 340 491 556 731 900 86 **185**042 102 227 74 330 99 514 24 940 44 **186**021 29 56 64 229 54 355 414 15 78 532 [1000] 98 [3000] 623 769 815 27 40 **187**160 84 321 32 41 515 33 40 70 700 21 32 75 **188**012 96 214 374 435 61 744 89 892 920 **189**127 34 407 9 16 56 541 89 640 709 44 82

190074 76 124 742 82 [3000] 922 26 [1000] **191**030 109 55 325 26 694 713 858 937 64 99 **192**114 333 560 619 45 931 **193**017 117 218 [500] 539 712 22 91 847 63 **194**313 720 23 811 21 36 38 [3000] **195**003 187 202 12 23 60 62 391 446 59 602 53 881 [500] 94 948 66 86 **196**057 276 86 502 20 707 **197**016 109 223 55 447 [500] 511 625 49 911 12 52 **198**124 81 87 290 434 99 655 **199**018 238 358 415 [1000] 716 906 55

200078 [500] 107 [500] 391 831 921 **201**110 92 484 729 92 **202**212 43 92 302 678 952 **203**234 58 81 322 60 488 803 931 **204**219 70 389 633 69 744 845 958 **205**131 33 93 301 [1000] 686 [1000] 89 713 26 855 94 973 **206**022 59 174 85 313 46 442 578 667 76 757 69 99 811 918 **207**026 39 230 79 82 316 90 [3000] 505 10 875 987 **208**031 34 50 77 148 386 433 58 98 683 84 908 [5000] 30 **209**140 70 219 85 376 539 89 615 715

210411 85 505 707 26 **211**200 589 846 **212**173 314 23 [500] 34 60 [1000] 498 563 644 824 57 72 967 **213**120 33 325 88 575 690 **214**170 220 362 444 621 995 **215**176 81 96 262 519 98 718 49 84 813 42 **216**010 91 252 423 81 [1000] 709 19 **217**025 76 111 217 59 327 403 19 82 544 696 721 858 940 **218**158 86 224 555 85 686 720 35 49 838 78 923 [500] **219**092 96 188 277 339 79 88 479 84 [500] 503 634 808 937 54

220091 156 269 317 559 624 715 93 901 **221**053 71 368 558 636 942 **222**059 125 49 298 600 704 827 39 **223**037 72 171 202 30 346 66 546 61 **224**011 218 407 49 656 80 925 82

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150 000 Mark, 1 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 6 zu 15 000 Mark, 19 zu 10 000 Mark, 36 zu 5000 Mark, 425 zu 3000 Mark, 558 zu 1000 Mark, 663 zu 500 Mark.

Berichtigung. In der Liste vom 3. April vormittags lies 115 35 66 statt 15 35 66.



Soeben erschien und ist im **Intelligenz-Comtoir**, Jopengasse Nr. 8, sowie in der **Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“**, bei allen **Kondukteuren** der **elektr. Strassenbahnen** pp. zu haben:



Praktischster, kleinster Eisenbahn-Fahrplan mit den Fahrplänen der elektrischen Strassenbahnen, der Dampfer-Linien, Droschkentarife pp., bequem im Portemonnaie zu tragen. (283g



13. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

110 59 237 49 56 [1000] 90 455 532 602 50 887 930 53 **1**015 629 48 772 **2**496 597 611 21 [3000] 714 59 821 28 [1000] 39 49 [500] 88 939 48 **3**041 56 227 329 422 96 523 697 720 63 92 836 909 **4**055 87 143 80 [500] 565 70 609 88 714 806 7 48 **5**097 193 424 46 650 965 **6**117 58 82 353 530 637 758 823 [500] 955 86 **7**240 403 802 82 980 **8**010 298 315 441 [1000] 846 932 344 **9**038 178 227 377 655 706 57 824 57

10129 80 81 387 578 780 92 **11**019 86 147 255 **12**003 8 18 58 336 53 428 641 749 **13**002 61 110 87 372 458 87 609 [1000] 741 841 68 933 [500] **14**073 87 124 332 447 49 81 616 42 52 55 59 703 846 82 83 [500] 988 **15**038 170 273 511 610 24 25 711 888 **16**186 291 326 428 96 [500] 523 640 700 80 933 **17**370 95 435 36 809 922 [500] **18**025 102 230 51 365 415 549 651 [1000] 67 86 707 821 919 37 **19**201 99 364 402 [10 000] 908 63 82 88

20036 83 230 396 479 530 625 864 **21**019 93 202 85 327 93 529 37 821 45 **22**022 [3000] 37 212 544 67 770 82 86 **23**051 188 263 318 54 407 15 610 **24**030 258 [1000] 328 405 541 64 75 630 912 81 **25**129 91 214 78 390 439 62 544 712 944 55 [500] **26**098 102 482 510 94 697 924 44 **27**119 63 283 399 457 87 683 788 948 **28**073 118 48 66 222 [500] 64 303 36 459 71 [500] 83 652 64 87 88 766 **29**138 360 73 801 40 66 944

30059 [500] 95 119 34 38 515 52 694 755 904 **31**048 59 132 299 487 541 612 24 60 720 810 45 [3000] 976 **32**213 499 567 618 46 747 816 **33**304 9 32 61 440 50 51 525 717 61 72 834 902 **34**249 91 695 **35**277 549 606 25 57 82 731 33 [1000] 900 91 **36**012 17 55 96 138 48 300 28 408 [3000] 616 824 923 **37**144 461 508 20 47 54 66 612 22 829 **38**124 70 [1000] 227 406 541 619 38 800 53 **39**328 77 93 454 69 76 538 698 857

40000 262 464 504 [500] 665 784 849 96 910 **41**210 51 542 92 761 870 912 **42**314 417 652 716 70 966 **43**045 192 285 436 548 614 25 30 754 **44**083 285 599 800 **45**003 27 43 108 12 13 242 324 420 69 552 624 29 53 716 73 90 919 66 **46**031 170 332 65 72 669 732 963 95 **47**225 467 783 [500] 888 **48**034 70 83 114 18 [500] 75 99 206 [3000] 24 75 304 51 425 47 544 770 886 945 53 **49**184 316 432 512 [1000] 53 74 731 58 877 908

50261 324 69 554 68 624 42 **51**038 208 351 514 26 675 866 926 68 **52**045 [3000] 178 609 [1000] 30 720 943 **53**002 87 166 255 362 86 492 727 816 **54**049 102 7 67 425 [3000] 713 889 **55**170 79 201 399 438 49 533 755 877 938 **56**254 404 880 [3000] **57**123 29 91 314 89 462 634 49 [500] **58**008 10 90 110 233 91 324 401 612 726 56 816 970 99 **59**012 175 81 281 338 438 939 75 720

60022 144 203 325 428 [1000] 94 806 33 **61**051 131 [3000] 231 685 797 840 82 **62**230 587 601 871 **63**132 53 350 589 736 992 **64**105 215 55 399 626 771 **65**117 59 75 88 299 359 516 648 758 867 979 **66**043 92 96 116 32 207 375 528 673 782 [500] **67**739 828 68 **68**034 384 502 8 603 58 717 79 930 **69**152 83 314 560 [1000] 79 [1000] 740 50 829 902 62

70000 165 301 9 31 786 895 **71**062 119 246 85 497 641 840 [500] **72**091 248 57 80 326 483 500 92 635 **73**125 [3000] 251 412 [1000] 593 98 764 68 878 85 94 917 **74**192 239 96 366 596 945 **75**046 56 [3000] 169 203 33 49 343 58 [3000] 686 778 **76**121 [3000] 32 263 93 367 705 11 42 63 [3000] 76 922 [3000] **77**045 300 459 542 657 97 855 909 26 **78**213 754 904 56 **79**096 104 326 534 90 701 87 89 803 62 931

80006 81 234 40 333 50 90 552 [1000] 68 894 913 **81**073 325 447 85 678 **82**013 147 78 229 59 419 [3000] 525 889 **83**114 220 336 594 754 825 89 910 97 **84**017 158 61 82 213 46 [3000] 305 400 620 90 905 56 [3000] **85**009 114 [3000] 203 34 [3000] 304 48 72 665 [1000] 716 86 **86**278 432 524 88 666 85 94 709 864 89 91 973 **87**088 153 383 494 506 21 95 607 767 839 954 **88**246 55 469 644 **89**061 308 65 75 401 591 887 923 40

90002 197 216 646 974 **91**008 28 278 91 365 433 501 618 48 860 65 914 78 **92**041 213 14 39 435 613 95 956 **93**099 [500] 214 358 67 631 846 916 **94**080 116 21 365 [3000] 431 565 607 **95**050 256 [500] 63 349 77 426 99 577 710 44 864 77 908 **96**176 263 384 414 79 531 773 814 91 973 **97**198 547 668 848 **98**241 413 740 91 843 919 79 **99**189 [1000] 259 75 423 36 [500] 57 590 806

100004 57 84 169 256 330 434 742 **101**016 148 221 23 352 73 552 **102**001 43 187 99 323 467 92 545 686 963 91 **103**068 97 195 342 47 414 32 730 819 [500] 36 940 53 95 **104**059 122 386 422 66 585 736 75 807 919 60 **105**028 411 584 709 816 922 **106**064 167 232 606 74 [500] 706 813 79 949 **107**045 99 102 333 413 644 755 68 995 **108**153 250 303 95 444 88 510 709 937 73 **109**157 214 25 35 72 381 511 45 679 835 39

110024 118 262 363 400 951 [1000] **111**251 329 418 22 88 91 520 78 816 31 96 962 [1000] **112**072 122 430 39 759 84 85 824 927 **113**180 204 332 72 465 513 59 94 99 728 800 62 960 **114**096 446 611 711 883 **115**000 17 69 349 81 [3000] 462 [3000] 519 56 646 716 39 824 96 931 72 **116**045 89 145 221 306 82 90 596 741 84 869 **117**157 543 645 871 906 44 77 **118**009 268 305 84 [1000] 489 508 14 64 **119**018 70 95 464 582 605 69 773 90 833

120066 128 64 489 687 707 **121**058 283 525 660 702 12 28 87 942 **122**017 25 355 [1000] 446 85 688 741 78 911 **123**027 46 [500] 495 609 91 996 **124**016 85 176 244 430 75 649 52 890 927 94 **125**029 36 116 229 483 [15 000] 721 800 **126**027 62 151 69 282 369 635 73 931 47 56 **127**282 97 318 533 654 65 753 83 901 7 60 **128**380 477 78 80 622 849 910 18 32 **129**044 171 229 35 [500] 315 63 663 67 70 889

130233 419 [500] 22 667 792 840 93 933 **131**009 64 90 190 95 98 211 [1000] 84 385 486 735 55 845 **132**009 [500] 239 408 73 517 703 34 825 87 **133**138 201 529 671 970 **134**194 253 516 28 49 56 603 972 **135**023 [500] 65 146 324 27 52 559 664 724 **136**229 50 [5000] 509 787 833 981 **137**025 44 169 261 385 544 604 13 67 [1000] 731 96 901 13 27 **138**172 284 319 414 506 600 831 [3000] 933 47 **139**005 87 100 78 253 [500] 362 481 605 882 954

140335 460 559 714 33 75 964 **141**111 246 347 51 52 87 816 **142**053 157 294 440 91 533 628 965 **143**193 297 438 705 58 810 **144**014 46 80 804 257 417 92 536 623 31 54 725 51 805 27 [1000] 933 82 [500] **145**015 27 37 38 81 126 66 217 27 341 425 530 667 71 900 33 64 **146**064 194 278 317 420 832 [3000] 940 50 **147**003 7 36 [3000] 73 256 87 343 425 509 35 924 **148**337 545 629 811 [500] 48 986 [500] **149**022 88 275 348 430 33 569 694 705 57

150121 314 44 58 82 536 56 608 908 **151**021 179 225 [10 000] 89 331 498 516 774 861 963 **152**143 [3000] 225 630 885 [500] 984 **153**126 310 41 66 72 494 517 783 804 5 [500] 7 **154**169 [500] 70 420 538 [3000] 95 832 **155**068 378 84 433 533 53 824 68 976 99 [1000] **156**351 59 487 531 697 830 **157**018 85 248 515 65 682 757 **158**556 617 22 778 99 903 11 **159**281 481 [3000] 99 515 774 86 892 917

160003 113 40 295 325 447 595 631 747 80 812 42 **161**000 129 49 505 601 3 80 924 55 64 **162**008 11 103 16 85 401 607 743 **163**009 84 168 271 385 569 74 784 92 810 963 **164**152 272 79 473 622 78 837 52 991 [1000] **165**012 305 6 17 58 410 738 875 957 [1000] 78 [500] **166**077 128 67 548 731 95 809 55 69 939 **167**123 739 870 957 **168**129 58 60 63 82 [1000] 586 863 950 **169**097 267 346

170024 48 224 390 400 519 40 83 [1000] 691 745 **171**018 95 199 258 463 64 522 46 616 716 **172**076 192 219 374 575 828 **173**072 171 230 349 471 621 [500] **174**156 286 357 85 419 553 601 13 71 845 **175**006 53 283 318 98 [500] 418 39 506 859 **176**246 75 404 875 99 980 **177**069 97 176 [1000] 233 438 77 725 899 920 **178**203 61 81 634 56 801 26 **179**067 159 204 38 410 555 86 739 71 810 68 901 4 8

180051 166 93 235 454 509 24 29 745 73 959 [500] 66 **181**020 25 299 329 519 89 658 74 98 729 836 942 47 **182**124 271 345 400 610 30 953 **183**091 309 46 75 413 24 91 [3000] 559 677 949 **184**026 27 122 369 [1000] 429 38 616 [1000] 744 [500] **185**058 64 73 154 202 349 56 480 544 69 715 823 59 [3000] 982 **186**015 129 38 61 [1000] 287 349 74 489 93 527 630 833 45 960 **187**138 [1000] 234 93 446 516 23 29 622 29 82 835 89 90 **188**108 304 442 586 925 47 **189**054 [1000] 313 [1000] 423 83 573 601 70 803 8 86 975

190983 201 59 346 426 60 524 72 619 40 [500] 941 **191**023 43 149 500 50 791 95 884 905 **192**077 226 89 321 62 778 885 910 67 **193**073 343 520 633 74 816 912 46 **194**020 92 152 59 978 98 **195**178 420 61 554 79 90 **196**088 188 511 36 [500] 57 68 987 **197**173 204 26 69 338 503 732 984 **198**154 90 249 53 65 476 596 699 **199**301 55 71 678 [500] 784

200001 32 174 83 [500] 578 630 **201**006 124 335 46 [1000] 473 706 40 917 **202**252 339 404 44 612 893 968 **203**024 45 206 56 437 577 637 72 78 95 752 73 925 48 **204**065 233 40 [3000] 89 334 407 54 60 596 674 885 950 **205**009 139 258 345 50 [3000] 742 44 87 853 982 **206**114 322 551 90 887 938 79 86 **207**135 203 32 526 56 93 622 719 73 822 27 960 **208**196 347 460 69 595 612 24 780 823 900 [1000] **209**081 91 96 134 282 349 477 525 788 882

210612 48 851 64 68 947 **211**093 293 414 545 789 820 **212**728 29 828 38 77 **213**079 258 304 589 687 805 75 96 960 92 **214**003 11 151 222 312 563 **215**006 260 382 95 403 534 713 800 935 **216**268 366 473 92 926 56 **217**127 35 93 481 [500] 595 886 936 **218**070 86 212 50 426 500 613 83 98 **219**002 42 299 640 839 59

220043 693 853 56 90 979 **221**258 455 70 82 608 711 970 [1000] 83 **222**142 242 94 368 437 878 **223**057 126 245 61 83 352 553 662 834 936 **224**152 95 232 39 429 [1000] 830 62 970

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150 000 Mark, 1 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 5 zu 15 000 Mark, 17 zu 10 000 Mark, 36 zu 5000 Mark, 392 zu 3000 Mark, 518 zu 1000 Mark, 699 zu 500 Mark.

A. C. Stenzel,

Fischmarkt 34.

Da meine Geschäftslokalitäten in letzter Zeit zur Bewältigung des sich fortwährend steigernden Umsatzes nicht mehr ausreichten, habe ich sämmtliche Räume meines Hauses **Fischmarkt 34** zu Verkaufszwecken eingerichtet.

Gleichzeitig mit **Eröffnung der neuen Verkaufsräume**, welche **Dienstag, den 7. Mai** stattfindet, verbinde ich einen **großen Ausverkauf** der etwas älteren Lagerbestände zu ganz **außerordentlich herabgesetzten Preisen.**

Es gelangen zum Ausverkauf:

Farbige Kleiderstoffe früherer Preis à Mtr. Mk. 0,90, 1,05, 1,20, 1,50, 1,80, 2,25, 3,00
werden ausverkauft mit 0,55, 0,75, 0,80, 1,00, 1,20, 1,60, 2,00 ꝛc.

Schwarze Kleiderstoffe früherer Preis à Mtr. Mk. 0,90, 1,05, 1,50, 1,80, 2,10, 2,50, 3,00
werden ausverkauft mit 0,60, 0,75, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 ꝛc.

Carrirte Kleiderstoffe in schönsten Mustern früherer Preis à Meter Mk. 0,45, 0,60, 0,75, 0,90, 1,00
werden ausverkauft mit 0,30, 0,40, 0,50, 0,65, 0,70 ꝛc.

1000 Stück Cattune, als Brocats, Satins, Batiste, Crêpes u. s. w.

zu den staunend billigen Preisen von **15, 17, 20, 23, 27, 30, 35** Pfg. ꝛc. per Meter,
frühere Preise fast durchweg mehr als doppelt so hoch.

Große Posten Reste werden bis zu ein Drittel des wirklichen Werthes verkauft; ferner gelangen noch große Bestände an **Damenblousen, Kinderkleidchen** und **Schürzen** in allen Größen und Farben zu enorm billigen Preisen zum Ausverkauf.

Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. Mai:

Grosser Ausverkauf

(7837

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82